

photo

Digital photo

07/2025
23. JAHRGANG • 9,99 €

**GRATIS
DOWNLOAD**

Top-Software kostenlos
Sharpen Projects 3 u. v. m.

Wert*:

137 €

➤ PRAXISNAH, INFORMATIV, INSPIRIEREND



Reisekameras im großen Test

20 Modelle für unterwegs:
kompakt, leicht, schnell



PRAXIS

Porträts meistern

Licht, Posen, Ausdruck:
15 Tipps für starke Bilder

Lr

WORKSHOPS

Bildbearbeitung

Farben optimieren,
Belichtung anpassen

FOTOSCHULE

- 16 Seiten Spezial: Blende, ISO, Belichtungszeit im Griff
- Autofokus beherrschen – perfekt vorbereitet für jedes Motiv

Leicht
erklärt!
FOTOWISSEN
KOMPAKT



Deutschland 9,99 € • Österreich 11,10 € • Schweiz 16,10 CHF
ISSN 1866-3214 • Belgien 11,80 € • Luxemburg 11,80 € • Italien 12,20 €

Gesamtwert Web-DVD



WIR GEBEN IMMER EIN GUTES BILD AB!

Hol mit uns das Beste aus Deinen Bildern heraus.



Qualität
Made in Germany



Zufriedene
Kunden



Individuelle
Formate

Die große
FOTOSCHULE

DIE REDAKTION

Das Team der DigitalPHOTO liefert Monat für Monat neue Impulse – für alle, die Fotografie lieben. Hier unsere Kurzvorstellung:



LARS KREYSSIG
Chef vom Dienst
Mit zielsicherem Blick findet er für Sie die spannendsten Fotoprojekte.

MARKUS SIEK
Chefredakteur

Seit Jahren vermittelt er Foto- & Technikwissen präzise und leidenschaftlich.



JULIA CARP
Redakteurin
Begeistert sich für künstlerische Werke in Fotopraxis und Bildbearbeitung.

NICO METZGER
digitalphoto.de

Content Manager und Social Networker. Verantwortet unter anderem die DigitalPHOTO-Website.



SANDRA THEUMERT
Artdirektion Layout
Magazinmacherin mit Leidenschaft für Design. Gestaltet Wissen ansprechend.

LINDA FERDINAND
Layout & Grafik (Praktikantin)

Erweitert täglich ihr kreatives Know-how und gestaltet Artikel fokussiert und stilsicher.



Sie haben Fragen, Anregungen oder Kritik?
Immer her damit. Wir freuen uns auf Ihr direktes Feedback zur DigitalPHOTO.



Kontakt zur Redaktion
redaktion@digitalphoto.de
Kontakt zum Abo-Service
Tel. +49 (0) 228 9550 330
kundendienst@falkemedia.de

Foto: iStock – Peter Burnett



Das Highlight dieses Monats

► Blende, ISO, Belichtungszeit verstehen, ab S. 24

Fotowissen aus Leidenschaft



Unser Anspruch ist es, Ihnen monatlich Fotowissen kompakt und doch fundiert zu vermitteln. Als Magazin möchten wir Ihnen dabei natürlich die Vielfalt der Fotografie nahebringen – in einem modernen Heft, das inspiriert, informiert und Lust macht, selbst zur Kamera zu greifen. Darum haben wir die DigitalPHOTO für Sie überarbeitet. Ab sofort erscheint das Heft im frischen Design – selbstverständlich ohne inhaltliche Abstriche. Die Struktur des Hefts haben wir leicht angepasst. Unser großes Spezial zur Fotopraxis finden Sie von nun an weiter vorn. Ab Seite 24 zeigen wir Ihnen diesmal, wie Sie die Belichtungs-

zeit, Fokusmodi, Brennweite und mehr einsetzen – für das perfekte Bild.

Profi-Wissen vermitteln wir ab Seite 42, mit 15 praktischen Tipps zur Porträtfotografie – und wer mehr Action braucht, liest ab Seite 50, wie man rasante Szenen festhält. Wie Sie Ihre Bilder optimal anpassen, zeigen unsere Workshops auf Seite 68 und 80.

Sommerzeit ist Reisezeit! Welche Kamera sich für unterwegs eignet, lesen Sie ab Seite 86. Viel Spaß beim Lesen und Lernen.

Herzliche Grüße aus Köln

Lars Kreyßig, Chef vom Dienst

E-Mail lars@new-c.de
Instagram @digitalphoto_magazin



WEB DVD

**Jetzt
DOWNLOAD**

**Wert:
137€***

Jetzt gratis online herunterladen!

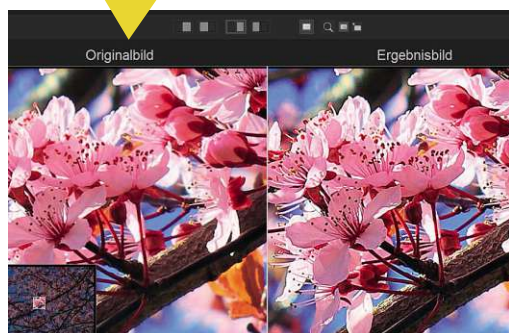
In jeder DigitalPHOTO bekommen Sie Software-Vollversionen, Videos, E-Books und vieles mehr als kostenloses Extra. Diese laden Sie schnell und einfach in unserem Download-Bereich herunter.



VOLLVERSION 1: SHARPEN PROJECTS 3

Sharpen Projects 3 holt das Maximum an Schärfe aus Ihren Aufnahmen heraus. Ob feine Details im Porträt, präzise Fellstruktur beim Haustier oder klare Konturen: Die intelligente Analyse erkennt automatisch, wo Schärfe fehlt, und korrigiert punktgenau. Selbst leichte Verwacklungen oder Bewegungsunschärfen bringt die Software mit einem Klick wieder in den Griff.

www.franzis.de



”

*Schärfe bis ins letzte Detail?
Das klappt mit Sharpen
Projects 3 super einfach!“*

JÖRG RIEGER ESPINDOLA
Software & Technik



VOLLVERSION 2: PC INTERNALS

Ascomp PC Internals überwacht Zustand, Temperatur, Lebensdauer und SMART-Werte Ihrer Laufwerke – und warnt rechtzeitig vor Ausfällen. So schützen Sie Ihre Daten, bevor etwas passiert. Alle wichtigen Informationen auf einen Blick. Außerdem gibt es Live-Ansichten zur Speicher- und Prozessorauslastung gleich mit dazu.

www.ascomp.de

SO GEHT'S!

webdvd.digitalphoto.de

SO EINFACH GEHT'S

Alle Gratis-Downloads bekommen Sie unter der oben genannten Webadresse.

1 Geben Sie die Webadresse in Ihren Internetbrowser ein. Sie gelangen dann direkt zur Startseite unserer Web-DVD.

2 Wählen Sie die aktuelle Ausgabe per Klick aus.

3 Anschließend gelangen Sie zur Eingabemaske für Benutzernamen und Passwort:

Benutzername: 2025-07

Passwort: eixahtah

4 Danach wird die Web-DVD gestartet. Hier finden Sie alle Informationen zu den Downloads, eventuelle Registrierungs-codes und interessante Links.

NOCH FRAGEN?

Bei Fragen rund um die Web-Downloads erreichen Sie unseren Software-Redakteur Jörg Rieger Espíndola per E-Mail: jre@new-c.de

AUSSERDEM ZUM DOWNLOAD:

- Bestenliste 07/2025
- 451 getestete Kameras
- und 516 getestete Objektivs

VOLLVERSION 3:
PHOTO OPTIMIZER 19

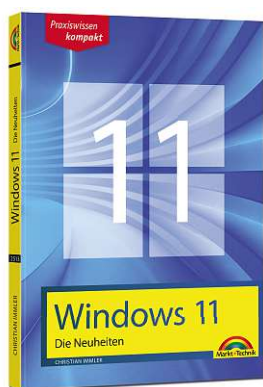
Ashampoo Photo Optimizer 10 bietet automatische Bildoptimierung auf Knopfdruck – für einzelne Fotos oder ganze Ordner. Belichtung, Kontrast und Farben werden intelligent korrigiert. Neu: LUTs für kreative Looks, über 30 Filter, manuelle Bearbeitung mit Effekten, Texten, Wasserzeichen und vieles mehr. Intuitiv, einfach und nicht nur für den Einstieg!

www.ashampoo.de

VIDEO-TRAINING:
LERNKURS WORD

Word leicht gemacht: Der umfassende Video-Lernkurs vermittelt in über 4,5 Stunden Videoworkshops alles, was Sie für den sicheren Umgang mit Microsoft Word brauchen. Ob Texte formatieren, Serienbriefe erstellen oder Tabellen einsetzen – anhand praxisnaher Beispiele lernen Sie Schritt für Schritt alle wichtigen Funktionen kennen. Eine echte Wissensfundgrube!

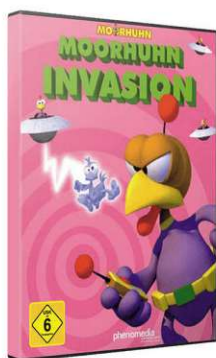
www.mut.de



E-BOOK ZU WIN 11

Schon umgestiegen auf Windows 11? Langsam wird es Zeit, und dieses praktische E-Book erleichtert den Einstieg in das Betriebssystem und zeigt die Basics zur Bedienung.

www.mut.de



MOORHÜHNER

Moorhühner im Weltall? Mit Moorhuhn Invasion begeben Sie sich in die Galaxis und auf Moorhuhn-Abenteuer der besonderen Art. Wie gewohnt mit viel Witz und Geschicklichkeit.

www.mut.de



SEITE 80

Farben und Helligkeit anpassen – so geht's!

f 30.735 Fans können nicht irren!
www.facebook.com/DigitalPHOTO.Magazin

i 10.076 Instagram-Follower
www.instagram.com/digitalphoto_magazin

▶ Unsere neuesten YouTube-Videos
www.digitalphoto.de/youtube

WA Jetzt auch auf WhatsApp
www.digitalphoto.de/whatsapp

Aktuelles & Standards

Editorial	3
Gratis-Download	4
DigitalPHOTO abonnieren	22
Vorschau, Impressum	113

Technik-News	12
Insta360, Leica M11-P Safari, RF 75-300mm F4-5.6. Video-Highlights von FotoTV. u. v. m.	
Fotoszene	16
Aktuelle Ausstellungen, Buchtipps u. v. m.	
Neu: Ikonen der Fotografie	18
Legendäre Glamour-Fotos	

Fotopraxis

Spezial: Die große Fotoschule	24
Unsere große Fotoschule zeigt wichtige Parameter wie die Belichtung, Brennweiten u. v. m.	
Bildanalyse	40
Wir erklären, was ein Foto zum Hingucker macht und analysieren es	
Porträtfotografie	42
15 Profi-Tipps zur Porträtfotografie – geniale Ideen für starke Bilder	
Actionfotos	50
Wie Ihnen actionreiche Aufnahmen mit nur einem Objektiv gelingen, erfahren Sie hier	

Fotografie

Augenblicke	8
Fotowettbewerb: Monatsthemen	54
Diese Themen erwarten Sie	
Interview	60
Die Schweizer Architekturfotografin Seraina Wirz gibt Einblicke in ihr Schaffen	
Schlussbild	114
Nachgefragt: Leser Felix Büscher	

42

15 PORTRÄT-TIPPS

KI-KUNST ALS PROVOKATION

72

50

ACTIONFOTOGRAFIE

Fotos: Reminiscent Imagery, German Kopytkov, Hersteller, iStock

Perfekt
FÜR DEN
EINSTIEG

DIE GROSSE FOTOSCHULE

Unsere große Fotoschule erklärt zentrale Fotoparameter einfach und verständlich – von der Belichtung bis zur Autofokus-Messmethode.

24

DIE BESTEN REISEKAMERAS

86



94

NIKON Z5II: TECHNISCH VERBESSERT

Die Z5II ist eine technisch aufgewertete Version der Einstiegskamera von Nikon.

Bildbearbeitung

Workshop: HSL-Bedienfeld 68

So passen Sie den Farbton, die Sättigung sowie die Helligkeit in Ihren Bildern an

Portfolio: German Kopytkov 72

Der KI-Künstler spricht über seine Werke, die immer auch eine Botschaft transportieren

Leseprobe DOCMA. 113 78

Auszug aus unserem Schwesterheft

Fotoklinik 80

Belichtung und Kontrast anpassen, so geht's

DigitalPHOTO-Showroom 82

Vorgestellt: Ihre besten Composings

Test & Technik

SPEZIAL: DIE BESTEN REISEKAMERAS ... 86

Kompakt sollten sie sein, leicht und leistungsstark – wir zeigen, dass das möglich ist

KAMERAS & OBJEKTIVE

Nikon Z5II 94

Nikon verbessert seine Einstiegskamera. Wir schauen uns die Neuerungen im Detail an

OM System M.Zuiko 25mm F1,8 II 96

Kompakte Festbrennweite im Test

Tamron 90mm f2,8 Di III MACRO VXD 97

Lichtstarkes Makro – jetzt auch für Nikon

DigitalPHOTO Bestenliste 106

Alle Testergebnisse im großen Überblick

ZUBEHÖR & MEHR

Softwaretest 98

Photozoom Pro 9 von Franzis

Fotos auf Alu-Dibond 100

Die besten Dienstleister im Überblick

Hasselblad-Story 104

Geschichte des schwedischen Herstellers





REVIERKAMPF Von Christian Höfs

Der GDT-Wettbewerb „Naturfotograf des Jahres“ ist exklusiv für Mitglieder der Gesellschaft für Naturfotografie ausgeschrieben. 2025 reichten 508 Fotografinnen und Fotografen aus elf Ländern über 8000 Bilder ein. Der zweite Platz in der Kategorie „Vögel“ ging an Christian Höfs. Sein Bild zeigt zwei Gartenrotschwanzmännchen beim Revierkampf.

www.gdtfoto.de

Canon EOS 5D IV | EF300 f/2.8L IS II
USM | 300 mm | 1/3200 s | ISO 2000





NACHTPFAUENAUGE

Von Niklas Banowski

Auch das Bild von Niklas Banowski in der Kategorie „Andere Tiere“ wurde prämiert. Es zeigt ein Wiener Nachtpfauenauge im Frühling auf einer Streuobstwiese. Schon die blühende Szenerie ist eindrucksvoll – mit dem seltenen Falter wird sie zum echten Naturwunder. Ein schönes Beispiel für die Vielfalt und Schönheit heimischer Lebensräume.

www.gdtfoto.de

Nikon Z 8 | Nikkor Z 24-70mm f/4S |
24 mm | 1/200 s | ISO 400 | f/18



Fotos: Hersteller

NEUES FLAGGSCHIFF VON INSTA 360

Aufnahmen mit 360 Grad

Der chinesische Hersteller Insta360, globaler Marktführer bei 360-Grad-Kameras, stellt mit der Insta360 X5 sein neuestes Spitzenmodell vor. Die größeren 1/1,28“-Sensoren in Kombination mit einem leistungsstarken Dreifach-KI-Chip sollen einen deutlichen Qualitätssprung ermöglichen – in sämtlichen Auflösungen bis hin zu 8K-Videos mit 30 Bildern pro

Sekunde im 360-Grad-Format. Mit PureVideo, einem neuen, KI-basierten Modus für schlechte Lichtverhältnisse, soll die Neuvorstellung auch bei Dunkelheit gestochen scharfe, filmreife Aufnahmen liefern. „Die X5 definiert 360°-Kameras neu, indem sie die realen Herausforderungen von Content Creators löst“, erklärt JK Liu, Gründer von Insta360. „Von austauschbaren Objek-

tiven über smarte Low-Light-Funktionen bis hin zur robusten Bauweise – wir haben unsere Traumkamera realisiert: vielseitig, leistungsfähig und intelligent genug, um epische Momente zuverlässig festzuhalten.“ Die neue Insta360 X5 ist ab sofort über den offiziellen Insta360 Store, bei Amazon sowie im Fachhandel zum Preis von 589,99 Euro erhältlich. www.insta360.com



Alexanderplatz

Die Lomography-Society präsentiert den neuen „LomoApparat Alexanderplatz“. Als analoger Begleiter ist die Kamera laut Hersteller bereit, „die ungehemmte Energie des Lebens auf 35 mm Film festzuhalten“. Der Blitz und austauschbare Farbfiler laden zum Experimentieren ein.

Preis: 109 Euro / www.lomography.com



Limitierte Edition

Rollei bringt eine exklusive Version seines erfolgreichen Dreibein-Stativs auf den Markt: das Lion Rock Traveler Pro Black. Die auf 299 Exemplare limitierte Sonderedition vereint eine hohe Leistung mit einem stilvollen Design. Merkmal dieser Edition: Jedes Stativ ist mit einer individuellen Seriennummer versehen.

Preis: 299 Euro / www.rollei.de



LEICA M11-P SAFARI

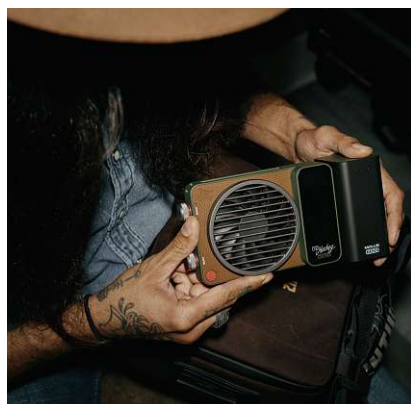
Leica im Safari-Look

Leica präsentiert mit der M11-P Safari ein neues Mitglied der M11-Familie. Mit ihrer Einführung setzt das Unternehmen die lange Tradition der begehrten Leica Safari Editionen fort, die sich bereits seit den 70er Jahren durch ihre auffällige olivgrüne Farbgebung auszeichnen. Seinen unverwechselbaren Charakter erhält das Leica „Safari“ Design durch seine markante Färbung. So wird die aufwendig aus massivem Messing gefertigte Kameradeckkappe mit einer widerstandsfähigen Lackierung in mattem Olivgrün versehen. Farblich perfekt abgestimmt, sorgt das olivgrüne Finish der Bedienung für besondere Griffigkeit. Der Preis liegt bei 9250 Euro.

www.leica-camera.com


Universalzoom für Canon und Nikon

Der japanische Objektivhersteller Tamron gibt die Entwicklung des neuen Mega-zoom-Objektivs 18-300mm F/3.5-6.3 Di III-A VC VXD (Modell B061) für spiegellose APS-C-Systemkameras mit Nikon-Z- und Canon-RF-Bajonett bekannt. Die jeweiligen Modelle sollen noch in diesem Sommer auf den Markt kommen.

www.tamron.eu


LED-LICHT FÜR DIE HOSENTASCHE

Mit der neuen Molus X100 RGB bringt Zhiyun ein kompaktes RGBWW-Licht auf den Markt, das trotz seiner handlichen Größe mit professioneller Leistung beeindrucken soll. Die Lampe liefert vollfarbiges, filmspezifisches Licht – ideal für alle, die ihre kreativen Projekte mit hochwertiger und flexibel einsetzbarer Beleuchtung umsetzen möchten. Preis: 299,99 Euro.

www.zhiyun-tech.com


Ultrakompakte Power-Leuchte

Mit der ML100R bringt Godox eine vielseitige, vollfarbige LED-Videoleuchte auf den Markt – die Erweiterung der ML100Bi. Das Modell bietet einen erweiterten Farbtemperaturbereich von 1800K bis 10000K. Preis: 239 Euro

www.godox.com

GRATIS-VIDEOS VON FOTOTV.

FotoTV

Unser Kooperationspartner FotoTV. bietet Ihnen in diesem Monat exklusiv zwei spannende Videos gratis an. Freuen Sie sich auf die „Masterclass Studiofotografie mit Andreas Bitesnich (www.fototv.de/dp072501) und auf „Éric Valli: Honigjäger im Himalaya“ (www.fototv.de/dp072502a).

Gratis
VIDEOS





➤ Mit einem Gewicht von nur 507 Gramm ist das Objektiv für ein Telezoom sehr leicht.

TELEZOOM FÜR EOS RF

Canon stellt mit dem RF 75-300mm F4-5.6 ein leichtes Telezoomobjektiv vor, das sich ideal für Anwenderinnen und Anwender eignen soll, die mit einer EOS R-Systemkamera in die Natur- und Sportfotografie einsteigen möchten. Das Objektiv kann sowohl mit Vollformat- als auch mit APS-C-Kameras verwendet werden. Die unverbindliche Preisempfehlung liegt bei 299 Euro.

www.canon.de



Von LK Samyang und Schneider

Das neue AF 14-24mm F2.8 FE ist ein kompaktes und leichtes Ultraweitwinkel-Zoomobjektiv, das gemeinsam von LK Samyang und Schneider-Kreuznach entwickelt wurde. Der Preis liegt bei 1.199 Euro.

www.lksamyang.com



100 Watt Leistung bringen die neuen Dauerlichtsets von Rollei mit.

Fotos: Hersteller

DAUERLICHT-SETS

Für mobiles Arbeiten

Rollei erweitert seine LUX-Serie um zwei neue 100-Watt-Dauerlicht-Kits, die sich an alle richten, die mobil arbeiten möchten. Das Set besteht aus einer leistungsstarken LED-Leuchte, einem 71-Wattstunden-Akku sowie einer Auswahl an Lichtformern wie Boost-Reflektor, Barndoors, Softball und Waben-Aufsatz. Beide Sets – das RGB-Kit und das Bi-Color-Kit – kommen serienmäßig mit dem neuen Akku, der für maximale Mobilität sorgen und kabelloses Arbeiten ermöglichen soll. Preis: ab 249 Euro.

www.rollei.de

25 Jahre

ZAHL DES MONATS

Der Fotodienstleister Pixum feiert sein 25-jähriges Firmenjubiläum. Das Kölner Unternehmen lädt alle Kundinnen und Kunden dazu ein mitzufeiern. Highlight des Jubiläumsjahres ist ein großes Gewinnspiel mit Preisen im Wert von über 80.000 Euro. Alle Infos finden Sie unter www.pixum.de/25jahre



PREMIUMDROHNE

DJI hat seine neue Flaggschiffdrohne Mavic 4 Pro vorgestellt. Ausgestattet ist sie mit einem brandneuen Hasselblad-Sensor mit 100 Megapixel, zwei Telekameras mit großen CMOS-Sensoren und einem um 360 Grad drehbaren Infinity-Gimbal. Die neue Drohne bietet eine maximale Flugzeit von 51 Minuten. Der Preis liegt bei 2099 Euro.

www.dji.com

The **Voyager**

DIE WELT IST DEIN ZUHAUSE

Das digitale Reisemagazin

Alle zwei Wochen. Immer kostenlos.



**Jetzt gratis
abonnieren**

www.the-voyager.de



Fotos: Rico Puhmann Archive, Viktoria Binschok, Elena Efeoglou

Modefotos der 50er bis 90er

Rico Puhmann prägte mit seinem unverwechselbaren Stil und internationalem Renommee die Modefotografie über Jahrzehnte hinweg maßgeblich mit. In Berlin wird sein Werk gezeigt.

Das Museum für Fotografie Berlin widmet dem Modefotografen Rico Puhmann eine umfassende Retrospektive. Die Ausstellung zeigt seine Entwicklung vom Modezeichner zum international gefeierten Fotografen, der das Bild der Mode über Jahrzehnte hinweg entscheidend mitprägte. Seine Arbeiten erschienen in

namhaften Magazinen wie Brigitte, Vogue, Harper's Bazaar und GQ.

MODESTIL SEINER ZEIT

Puhmann prägte über vier Jahrzehnte hinweg das Bild der Mode – zunächst in West-Berlin, später in New York. Seine Fotografien spiegeln den Wandel der Gesellschaft ebenso wie den

Stil ihrer Zeit: von klassischer Eleganz über die Swinging Sixties bis hin zur natürlichen, spontanen Bildsprache der 1970er- und 80er-Jahre. Die Ausstellung würdigt Puhmanns Beitrag zum Modejournalismus und bietet Einblicke in die Mode-, Presse- und Kulturgeschichte des 20. Jahrhunderts. ■

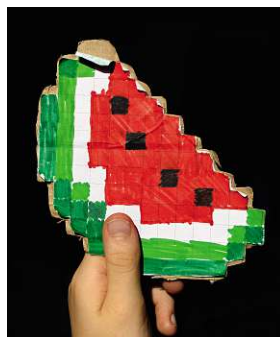
Berlin | ab 27. Juni | www.smb.museum



SANDER UND KI

Die Künstlerin Elena Efeoglou verknüpft Porträts von August Sander mit KI-generierten Bildwelten. Entstanden ist eine eindrucksvolle Zusammenstellung über Erinnerung, Fiktion und neue Erzählformen – zu sehen noch bis 13. Juli 2025 in der Kölner SK Stiftung Kultur.

www.sk-kultur.de



WIE BILDER WIRKEN

Mit der Ausstellung „The Lure of the Image“ (bis 12. Oktober) feiert das Fotomuseum Winterthur seine Wiedereröffnung. 14 internationale Positionen zeigen, wie digitale Bilder online unsere Aufmerksamkeit lenken und als Mittel von Verführung, Kritik oder Widerstand wirken.

www.fotomuseum.ch



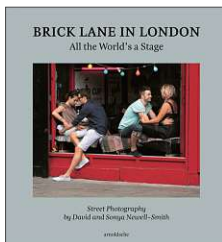
Fotos: © Zed Nelson, United Kingdom, Photographer of the Year, Professional competition, Wildlife & Nature, Sony World Photography Awards 2025

Ausgezeichnet

Die Sony World Photography Awards zählen zu den wichtigsten Fotopreisen weltweit – 2025 ging der Hauptpreis an Zed Nelson.

Bei den diesjährigen Sony World Photography Awards wurde der Brite Zed Nelson für seine Serie „The Anthropocene Illusion“ mit dem Hauptpreis ausgezeichnet. Nelson überzeugte die Jury mit seiner kritischen Auseinandersetzung über das Verhältnis von Mensch und Natur. Sechs Jahre hinweg dokumentierte er weltweit Orte, an denen Natur zur Kulisse wird – wie ein Schimpansengehege in China mit gemaltem Dschungel als Illusion. Die Jury würdigte die Serie als visuell eindrucksvoll und gesellschaftlich relevant. Die Preisvergabe fand im renommierten Somerset House in London statt. ■

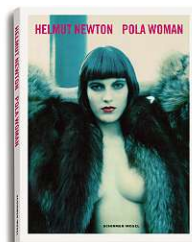
BUCHEMPFEHLUNGEN



STRASSENFOTOS

Der Bildband zeigt Szenen aus dem Alltag der Londoner Brick Lane – dokumentiert von Sonya und David Newell-Smith. Die Aufnahmen leben mehr von Atmosphäre als von visueller Verdichtung, ergänzt wird das Ganze durch Texte mit historischem Kontext. Eine stille Hommage an ein multikulturelles Viertel im Wandel.

arnoldsche.com



POLA WOMAN

Als dreisprachige Neuauflage erscheint der Buchklassiker und zeigt Helmut Newtons Polaroids als skizzenhafte Vorstufen seiner ikonischen Mode-, Akt- und Porträtaufnahmen. Die Bilder entfalten in ihrer Unschärfe und Farbigkeit eine eigene sinnliche Ästhetik – ergänzt durch persönliche Einblicke Newtons.

schirmer-mosel.com

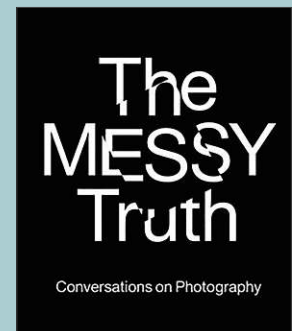


BUCH DES MONATS

Simone Schubert erzählt in „Für Anna – Eine Belichtung“ über das Leben der Fotopionierin Anna Atkins, die im 19. Jahrhundert mit Cyanotypie botanische Abbildungen schuf. Sensibel entsteht das Porträt einer Frau, die sich früh mit Verlust und später mit dem Widerstand einer von Männern dominierten Wissenschaftswelt konfrontiert sah.

www.voland-quist.de

PODCASTS



MESSY TRUTH

In diesem klugen, vielschichtigen, englischsprachigen Podcast spricht Gem Fletcher mit Fotografen, Kuratorinnen und Autorinnen über Themen wie Identität, Repräsentation und gesellschaftliche Verantwortung. Unter anderem werden Langzeitprojekte vorgestellt: reflektiert, aktuell und anregend.

digitalphoto.de/truth



KUNST-CAST

Der deutschsprachige Podcast des Monopol-Magazins beleuchtet die Kunstwelt – von Ausstellungstipps bis zu spannenden Interviews. Auch die Fotografie hat hier regelmäßig Platz. Eine fundierte, angenehm unaufgeregte Begleitung für all jene, die sich für zeitgenössische Kunst interessieren.

digitalphoto.de/mono

IKONEN DER FOTOGRAFIE UND IHRE WERKE

IKONEN

Was macht ein Foto zur Ikone? Das Motiv? Der Fotograf oder die Fotografin – oder die Geschichte hinter dem Bild? Wir finden es heraus, in dieser neuen Serie.

TEXT: LARS KREYSSIG

Lothar Schirmer ist – wenn man so will – selbst eine Ikone. Als Gründer des renommierten Kunstbuchverlags Schirmer/Mosel und leidenschaftlicher Sammler hat er die Fotografiegeschichte des 20. und 21. Jahrhunderts nicht nur dokumentiert,

sondern aktiv mitgeprägt. Kaum ein anderer hat mit so vielen der bedeutendsten Fotografinnen und Fotografen zusammengearbeitet und gemeinsam Bücher erstellt.

So wird der vorliegende Bildband „Glamour Collection“ auch zu einem Porträt seines eigenen Lebenswerks – zu einer persönlichen Hommage an das Medium Fotografie. Vor allem aber ist er: Schirmers ganz eigener Blick auf das Thema Glamour. Im Buch versammelt Schirmer 79 Fotografien von 45 international renommierten Fotokünstlern, darunter Ikonen wie Peter Lindbergh, Helmut Newton, Anton Corbijn, Nick Knight, Jeanloup Sieff und Robert Mapplethorpe. Ihre Modelle? Nicht weniger legendär: Greta Garbo, Marilyn Monroe, Isabella Rossellini, Clint Eastwood, Tilda Swinton oder Madonna – festgehalten in Momenten, die sich zwischen perfekter Inszenierung und überraschender Offenheit bewegen.

Die Auswahl der Werke folgt dabei keiner strengen Chronologie, sondern spiegelt Schirmers sehr persönliche Vorlieben und seine intuitive Sicht auf die Ikonen der Glamourwelt.

GLAMOUR-FOTOGRAFIE

Um zu verstehen, warum die hier versammelten Aufnahmen als „ikonisch“ gelten dürfen, lohnt sich ein Blick auf das, was Glamourfotografie im Kern ausmacht: Es ist ein fein austariertes Zusammenspiel zwischen dem vor und dem hinter der Kamera. Der Glanz, den wir sehen, ist Ergebnis künstlerischer Konstruktion – und emotionaler Projektion.

Wie selbstverständlich glamourös eine Figur wirken kann, zeigt etwa die Aufnahme der Pop-Ikone Madonna, die Bruce Weber 1986 inszenierte (siehe nächste Seite). Sie küsst darin ihr eigenes Spiegelbild – ein Foto von doppeltem Selbstbewusstsein sozusagen. Die Geste ➤

BUCHTITEL



In der Glamour Collection vereint Lothar Schirmer große Namen der Fotografie und des

Films zu einem eindrucksvollen Panorama des Glambours. 79 ausgewählte Aufnahmen zeigen, wie Licht, Inszenierung und Persönlichkeit zeitlose Ikonen erschaffen.

www.schirmer-mosel.com



Fotos: © 2023 Adelman Images

^ ANDY WARHOL

Andy Warhol auf der Factory Couch. Gerade seine Siebdrucke von Glamour-Ikonen wie Marilyn Monroe machten den Künstler weltweit bekannt.

”

Verleger Lothar Schirmer öffnet sein privates Archiv – und zeigt einige seiner glamourösen Fotos.

Lars Kreyssig
Chef vom Dienst

wirkt spontan, selbstverliebt, aber auch selbstbewusst – fast wie ein Kommentar zu ihrem eigenen Status: „Seht her – das bin ich.“

ZWISCHEN KUNST & POP

Der Künstler Andy Warhol machte in vielen seiner legendären Kunstdrucke Glamour zum Inhalt seiner Arbeit. Seine Siebdrucke von Marilyn Monroe, Elizabeth Taylor oder Jackie Kennedy zeigen einige der glamourösesten Figuren der damaligen Zeit. Für ihn war Glamour nicht exklusiv, sondern potenziell demokratisch: „In the future, everyone will be world-famous for 15 minutes.“ In diesem Satz steckt eine ironische, aber auch visionäre Betrachtung von Glamour als serieller, reproduzierbarer Ruhm – ganz im Sinne der Popkultur. Warhol gelang es, den Glamour nicht nur abzubilden, sondern ihn selbst zu einem künstlerischen Konzept und gesellschaftlichen Kommentar zu erheben.

GLAMOUR HEUTE

Statt reine Schönheit oder perfekte Inszenierung abzubilden, hinterfragt das niederländische Künstlerduo Inez van Lamsweerde und Vinoodh Matadin in ihren Arbeiten, was Glamour heute eigentlich bedeutet: Ist es bloß Ästhetik? Ist es Macht über den eigenen Körper? Oder ist es die Konstruktion einer Identität, die gleichzeitig echt und künstlich ist? In ihren Fotografien verschwimmen traditionelle Grenzen – zwischen Männlichkeit und Weiblichkeit, zwischen Mensch und Avatar, zwischen Realität und Retusche. Glamour wird dabei zum Spiel mit Masken und Projektionen, immer elegant, oft surreal, nie banal. Kurzum: Sie zeigen, dass Glamour heute nicht mehr nur Oberfläche, sondern ein Spiegel unserer tiefsten Wünsche und Widersprüche ist. ■

MADONNA >

Fotograf Bruce Weber hielt das legendäre Bild der Pop-Ikone 1986 fest.



Fotos: © Iconic Images/Terry O'Neill Estate

DER MORGEN DANACH ^

Schauspielerinnen Faye Dunaway wurde am Morgen nach der Oscars-Verleihung vom Fotografen Terry O'Neill porträtiert.

DIE UMGEKEHRTE FRAU >

Das niederländische Duo van Lamsweerde und Matadin spielt hier mit unserer Wahrnehmung.



Fotos: © 2023 Bruce Weber



Fotos: © Inez van Lamsweerde and
Vinoodh Matadin

Jetzt abonnieren und über 11 % sparen

Sichern Sie sich jetzt die **DigitalPHOTO** im praktischen Abo, sparen Sie über 11 % im Vergleich zum Einzelkauf und lassen Sie sich kommende Ausgaben bequem nach Hause liefern!



FÜR NUR 8,90 €
PRO AUSGABE*

Digital photo

IHRE VORTEILE:

- ✓ 12 × Versand
freihaus
- ✓ Günstiger als
beim Einzelkauf

JAHRES-ABO PRINT Jetzt sichern!

Erhalten Sie DigitalPHOTO als gedrucktes Magazin
zwölfmal jährlich bequem nach Hause zugeschickt,
und das früher als im Handel.
Bestellnummer: DPK2001



ABO ONLINE ABSCHLIESSEN:
www.digitalphoto.de/jahresabo

*Erhältlich als Jahresabonnement, hier umgerechnet auf den Monatspreis, zahlbar jährlich.

”

Mein Tipp: Sparen Sie
sich den Gang zum Kiosk
und lassen Sie sich die
DigitalPHOTO bequem
nach Hause liefern.

MARKUS SIEK
Chefredakteur

FOTOPROJEKTE ZUM NACHMACHEN

die große *Fotoschule*

Wir stellen Ihnen in diesem Artikel die Grundlagen der Fotografie vor. Unsere große Fotoschule zeigt Ihnen wichtige Parameter wie die Belichtung, Brennweiten, Messmethoden und vieles mehr.

Fotografieren ist ganz einfach – so die landläufige Meinung. Denn nahezu jeder Haushalt besitzt heutzutage eine digitale Kamera, mit der im Handumdrehen Motive eingefangen werden können. Doch dabei ist die Fotografie viel komplexer, als die meisten vielleicht denken. Sie besteht aus einer Fülle von Aspekten, die über das einfache Draufhalten und Auslösen hinausgehen, und wartet nur darauf, von Ihnen entdeckt zu werden!

FOTOWISSEN KOMPAKT

Denn genau dieses Wissen macht oft den Unterschied zwischen einfachen Schnappschüssen und gelungenen Aufnahmen mit Tiefenwirkung und einem Hingucker-Effekt aus. Auf den folgenden Seiten zeigen wir die grundlegenden Aspekte der Fotografie – von der richtigen Belichtung zum fertigen Bild. ■ (red)

GUT AUSGERÜSTET

Klar: Auch die Ausrüstung entscheidet mitunter über eine gelungene Aufnahme. Ein Stativ gehört dabei in jeden Fotorucksack.

Fotos: iStock

*Leicht
erklärt!*
SO MACHT
FOTOWISSEN
SPASS!

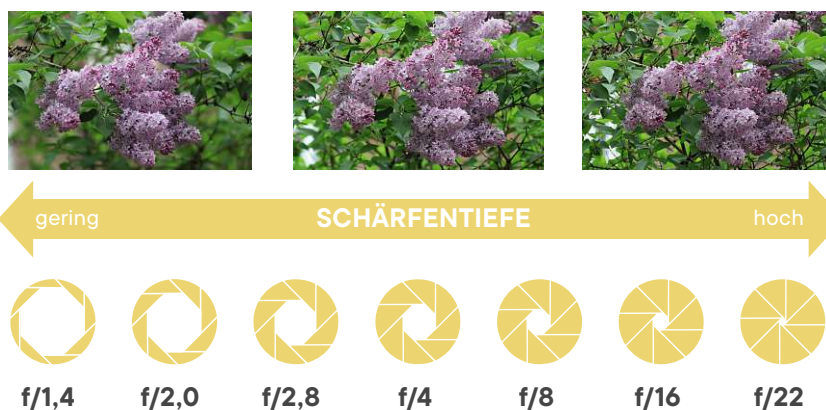


Die richtige Belichtung

Blende, Verschlusszeit und ISO-Wert: So haben Sie die drei Parameter im Griff, die einer korrekten Belichtung für eine perfekte Aufnahme zugrundeliegen.

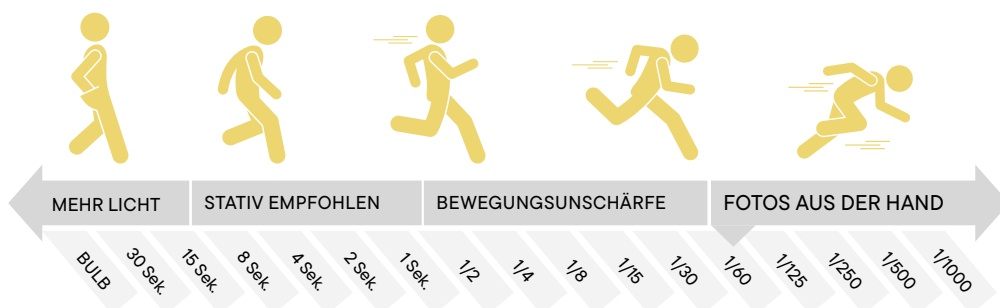
BLLENDE: DAS GEKONNTE SPIEL MIT DER BILDSCHÄRFE

Wenn Sie auf einen Punkt fokussieren, wird ein gewisser Bereich davor und dahinter ebenfalls scharf abgebildet. Dieser Bereich wird als Schärfentiefe bezeichnet. Er kann vergrößert oder verkleinert werden, je nachdem, was für eine Blende Sie wählen. Dies funktioniert, da die Blende eine variable Öffnung ist, die das Licht auf den Sensor lenkt. Die Größe der Öffnung wird in *f*-Werten angegeben, wie z.B. *f*/8. Eine große Blende (wie *f*/2,8) lässt mehr Licht auf den Sensor und erzeugt eine geringere Schärfentiefe (um zum Beispiel Hintergründe unscharf abzubilden oder bei wenig Licht zu fotografieren). Kleine Blendenn (wie *f*/16) reduzieren den Lichteinfall und erzeugen eine größere Schärfentiefe.



VERSCHLUSSZEIT: DEN PERFEKTEN AUGENBLICK EINFANGEN

Eine Belichtung benötigt eine bestimmte Zeitspanne, die durch die Verschlusszeit festgelegt wird. Dabei öffnet sich der Verschluss, der wie ein Vorhang aufgebaut ist und vor dem Sensor sitzt, für die gewählte Zeit und lässt Licht hindurch. In Kombination mit der Blende beeinflussen Sie so die Menge des Lichts, das auf den Sensor fällt. Die Wahl der Belichtungszeit ist vor allem wichtig, wenn Sie Motive in Bewegung (z.B. Menschen, Tiere oder Autos, fließendes Wasser) fotografieren: Mit sehr kurzen Zeiten frieren Sie Bewegungen ein und bilden sie scharf ab, während längere Zeiten (meistens in Kombination mit einem Stativ) Bewegungsunschärfen erzeugen.



Fotos: iStock

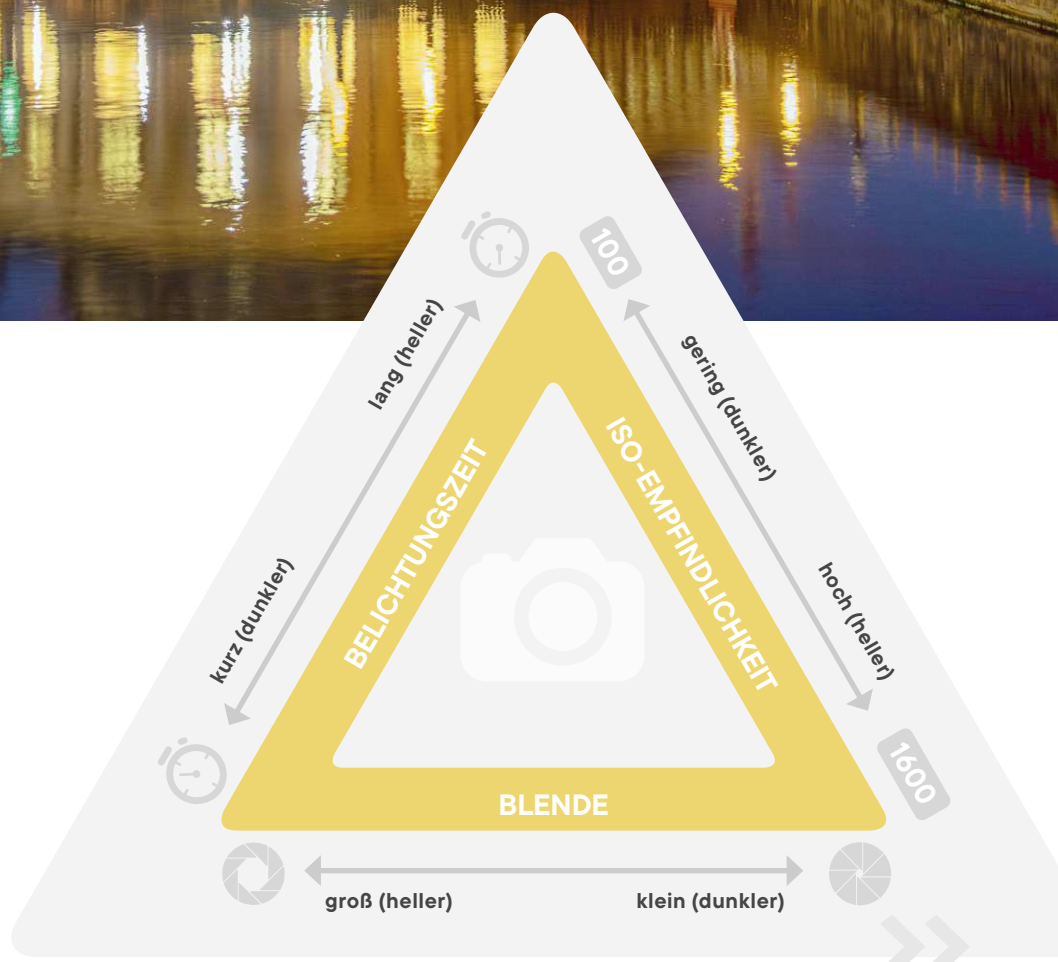


Nikon D7100 | 25 mm | f/3,5 | ISO 200 | 2,5 s

Um bei Dämmerung richtig zu belichten, muss die Verschlusszeit erhöht werden – hier betrug die Belichtungszeit 2,5 Sekunden. Alternativ hätte man den ISO-Wert erhöhen können, was aber zu einem Bildrauschen führen könnte.

BELICHTUNGSDREIECK

Das Belichtungs-dreieck beschreibt das Zusammenspiel von Blende, Verschlusszeit und ISO-Empfindlichkeit. Gemeinsam bestimmen sie die Helligkeit eines Fotos. Verändert man einen dieser Werte, müssen die anderen angepasst werden, um die Belichtung auszugleichen. Eine weit geöffnete Blende lässt beispielsweise mehr Licht auf den Sensor, erfordert aber eine kürzere Verschlusszeit oder einen niedrigeren ISO-Wert. Umgekehrt sorgen kleine Blenden für eine größere Schärfentiefe, verlangen aber längere Belichtungszeiten. Wer die Zusammenhänge versteht, kann gezielt Einfluss auf die Bildwirkung nehmen.





Der Crop-Faktor

Aufgrund ihrer kleineren Sensorgröße nimmt eine APS-C-Kamera einen kleineren Bildausschnitt als eine Vollformatkamera auf. Dafür ist sie aber um das Mehrfache preiswerter.

APS-C

VOLLFORMAT

Welcher Sensor ist der richtige für mich?

Sollten Sie beim Kauf Ihrer nächsten Kamera lieber auf einen Vollformatsensor oder auf einen APS-C-Sensor setzen? Diese Dinge sollten Sie dabei bedenken.

APS-C ODER VOLLFORMAT

Eine wichtige Entscheidung beim Kamera Kauf ist die Wahl zwischen Vollformat- und APS-C-Sensor. Vollformatkameras bieten bessere Bildqualität bei wenig Licht, mehr Tonwertumfang und setzen Brennweiten originalgetreu um – sind aber teurer. APS-C-Modelle sind günstiger, kompakter und leichter zu bedienen, vergrößern durch den Crop-Faktor effektiv die Brennweite und eignen sich dank großer Objektivauswahl gut für den Einstieg.

FUJIFILM X-M5

MIT APS-C-SENSOR

PREIS: AB 895 EURO



CANON EOS R8

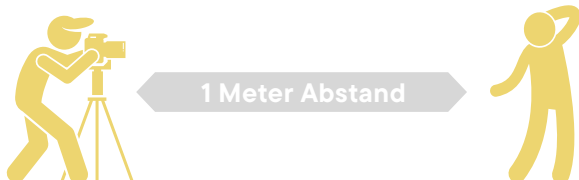
MIT VOLLFORMAT-SENSOR

PREIS: AB 1300 EURO

Brennweiten und Bildwinkel

Großer oder enger Bildausschnitt – mit der Wahl der Brennweite und des Bildwinkels beeinflussen Sie die Komposition Ihrer Aufnahmen entscheidend.

WEITWINKEL: PERFEKT FÜR SCHARFE LANDSCHAFTEN- UND ARCHITEKTURAUFNAHMEN



1 Meter Abstand

MIT KURZEN BRENNWEITEN BILDEN SIE EINEN GRÖßEREN BILDAUSSCHNITT AB.

Die Brennweite bestimmt den Bildwinkel eines Objektivs. Weitwinkelobjektive verfügen über Brennweiten von 24 mm oder kürzer. So lässt sich ein größerer Ausschnitt eines Motivs abbilden, was diese Optiken ideal für Landschafts- und Architekturaufnahmen macht. Allerdings vergrößern sie die Schärfentiefe, betonen räumliche Abstände und neigen zu Verzeichnungen.



Nikon D300s | 18 mm | f/5,6 | ISO 200 | 1/100s

TELE: IDEAL FÜR PORTRÄTS MIT BUTTERWEICHER HINTERGRUNDUNSCHÄRFE



10 Meter Abstand

MIT LANGEN BRENNWEITEN HOLEN SIE WEIT ENTFERNT E OBJEKTE HERAN.

Teleobjektive (alle Brennweiten über 85mm) besitzen einen engen Bildwinkel. Dadurch können Sie weit entfernte Details heranholen und die Aufmerksamkeit auf einen kleinen Bereich des Motivs lenken. Außerdem werden Hintergründe unscharf abgebildet, was ebenfalls auf den engen Bildwinkel zurückzuführen ist. Längere Brennweiten eignen sich besser für Porträtaufnahmen, da sie räumliche Abstände verkürzt abbilden.



Nikon D300s | 200 mm | f/5,6 | ISO 200 | 1/80 s

ZOOM ODER FESTBRENNWEITE?

Objektive lassen sich in Festbrennweiten und Zoomobjektive unterteilen. Zoomobjektive haben flexible Brennweiten, wie zum Beispiel 18-55mm oder 70-200mm, während Festbrennweiten nur eine Brennweite besitzen, wie 50mm oder 85mm. Die fehlende Flexibilität gleichen Festbrennweiten aber durch eine bessere Schärfe und größere Offenblenden, wie f/1,4 oder f/2, aus. Mit diesen sehr großen Blenden sind sie äußerst lichtstark und es lässt sich auch bei geringem Umgebungslicht aus der Hand ohne Verwackler fotografieren.



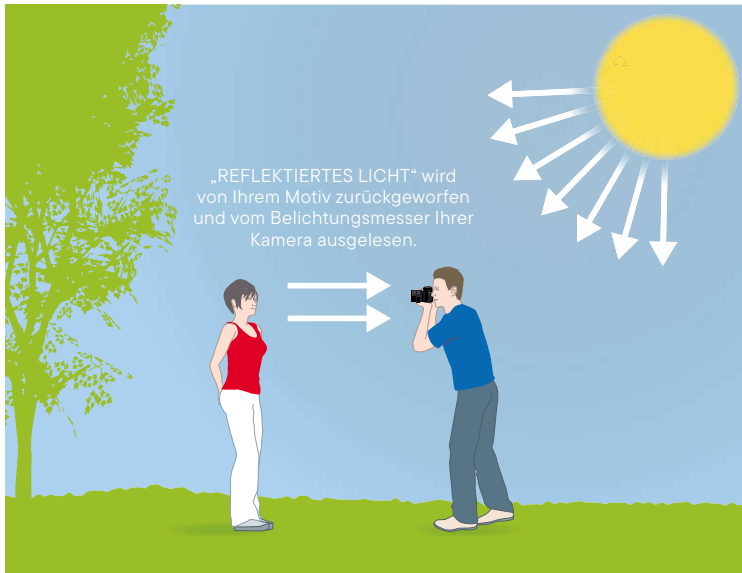
Fotos: Hersteller, Future Publishing, Adobe Stock; Illustrationen: Future Publishing; Texte: James Paterson/Future Publishing; Übersetzung: Nicole Kusza, Benjamin Langer

RAW-FORMAT

Um das Maximale aus Ihrem Foto herauszuholen, sollten Sie Ihre Bilder im RAW-Format aufnehmen. So können Sie gezielt Bildbereiche aufhellen und verfeinern.



Canon EOS-1D X | 65 mm | f/11 | ISO 100 | 30 s



LICHTMENGE MESSEN

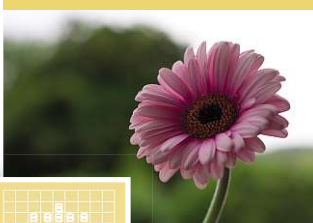
Solange Licht direkt auf ein Objekt fällt, nennt man es „einfallendes Licht“. Ihre Lichtquelle – meist die Sonne, aber auch Blitz oder Studiobleuchtung – gibt also einfallendes Licht ab, welches mit einem Handbelichtungsmesser gemessen wird. Sobald dieses Licht jedoch vom Objekt zurückgeworfen wird, spricht man von „reflektiertem Licht“. Genau dieses Licht nutzt Ihre Kamera, um die Belichtung zu bestimmen. Ihr interner Belichtungsmesser interpretiert dabei die Umgebung als ein mittleres Grau bzw. geht davon aus, dass sie die gleiche Helligkeit reflektiert wie ein 12–18%iges Grau. Das ist natürlich nicht immer der Fall, da verschiedene Objekte Licht unterschiedlich reflektieren, was den Belichtungsmesser der Kamera täuschen und zu unter- oder überbelichteten Aufnahmen oder Bildbereichen führen kann..

DIE MESSMETHODEN IHRER KAMERA

Die meisten Kameras bieten drei Messmethoden an: Mehrfeld-, Spot- und mittigenbetonte Messung (oder Selektivmessung). Standard ist die Mehrfeldmessung, die auch in der automatischen Motiverkennung genutzt wird. Dabei misst die Kamera das Licht an verschiedenen Stellen im Bildausschnitt und berechnet daraus einen Mittelwert. Um die Unterschiede zu zeigen, haben wir mit der Canon EOS 600D Blumenporträts aufgenommen – die Gerbera stand dabei im Schatten. Alle Fotos entstanden mit gleicher Brennweite und f/2,8. Auch wenn die Methoden unterschiedlich arbeiten, liefern sie vergleichbare Ergebnisse. Die Wahl der passenden Messmethode erfordert etwas Erfahrung.

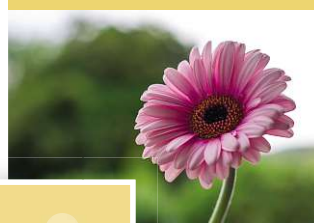


MEHRFELDMESSUNG



➤ Die Mehrfeldmessung liefert gute Ergebnisse, bezieht sich aber stärker auf den Bereich um das aktive AF-Messfeld, da die Kamera denkt, hier befindet sich der wichtigste Teil des Motivs – ein guter Kompromiss.

SELEKTIVMESSUNG



➤ Da hier nur der Bereich der Blume gemessen wurde, ist die Belichtung auf die Blättchen abgestimmt – genau richtig. Gleichzeitig entstand ein gut ausgeleuchteter Hintergrund – ein überzeugendes Ergebnis.

SPOTMESSUNG



➤ Die Spotmessung konzentriert sich auf einen kleinen Bereich in der Bildmitte und erzeugt so ein schön aufgehelltes Bild. Sie eignet sich ideal, wenn ein bestimmter Bereich exakt gemessen werden soll.

MITTENBETONTE MESSUNG



➤ Das Ergebnis der mittigenbetonten Messung liegt zwischen Spot- und Selektivmessung – wenig überraschend, vergleicht man die erfassten Bereiche. Die Belichtung wirkt ausgewogen, aber etwas zu dunkel.

Weißabgleich

Ob warme Abendsonne oder kühles Schattenlicht – jede Lichtquelle hat ihre eigene Farbtemperatur. Damit Weiß weiß erscheint und Farben natürlich wirken, muss der Weißabgleich stimmen. Er stimmt die Kamera auf das vorhandene Licht ab und verhindert ungewollte Farbstiche.

Der Weißabgleich kann automatisch erfolgen oder gezielt an die Lichtsituation angepasst werden.



BLITZLICHT



KUNSTLICHT



LEUCHTSTOFF

LICHT VERSTEHEN.
FARBEN STEUERN.

FARBSTICHE VERMEIDEN

Ein korrekter Weißabgleich sorgt für natürliche Farben – direkt bei der Aufnahme oder nachträglich im RAW-Format.



TAGESLICHT



BEWÖLKT



SCHATTEN

Bildgestaltung

Mit ein paar einfachen Tricks lassen sich die Elemente eines Motivs zu einer harmonischen Komposition anordnen. So erhalten Ihre Aufnahmen ganz neue Bildwirkungen.



DIE DRITTELREGEL

Diese klassische Regel eignet sich besonders für Szenen mit klarem Hauptmotiv. Teilen Sie den Bildausschnitt in drei Teile und platzieren Sie das Motiv auf einer der Linien – das wirkt meist spannender als wenn es in der Mitte ist. Bei Landschaften empfiehlt sich, den Horizont auf eine Linie zu legen. Wie bei allen Regeln gilt: Brechen Sie sie, wenn die Komposition davon profitiert.



FOKUS AUF DEM VORDERGRUND

Diese Technik wird häufig in der Landschaftsfotografie eingesetzt. Durch interessante Details im Vordergrund steigern Sie die Bildwirkung und führen den Blick zu weiter entfernten Objekten. Moos, Blumen oder Steine eignen sich gut – achten Sie aber darauf, nicht immer dieselben Elemente zu verwenden, sonst wirkt das Bild schnell eintönig und mitunter langweilig.



FÜHRENDE LINIEN

In fast jedem Motiv finden sich gerade oder geschwungene Linien – etwa Straßen, Flüsse, Zäune oder Bäume –, die den Blick des Betrachters lenken. Nutzen Sie diese Linien gezielt, um das Auge zum Hauptmotiv zu führen. Bei Porträts lässt sich das Motiv leicht umplatzieren, bei Landschaften muss man meist den eigenen Standpunkt ändern, um die gewünschte Bildwirkung zu erzielen.



NATÜRLICHE RAHMEN

Versuchen Sie, Ihr Motiv mit einem natürlichen Rahmen zu umgeben, um den Blick gezielt darauf zu lenken. Fenster und Türen eignen sich gut, doch mit etwas Aufmerksamkeit entdecken Sie viele weitere Elemente wie Äste oder Wolkenformen. Der Rahmen muss nicht zwingend im Vordergrund liegen – auch im Hintergrund kann er die Bildwirkung deutlich verstärken.

Essenzielle Ausrüstung

Für den Einstieg braucht es keine Komplett-Ausrüstung, aber einige Dinge sind essentiell – hier unsere Vorschläge.

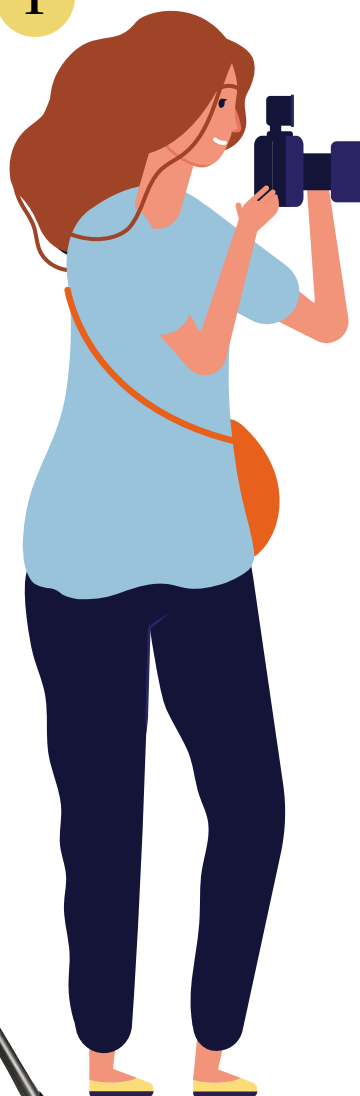
2



BLITZGERÄT

Systemblitzgeräte sind nicht nur leistungsstärker als der kamerainterne Blitz, sondern besitzen auch einen dreh- und schwenkbaren Kopf, um indirekt über Wände oder Decken zu blitzen. Außerdem lassen sie sich frei im Raum positionieren, um Ihr Motiv aus jeder Richtung zu beleuchten.

1



KAMERA

Beim Kamera-kauf sollten Sie nicht nur auf Sensor und Funktionen achten, sondern auch auf Gewicht und Größe.

7



RUCKSACK

Gute Kamerataschen halten Jahre. Sie haben die Wahl zwischen Umhängetaschen und Rucksäcken. Beachten Sie, wie viele Objektive Sie mitnehmen möchten und ob sich ein Stativ daran befestigen lässt.

3



FILTER

Mit Filtern können Sie eine Reihe von Effekten erzeugen. Ein Polfilter steigert den Kontrast und betont die Farben, mit einem Graufilter reduzieren Sie die Helligkeit, und ein Grauverlaufsfilter ermöglicht ausgewogene Belichtungen bei Landschaften, indem er den Himmel abdunkelt.

4



STATIV

Ein stabiler Dreibeiner gehört einfach dazu. Er ermöglicht, die Kamera stillzuhalten und mit langen Belichtungszeiten zu arbeiten, die Sie für eine große Anzahl an fotografischen Effekten benötigen werden.

6



OBJEKTIVE

Der größte Vorteil einer DSLR oder CSC sind die Wechselobjektive. Bauen Sie sich also nach und nach eine Auswahl an verschiedenen Optiken auf, damit Sie für unterschiedliche Einsätze bereit sind.

5



SPEICHERKARTEN

Speicherkarten sind günstig. Besorgen Sie sich deshalb ein paar schnelle 32-GB-Ersatzkarten – oder höher, damit Ihnen nie der Speicherplatz ausgeht.

8

KLEIDUNG

Warme und wasserfeste Kleidung ist essenziell, wenn Sie vorhaben, viel in der freien Natur zu fotografieren.

ONE-SHOT AF/AF-S

One-Shot AF (Canon) bzw. AF-S (Nikon, Sony, Fujifilm; „S“ für Single) ist bei vielen Kameras die Werkseinstellung – und wird besonders von Einsteigerinnen und Einsteigern häufig genutzt. Tatsächlich ist dieser Modus leicht zu bedienen und ideal für statische Motive. Die Kamera stellt bei halb durchgedrücktem Auslöser einmal scharf und speichert die Einstellung, sobald die Schärfe erreicht ist – meist bestätigt durch ein akustisches oder visuelles Signal. Der Fokus bleibt bestehen, bis Sie auslösen oder neu fokussieren. Diese Methode eignet sich gut für Architekturaufnahmen, Stillleben oder Porträts. Bewegt sich das Motiv unerwartet, muss neu fokussiert werden – daher ist für dynamische Szenen der kontinuierliche AF-Modus (AF-C/AI Servo) die bessere Wahl.

Bei statischen Motiven, wie dieses Stillleben, eignet sich die Autofokusfunktion AF-S am besten.



Canon ESO 50D | 200 mm | f/5,6 | ISO 500 | 1/2000 s

Die AF-Modi Ihrer Kamera

Der Autofokus ist ein zentrales Hilfsmittel für scharfe Bilder. Es gibt verschiedene Modi, die sich für unterschiedliche Situationen eignen. Hier zeigen wir Ihnen, welcher wann in Frage kommt.



Canon ESO 50D | 200 mm | f/5,6 | ISO 500 | 1/2000 s

AI FOCUS AF/AF-A

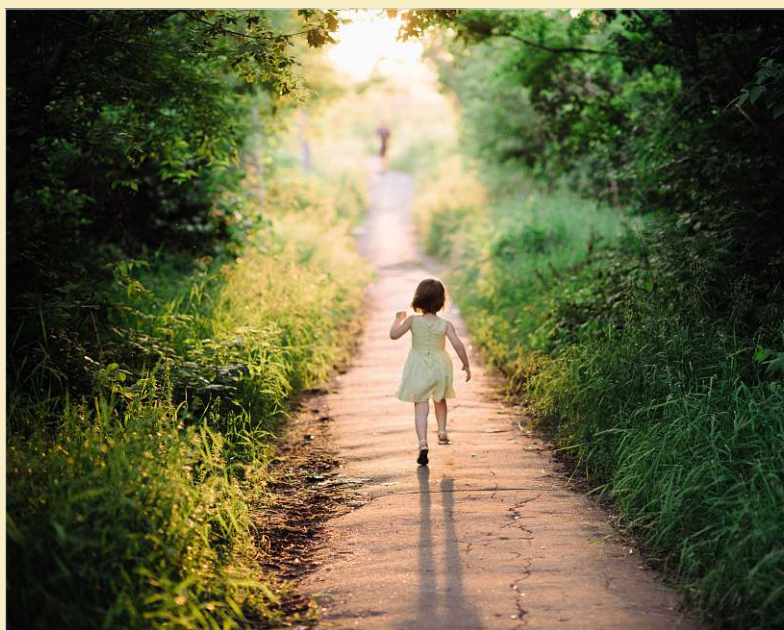
Nicht alle Motive sind klar statisch oder in Bewegung – viele wechseln spontan zwischen beiden Zuständen. Früher boten Kameras dafür den Modus AI Focus (Canon) bzw. AF-A (Nikon) an, der automatisch zwischen Einzelfokus (AF-S/One Shot) und kontinuierlichem Fokus (AF-C/AI Servo) wechselte. In der Praxis funktionierte das jedoch oft unzuverlässig, da der Wechsel nicht immer schnell oder präzise genug erfolgte.

Moderne Kameras setzen heute auf KI-gestützte Systeme, die Bewegungen und Motive automatisch erkennen und den Fokus nahtlos nachführen – ganz ohne Moduswechsel. Funktionen wie Real-Time Tracking, Eye AF oder Motiverkennung (engl. Subject Detection) bei Canon, Nikon, Sony und anderen bieten deutlich höhere Präzision.

Statt sich auf automatische Umschaltungen zu verlassen, bleibt es sinnvoll, bewusst den passenden Modus zu wählen: AF-S/One Shot für statische Motive, AF-C/AI Servo für Bewegung – so behalten Sie die Kontrolle und erzielen verlässlichere Ergebnisse.

AI SERVO AF/AF-C

AF-C (bei Canon: AI Servo AF) ist der intelligenteste, aber auch anspruchsvollste Autofokusmodus moderner Kameras. Er verfolgt bewegte Motive kontinuierlich, solange der Auslöser halb gedrückt ist und sich das Motiv im aktiven Messfeld befindet. Dabei kann es passieren, dass auf die falsche Stelle fokussiert wird, wenn sich das Motiv vom gewählten Bereich wegbewegt. Wer sich mit der Handhabung vertraut macht, wird jedoch feststellen, dass bewegte Objekte damit deutlich zuverlässiger scharf gestellt werden. Nutzen Sie diesen Modus daher als Standard für alle unvorhersehbaren Bewegungen. Dank KI-gestützter Technologien wie Echtzeit-Tracking und Eye-AF funktioniert AF-C heute bei Canon, Nikon, Sony, Fujifilm und anderen Herstellern besonders präzise – ideal für Sport, Tiere oder Menschen in Bewegung.



Das perfekte Bild...

... gibt es natürlich nicht – aber es gibt Fotos, bei denen sehr viel, sehr gut funktioniert. Schauen wir uns diese Aufnahme an: Die Schärfe sitzt perfekt auf den Augen, der Vogel ist schön vor dem unscharfen Hintergrund freigestellt, das Motiv ist nicht zu mittig platziert und wirkt dadurch harmonisch.

Durch die Wahl einer relativ großen Blende (kleine Blendenzahl) wird nur ein geringer Bildbereich scharf dargestellt.



Auf geht's!
RAUSGEHEN.
FOTOGRAFIEREN.
BESSER WERDEN.

”

*Wer die wichtigsten Parameter
in der Fotografie versteht, wird
Motive noch besser in Szene
setzen – so wie hier zu sehen.*

LARS KREYSSIG
Chef vom Dienst



Nikon D700 | 300 mm | f/7,1 | ISO 250 | 1/320 s

ALTE MEISTER

Beim Arrangieren des Motivs spielte der gezielte Einsatz von Farben eine zentrale Rolle, um den von alten Meistern inspirierten Bildstil zu unterstreichen.

LICHT & REQUISITEN

Die natürlichen Lichtverhältnisse betonen die Farbtöne und verleihen dem Bild eine vielschichtige Anmutung. Auch Requisiten im Stil der dargestellten Epoche waren entscheidend für die Bildwirkung.

SPÄTSOMMER

Im Mittelpunkt stehen die Victoria-Pflaumen. Ergänzt werden sie durch leuchtende Sonnenblumen, die den saisonalen Charakter unterstreichen und den Spätsommer visuell erlebbar machen.

WIR ANALYSIEREN IHRE FOTOS

Darum funktioniert dieses Bild!

Um zu verstehen, warum einige Fotos stärker wirken als andere, zeigen wir an dieser Stelle Aufnahmen unserer Leser und Leserinnen, aber auch von Fotografen und Fotografinnen aus aller Welt und erklären, was ihre Fotos besonders auszeichnet.

BLICKFANG

Eine alte Schale lässt die Pflaumen über den Rand und Tisch hinweg üppig ins Bild fließen – der dunkle Hintergrund sorgt dafür, dass alle Bildelemente klar hervortreten.

ZUR PERSON

Ronni Allen ist Food-Fotografin und Stylistin. Nachhaltigkeit und saisonale Zutaten prägen ihre

Arbeit. 2022 war sie Finalistin beim Pink Lady Food Photographer of the Year, 2024 erneut auf der Shortlist.

[@ronniallenphotography](https://www.instagram.com/ronniallenphotography)

Nikon Z5 | Nikkor Z 14-50mm f/4-6.3 | 50 mm | 1/180 s | F/6,3 | ISO 400

15 FOTOPROJEKTE ZUM NACHMACHEN

kreative PORTRÄT- FOTOGRAPHIE

Der Weg zum gelungenen Porträt ist anspruchsvoll – doch mit unseren Tipps meistern Sie auch dieses facettenreiche Genre spielend.

SCHÄRFE-SPIEL

Bei Porträtfotos müssen in der Regel die Augen scharf abgebildet sein. Der Rest des Bildes verschwimmt in schöner Unschärfe.

Das breite Spektrum an Fähigkeiten, das Sie für gelungene Porträts benötigen, macht diesen Bereich der Fotografie besonders spannend. Sie müssen Künstler, Wissenschaftlerin, Mentor und mitunter sogar Entertainer sein, um den vielfältigen Anforderungen gerecht zu werden. So individuell die Gesichter der Menschen sind, die Sie im Laufe der Zeit vor der Kamera haben werden, so unterschiedlich ist auch der Weg zu einem ausdrucksstarken Porträt.

TIPPS VOM PROFI

Dennoch gibt es bestimmte Techniken und Herangehensweisen, die sich immer wieder bewähren. Sie sollten wissen, wie Sie das natürliche Licht optimal einsetzen, wie Sie einem Porträt Spannung verleihen und wann der wirklich richtige Moment ist, den Auslöser zu betätigen.

In diesem Artikel möchten wir einige der Ideen mit Ihnen teilen, die Fotograf Paul Wilkinson im Laufe der Jahre entwickelt hat – damit auch Sie beeindruckende Porträts erstellen können. ■ (red)

PAUL WILKINSON



Paul Wilkinson ist ein international mehrfach ausgezeichnete Fotograf und Mitautor des Bestsellers

Mastering Portrait Photography. Weitere Informationen finden Sie ihm und seiner Arbeit als Porträtfotograf finden Sie unter digitalphoto.de/paulwilkinson

Fotos: iStock



WEICHES LICHT

Tageslicht gezielt einsetzen

Perfektes Licht ist nicht immer möglich – aber wir sollten stets das Beste aus Ausrüstung und Situation herausholen.

Tageslicht ist eine stets verfügbare Lichtquelle. Bei Sonnenschein helfen Schattenplätze wie Markisen oder überdachte Terrassen. Entscheidend ist, dass das Model beim Blick zur Kamera den Himmel hinter Ihrer Schulter sieht – so entstehen natürliche Spitzlichter in den Augen. Ist der Himmel bedeckt, wirkt dieser wie eine große Softbox – dunkle Wände

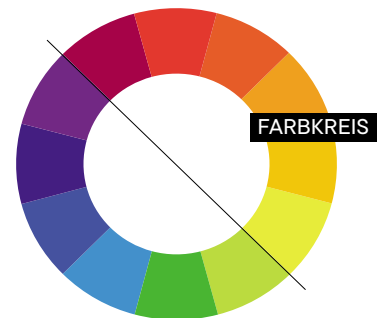
können zudem sanfte Schatten auf das Gesicht werfen.

HINTERGRUND UND UNSCHÄRFE

Achten Sie darauf, dass auch der Hintergrund genug Licht bekommt, um Strukturen zu zeigen. Mit einem Teleobjektiv und offener Blende erzielen Sie ein attraktives Bokeh und heben das Gesicht besonders gut hervor. ■

FARBEN VERSTEHEN

Kühle Farben wie Blau oder Grün treten optisch zurück, warme Töne wie Rot oder Gelb rücken in den Vordergrund und lassen warme Hauttöne hervortreten.



Über der Linie: vorspringende Farben
Unten: zurückweichende Farben



3



5 TIPPS FÜR BESSERE BILDER

DAS GELINGT IMMER

1 Ein zuverlässiges Standardbild sollten Sie immer im Repertoire haben – schnell, einfach und reproduzierbar. Beispiel eins zeigt ein Kopfbild im weichen Schatten, aufgenommen in einem Durchgang während die Person auf einem Bordstein sitzt. Ideal, um Ruhe in die Situation zu bringen.

FENSTERLICHT

2 Fensterlicht ist eine zuverlässige Lichtquelle – vorausgesetzt, das Fenster ist größer als das Motiv. Ist das nicht der Fall, sollte die fotografierte Person den Blick nach unten richten.

SCHLECHTES WETTER

3 Auch Regen bietet kreative Chancen: Nutzen Sie das weiche Fensterlicht für Porträts oder spielen Sie mit den Spiegelungen auf nassen Flächen.

HINTERGRUNDFARBEN

4 Wählen Sie für den Hintergrund Farben, die optisch zurücktreten – so hebt sich das Motiv deutlich ab. Dieses Porträt entstand beispielsweise im Eingangsbereich eines Ladens, der gerade renoviert wurde.

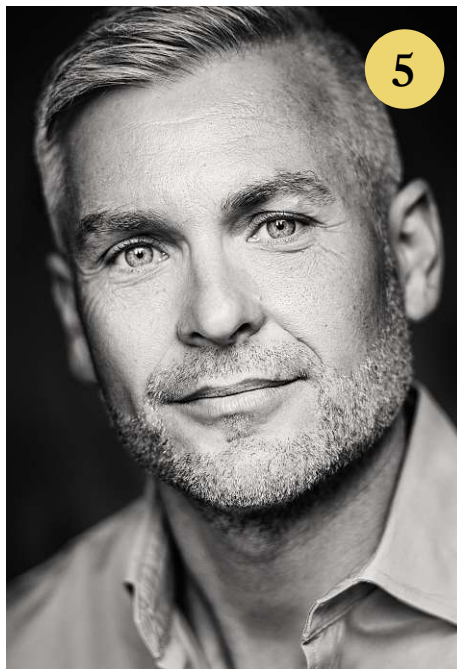
WANGENKNOCHEN

5 Dunkle Wände an einer Seite des Motivs betonen die Konturen im Gesicht und lassen die Wangenknochen stärker hervortreten.

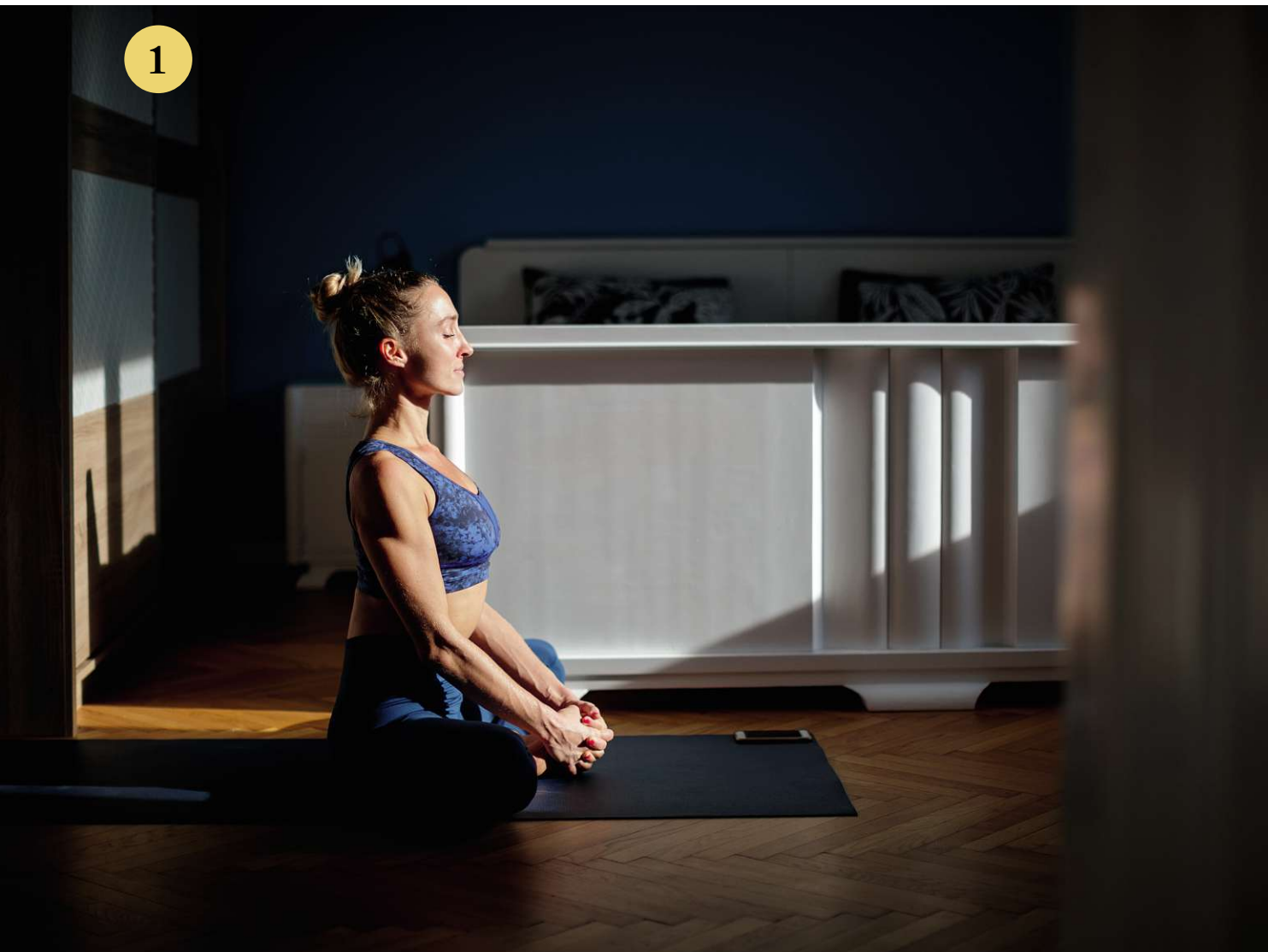
4



5



1



SONNE LACHT ...

Sonnenschein nutzen

Die Sonne kann Freund und Feind sein. Mit den richtigen Einstellungen und etwas Know-how lässt sich ihr Licht gezielt nutzen.

Auch wenn wir beim Fotografieren oft weiches Licht bevorzugen, kann direktes Sonnenlicht zu starken Ergebnissen führen. In sonnen durchfluteten Räumen sollten Sie die Belichtung an den hellsten Stellen orientieren. Nutzen Sie den manuellen Modus und passen Sie ISO, Blende und Verschlusszeit so an, dass das

Histogramm den rechten Rand leicht berührt. Aus den Schatten lassen sich später meist mehr Details retten als aus überbelichteten Lichtern.

Ist das Sonnenlicht draußen zu intensiv, suchen Sie Schatten unter Bäumen oder Gebäuden. Falls kein geeigneter Platz vorhanden ist, hilft mitunter eine Sonnenbrille fürs Model. ■

4





SONNENBRILLE >

Bewusst eingesetzt, können Accessoires wie eine Sonnenbrille einem Porträtfoto gut tun.



< AUGEN AUF

Sind die Lichtverhältnisse zu grell, schließen wir oft automatisch die Augen. Bitten Sie Ihr Modell kurz auf den Boden zu schauen, das hilft sofort.

5 TIPPS FÜR BESSERE BILDER

LICHTSTRAHLEN

1 Lichtstrahlen in Innenräumen können Porträts aufwerten. Achten Sie auf Licht auf Wänden oder Boden – oft lässt sich das Gesicht dort gezielt beleuchten.

NACHMITTAGSLICHT

2 Spätnachmittags fällt oft stimmungsvolles Licht durchs Fenster. Positionieren Sie das Modell so, dass Fensterschatten interessante Muster erzeugen.

BLINZELN VERMEIDEN

3 Blinzelt das Modell oft? Lassen Sie es kurz auf den Boden schauen, bis drei zählen und dann langsam zur Kamera blicken. Mit etwas Übung klappt das gut. Fokus vorher fixieren – z. B. per „AF-On“-Taste.

LICHT ABWARTEN

4 Fensterlicht kann schöne Muster erzeugen – besonders bei hohen, schmalen Fenstern. Warten Sie den Moment ab, in dem das Licht die gewünschte Stelle trifft.

ACCESSOIRES

5 Greifen Sie ruhig zu Accessoires wie Sonnenbrillen – bei hoch stehender Sonne können sie helfen, harte Augenschatten zu vermeiden.



KAMERAPOSITION

Wahl der Perspektive

In der Porträtfotografie ist ein Positionswechsel schnell gemacht – regelmäßige Perspektivwechsel fördern Ihre fotografische Entwicklung.

Die Kameraposition beeinflusst die Bildwirkung stark – oft mehr als die Komposition. Auch wenn die klassische Augenhöhe bewährt ist, lohnt sich das Experimentieren mit ungewöhnlichen Perspektiven. Eine bodennahe Position etwa lässt Gebäude imposant wirken. Dabei hilft ein Teleobjektiv, um die Proportionen zu korrigieren. Moderne Kameras mit

Klappdisplay erleichtern ungewöhnliche Blickwinkel – früher war dafür oft körperlicher Einsatz nötig.

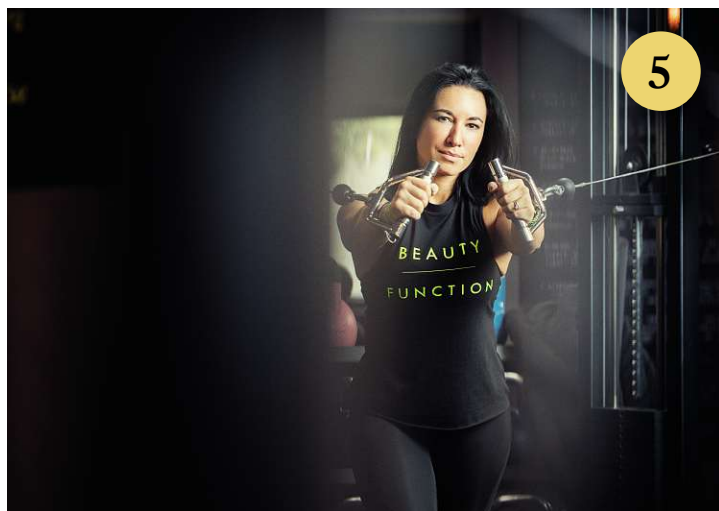
RICHTIGE BRENNWEITE

Vermeiden Sie einen zu groß wirkenden Unterkörper. Eine große Brennweite hilft, die Perspektive zu komprimieren – lassen Sie das Model sich leicht nach vorn lehnen. ■

”

Es gibt unzählige Ideen, Porträts zu fotografieren – wählen Sie eine, die zu Ihrem persönlichen Stil passt.

LARS KREYSSIG
Chef vom Dienst





4

DRAMATISCH >

Blitzen ist nicht verboten. Das starke Licht vor dunklem Hintergrund wirkt dramatisch.



3

Fotos: Paul Wilkinson

5 TIPPS FÜR BESSERE BILDER

URBANE FLAIR

1 Positionieren Sie die Kamera auf der Straße und nutzen Sie Offenblende – so bleibt das Motiv scharf, während die unscharfe Umgebung dennoch urbanes Flair vermittelt.

DER LINIE ENTLANG

2 Stellen Sie Ihre Kamera auf ein Geländer und lassen Sie das Model sich anlehnen. Die Linie führt den Blick ins Bild und wird zum Motiv hin immer schärfer.

BEWUSST GESTALTEN

3 Denken Sie das Bild vorher durch. Hier wurde das Motiv genau ins Scheunendach gesetzt, die Fenster im Hintergrund vollenden die Komposition.

SPANNENDE ORTE

4 Suchen Sie nach ungewöhnlichen Motiven für Ihre Porträtaufnahmen. Das kann eine Bar sein oder z. B. ein altes Theater.

DURCHBLICK

5 Durchblicke und Linien schaffen Tiefe – etwa mit Seilen und Gewichten im Fitnessstudio. Bei wenig Platz bietet ein Spiegel neue Perspektiven.

EIN OBJEKTIV – VIELE MÖGLICHKEITEN

AKTIONS- REICH

Die Actionfotografie verlangt nicht nur nach dem richtigen Timing, sondern auch nach einer Ausrüstung, die unter extremen Bedingungen zuverlässig arbeitet. Reicht da ein Objektiv? Wir sagen: ja!

Wer Actionszenen fotografiert, etwa beim Motocross, weiß: Sicherheit geht vor – und die beste Aufnahme entsteht oft mit etwas Abstand. Ein Telezoom mit längerer Brennweite ermöglicht es, mittendrin zu sein, ohne sich direkt ins Geschehen zu begeben. Gleichzeitig ist es wichtig, auch ergänzende Motive festzuhalten: die Vorbereitungen im Fahrerlager, Momente der Konzentration, spontane Szenen abseits der Strecke. Gerade in staubiger Umgebung ist ein Objektivwechsel allerdings riskant – Sensorverschmutzungen sind vorprogrammiert. Die Lösung: ein leistungsstarkes Zoomobjektiv, das alle Situationen abdeckt.

EIN OBJEKTIV FÜR ALLE FÄLLE

Hier zum Einsatz kam das Sigma 70–200mm f/2,8 DG OS HSM | Sports, dessen vielseitiger Brennweitenbereich sowohl nahe als auch entfernte Motive einfangen kann – von dynamischen Rennszenen bis zu authentischen Porträts. Die Lichtstärke von f/2,8 sorgt für optimale Ergebnisse auch bei schwierigeren Lichtverhältnissen. Gleichzei- ➤

AUGENBLICK

Dank kurzer Verschlusszeit gelingen gestochen scharfe Details – aufwirbelnder Dreck unterstreicht hier eindrucksvoll das Tempo.

ZUR PERSON



Die dynamische Welt des Motocross mit all ihrer Action zu fotografieren, ist die Leidenschaft von Tania

Delohery-Duffy. Die Britin ist selbst begeisterte Motorradfahrerin. Sie arbeitet unter dem Namen Reminiscent Imagery.

@reminiscentimagery

Fotos: Reminiscent Imagery



SIGMA
70-200MM
F/2,8 DG OS
HSM | SPORTS

OBJEKTIV-TIPP

Das Sigma 70–200mm f/2,8 | Sports überzeugt durch seine Vielseitigkeit. Besonders bei 135 mm zeigt es seine Stärken, bleibt aber über den gesamten Brennweitenbereich hinweg zuverlässig – selbst unter schwierigen Bedingungen.



tig überzeugt das Objektiv durch seine optische Leistung: Chromatische Aberrationen werden effektiv minimiert, die Bildschärfe ist durchgängig hoch. Besonders im Gelände zeigt sich der Vorteil der robusten Bauweise. Das Gehäuse ist wettergeschützt und hält auch anspruchsvollen Bedingungen stand – sei es Staub, Feuchtigkeit oder Schmutz. Für die Actionfotografie ist dieses Objektiv daher ein zuverlässiger Begleiter, der kompromisslose Bildqualität mit hoher Flexibilität verbindet.

AUSRÜSTUNG IM CHECK

Wer mit einem einfachen Kameramodell in die Fotografie einsteigt, stößt früher oder später an technische Grenzen – etwa durch mangelnden Wetterschutz oder eingeschränkte Leistung. Spätestens wenn die Kamera ihren Dienst quittiert, stellt sich die Frage nach einem Systemwechsel. Dabei ist es sinnvoll, nicht nur die Kamera, sondern auch die Objektivwahl strategisch anzugehen.

Ein bewährter Zoom-Allrounder wie das 70–200mm f/2,8 DG OS HSM | Sports kombiniert eine durch-

gängige Lichtstärke mit einem vielseitigen Brennweitenbereich und eignet sich sowohl für dynamische Actionaufnahmen als auch für Porträts und Reportage-Motive.

Dank der robusten, wettergeschützten Bauweise ist das Objektiv auch unter anspruchsvollen Bedingungen ein verlässlicher Begleiter.

Für alle, die sich mehr Reichweite wünschen, ohne in ein schweres und kostspieliges Superteleobjektiv investieren zu müssen, bietet sich der Einsatz eines Telekonverters an. Dieser erweitert die Möglichkeiten, ohne das Gewicht oder Budget stark zu belasten.

LEIHEN STATT KAUFEN

Wer sich bei der Wahl des passenden Systems oder Objektivs unsicher ist, sollte vor dem Kauf auf Leihangebote zurückgreifen. Auch der Gebrauchtmärkte bietet attraktive Optionen, um hochwertige Technik zu fairen Preisen zu erwerben. Entscheidend ist dabei, die eigenen fotografischen Anforderungen zu kennen – und gezielt nach Ausrüstung zu suchen, die diese optimal unterstützt. ■ (red)

REPORTAGE

Ein Zoomobjektiv ermöglicht schnelle Brennweitenwechsel – ideal für Reportagen.



”

Wer Action fotografiert, braucht mehr als schnelle Reflexe – nämlich ein Objektiv, das mitzieht, scharf abbildet und dabei auch noch Staub und Regen trotzt.

LARS KREYSSIG
Chef vom Dienst



STAUBIGE ANGELEGENHEIT

Die Ausrüstung regelmäßig zu pflegen, verlängert ihre Lebensdauer – und sichert dauerhaft hochwertige Ergebnisse.

SO SCHÜTZEN SIE IHRE AUSRÜSTUNG

Staub, Schmutz und Feuchtigkeit gehören zu den größten Risiken für die Technik – besonders bei Außeneinsätzen. Regelmäßige Pflege ist daher unerlässlich. In staubiger Umgebung sollte die Ausrüstung mit Blasebalg, Pinsel, Mikrofasertuch und Objektivreiniger gereinigt werden. Auch wenn viele Komponenten als wetterfest gelten, ist Vorsicht bei Nässe geboten. Ein Regenschutz schützt zuverlässig bei feuchtem Wetter. Wichtig: Nach dem Einsatz bei Regen die Ausrüstung niemals verschlossen in der Tasche lassen – stattdessen vollständig trocknen und offen lagern, um Kondenswasser im Objektivinneren zu vermeiden. Für schwer zugängliche Stellen eignet sich eine weiche Zahnbürste.



Fotos: Reminiscent Imagery.

DIGITALPHOTO-FOTOWETTBEWERB 2025 SUPPORTED BY WHITEWALL

Der große DigitalPHOTO-Fotowettbewerb 2025!

Die neue Jahresrunde läuft: Machen Sie mit beim großen Jahreswettbewerb 2025 und gewinnen Sie tolle Preise! Aber auch bei jedem der sechs Monatsthemen können Sie mit Ihren Fotos gewinnen.

ÜBER WHITEWALL

WhiteWall steht für die Vollendung der Fotografie. Das 2007 von Alexander Nieswandt gegründete Premium-Fotolabor hat sich mit über 16 Jahren Erfahrung als weltweit führender Anbieter im Fotofinishing etabliert. Ein Team aus rund 200 Mitarbeitenden verbindet modernste Technologien mit traditionellen Entwicklungsverfahren. Die preisgekrönte Galerie-Qualität basiert auf hochwertigen Materialien, präzisen Kaschierungen und handgefertigten Rahmen aus eigener Manufaktur. Produziert wird in Freichen bei Köln. WhiteWall ist in über 13 Ländern vertreten und liefert Produkte in mehr als 50 Ländern weltweit.



Die große Jahresrunde 2025 ist im vollen Gange. Sie haben die Chance, mit Ihren Fotos DigitalPHOTO-Fotograf oder -Fotografin des Jahres 2025 zu werden. Es winken wertvolle Hauptpreise! Bereits in jeder der sechs Themenrunden erhalten die zehn Bestplatzierten attraktive WhiteWall-Gutscheine (siehe Infokasten rechts).

DIE WETTBEWERBE

In dieser Jahresrunde stellen wir sechs Themenaufgaben – „Nacht“ ist die letzte für 2025. Nach Einsendeschluss wählt die Jury die Top 10. Platz 1 erhält einen 100-Euro-WhiteWall-Gutschein, die Plätze 2 bis 10 je 50 Euro. Die Gewinnerbilder zeigen wir wie gewohnt in der folgenden Ausgabe der DigitalPHOTO.

UND SO MACHEN SIE MIT

Über digitalphoto.de/wettbewerb registrieren Sie sich, falls Sie es noch nicht

getan haben. Anschließend können Sie bis zu zehn Fotos in den gerade aktiven Wettbewerb einstellen. Sie können jederzeit Fotos in die DigitalPHOTO-Galerie hochladen und die Einreichungen anderer Nutzerinnen und Nutzer anschauen – Bilder in den Wettbewerb einzustellen, ist jedoch nur in den unten angegebenen Monaten möglich! Jeden zweiten Monat stellen wir Ihnen eine neue Aufgabe.

JAHRESGEWINNE

Die zehn Gewinnerinnen und Gewinner jeder Wettbewerbsrunde qualifizieren sich für die Finalrunde: die Wahl zur DigitalPHOTO-Fotografin bzw. zum DigitalPHOTO-Fotografen des Jahres.

Im September 2025 wählt die Jury aus den 60 besten Fotos der Themenrunden die Jahressiegerinnen und -sieger und vergibt die Preise. Was Sie gewinnen können, erfahren Sie auf den folgenden Seiten. ■

DIE THEMEN DER RUNDE 2025 – DAS ERWARTET SIE



1 MENSCHEN

Ausdrucksstarke und emotionale Aufnahmen von Menschen.

Monat: August/September



2 WILDE TIERE

Gesucht sind Aufnahmen von Wildtieren in ihrer natürlichen Umgebung.

Monat: Oktober/November



3 HAUS & STADT

Faszinierende Architektur, Details, Straßenszenen und mehr.

Monat: Dezember/Januar



4 LANDSCHAFT

Landschaftsfotos, Wälder, Berge, Meere, Wüsten – wild oder kultiviert.

Monat: Februar/März



5 MAKRO

Nahaufnahmen von kleinen Details, wie Insekten, Pflanzen und Texturen.

MONAT: APRIL/MAI



6 NACHTFOTOS

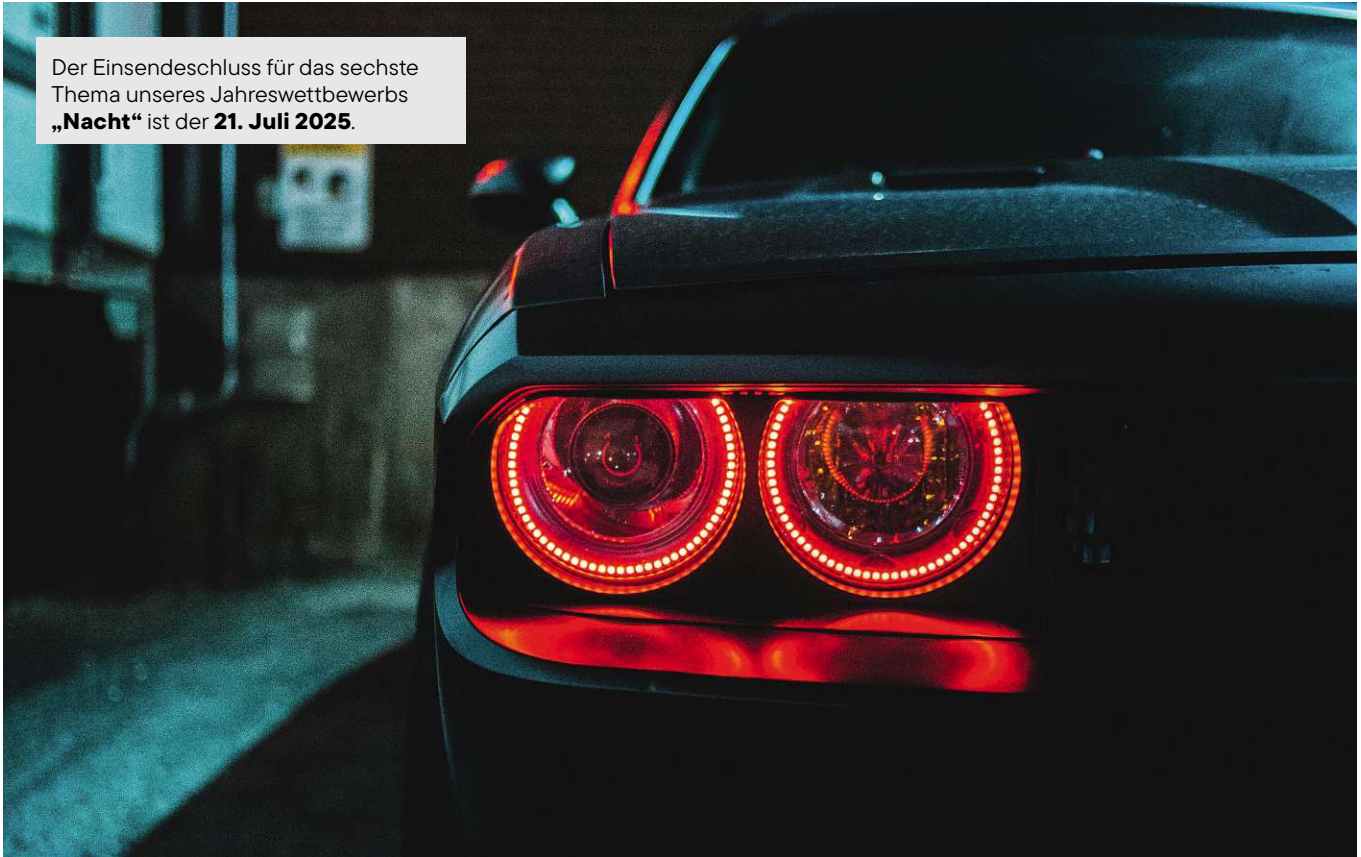
Sterne, Mond, Milchstraße, Lichtmalereien oder urbane Szenen.

MONAT: JUNI/JULI

Thema 6: Nacht

Der Einsendeschluss für das sechste Thema unseres Jahreswettbewerbs „Nacht“ ist der **21. Juli 2025**.

Foto: www.pexels.com – pixabay



NACHTFOTOGRAFIE

Nachtfotografie lebt von Kontrasten, Stimmungen und gezieltem Licht. Wer bei Dunkelheit fotografiert, muss sehen, was verborgen liegt – und das Unsichtbare sichtbar machen. Ob leuchtende Architektur, stille Landschaften oder Straßen bei Nacht: Entscheidend ist, Atmosphäre einzufangen statt bloß Technik zu zeigen. Wer mit klarer Komposition, spannender Lichtführung und einem starken Motiv überrascht, überzeugt die Jury – denn die Nacht verlangt nicht nur Präzision, sondern auch Vorstellungskraft.

IHR GEWINN: IHRE FOTOS IN GALERIE-QUALITÄT

WhiteWall fertigt Bilder, Veredelungen, Rahmen und Bildbände in Profiquität. In jeder der sechs neuen Themenrunden können Sie einen wertvollen Gutschein gewinnen, um diese Qualität mit Ihren eigenen Fotos zu erleben!

Für die Gewinnerinnen und Gewinner der Wettbewerbsrunde zum Thema „Nacht“ stellt WhiteWall attraktive Gutscheine zur Verfügung – einlösbar auf das gesamte Sortiment. Und das hat es in sich: Ob brillante Ausbelichtungen, Fine-Art-Inkjetprints oder klassische Abzüge auf Original-Barytpapier – WhiteWall bietet hochwertige Fotoprodukte in kleinen wie großen Formaten. Sie wählen nicht nur zwischen verschiedenen Druckverfahren und Papieren, sondern auch aus zahlreichen Veredelungsoptionen: etwa Kaschierungen auf Alu oder Acryl, Direktdrucke oder die besonders hochwertige Silikonkaschierung hinter Acrylglas. Für gerahmte Bilder steht eine große Auswahl an Rahmen zur Verfügung, individuell konfigurierbar mit Live-Vorschau. Der

oder die Erstplatzierte darf sich über einen 100-Euro-Gutschein freuen, die Plätze zwei bis zehn erhalten je einen Gutschein im Wert von 50 Euro. www.whitewall.de



>>> Das eigene Bild in Galerie-Qualität erleben: WhiteWall macht es möglich.

**Gutschein
Platz 1:**
100 Euro

**Gutscheine
Plätze 2–10:**
50 Euro



SIGMA

CONTEMPORARY
16-300mm F3.5-6.7
DC OS

*Jetzt
mitmachen!*
ES WARTEN TOLLE
PREISE AUF SIE.

KAMERAS, OBJEKTIVE UND MEHR IM GESAMTWERT VON **13.325 EURO**

Das sind die Preise für den Fotowettbewerb 2025

Auch 2025 erwarten wir wieder großartige Einreichungen für unseren DigitalPHOTO-Fotowettbewerb. Im September werden wir die zehn besten Bilder des Jahres auswählen und prämiieren. Freuen Sie sich auf wertvolle Preise. Welche das sind, erfahren Sie auf den nächsten Seiten.

Der große DigitalPHOTO-Fotowettbewerb 2025 supported by WhiteWall geht in die 13. Runde. Auf die zehn Bestplatzierten warten wertvolle Preise im Gesamtwert von über 13.000 Euro.

Der oder die Erstplatzierte erhält zusätzlich den Titel „DigitalPHOTO-Fotograf bzw. -Fotografin des Jahres 2025“. In Ausgabe 11/2025 werden wir die jahresbesten Fotos veröffentlichen, nachdem sie sich unserer Jury gestellt haben.

MITMACHEN UND GEWINNEN

Nutzen Sie Ihre Chance und reichen Sie Ihre stärksten Fotos zum jeweils aktuellen Thema online auf www.digitalphoto.de/wettbewerb ein.

Alle zwei Monate haben Sie die Möglichkeit, einen der begehrten Plätze unter den Top 10 zu sichern. Diese Gewinnerinnen und Gewinner kommen eine Runde weiter und nehmen schließlich an der finalen Auswertung zum Jahresende teil. Wir freuen uns auf Ihrer Einreichungen.



Auch 2025 freuen wir uns wieder auf Ihre Fotos. Machen Sie mit! Zeigen Sie uns Ihre besten Aufnahmen.

LARS KREYSSIG
Chef vom Dienst

FOTOWETTBEWERB

ZEIGEN SIE UNS
IHRE BESTEN
AUFNAHMEN!

Wir freuen uns, den großen Fotowettbewerb 2025 zu präsentieren! Gemeinsam mit renommierten Sponsoren bieten wir Ihnen die Chance, Ihre besten Bilder in sechs Themenrunden zu zeigen und tolle Preise zu gewinnen. Egal, ob Sie die Fotografie als Hobby betreiben oder professionell damit arbeiten – unser Wettbewerb richtet sich an alle Fotobegeisterten.

KAISER FOTOTECHNIK NANLITE ALIEN 150C FULL-COLOR

Die NANLITE Alien 150C überzeugt mit einem wasser- und staubdichten Gehäuse und Vielseitigkeit bei Foto- und Video-produktionen. Ausgestattet mit spezieller Lichtmischtechnologie und optischen Linsen bietet es eine gleichmäßige und helle Ausleuchtung (13050 Lux bei 5600 Kelvin) sowie einen hohen Farbwiedergabeindex (TLCI 97). Dimmbar und mit individuell anpassbaren Spezialeffekten, lässt sie sich über die separate Steuereinheit, die App oder per Fernsteuerung bedienen.

www.kaiser-fototechnik.de
Wert: 1189 Euro

KAISER
FOTOTECHNIK



BENRO POLARIS ASTRO 3-ACHSEN-KOPF

Der Benro Polaris Astro ist der weltweit erste elektrische Stativkopf mit integriertem Kamera-Interface-Controller. Der Polaris bietet Funktionen wie People Remover, Panorama, Motion Time-lapse und Star Tracking. Mit einer Akkulaufzeit von über 24 Stunden und drahtloser Steuerung ermöglicht der Polaris flexible und kreative Aufnahmen aus der Ferne. Trotz seines leichten Gewichts von nur 1,1 kg trägt er Kameraausrüstungen bis zu 7 kg. Der Polaris Astro ist ideal für Astrofotografie, Langzeitbelichtungen und hochauflösende Zeitrafferaufnahmen und somit ein vielseitiger Begleiter für jede Reise.

de.benroeu.com

Wert:
1270 Euro

BENRO
Let's go!



HEDLER EINKAUFSGUTSCHEIN

Die Produkte von Hedler stehen für höchste Qualität aus dem Systemlichtbereich. Im Onlineshop des Premiumherstellers stellen Sie sich ein beliebiges Kit im Wert von bis zu 800 Euro zusammen. Zu den Highlight-Produkten von Hedler zählen zweifelsfrei LED-Leuchten, die dank höchstem Farbwiedergabeindex und ausgeklügelter Funktionen wie einer dimmbaren Lichtleistung professionelle Bilderergebnisse ermöglichen.

www.hedler.com
Wert: 800 Euro

HEDLER
Systemlicht



NIKON STORE EINKAUFSGUTSCHEIN

Nikon ist führender Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für die Fotografiebranche. Mit über 100 Jahren Erfahrung in der optischen Technologie bietet die Marke innovative Kameras, Objektive und Zubehör sowohl für jede Art der Foto- und Videografie. Durch Ihre Teilnahme am Fotowettbewerb haben Sie die einmalige Chance, einen Gutschein im Wert von 1200 Euro zu erhalten und sich Foto-Träume zu verwirklichen.

www.nikon.de
Wert: 1200 Euro



SIGMA EINKAUFSGUTSCHEIN

SIGMA ist nicht nur seit Jahren einer der innovativsten Objektivhersteller, sondern sorgt besonders mit der starken Art-Serie für helle Begeisterung unter Foto- und Videografen. Sie haben die einmalige Chance auf einen Einkaufsgutschein im Wert von 800 Euro, den Sie im Onlineshop von SIGMA einlösen können. Ob es ein neues Porträtobjektiv, ein hochauflösendes Weitwinkelobjektiv oder ein Telezoom werden soll – entscheiden Sie.

www.sigma-foto.de
Wert: 800 Euro

SIGMA





NOVOFLEX EINKAUFSGUTSCHEIN

Von professionellen Stativsystemen über hochwertige Objektivadapter bis zum Makroschlitten für beeindruckende Nahaufnahmen: Novoflex bietet ein umfassendes Zubehörangebot für anspruchsvolle Fotofans aller Genres. Mit dem Einkaufsgutschein in Höhe von 800 Euro können Sie sich ein individuelles Fotozubehörpaket nach Ihren persönlichen Wünschen im Online-Shop des süd-deutschen Unternehmens zusammenstellen.

www.novoflex.de
Wert: 800 Euro

N
NOVOFLEX

XIAOMI 14T PRO

Das Xiaomi 14T Pro beeindruckt mit einem Drei-Kamera-Setup, entwickelt in Kooperation mit Leica. Ausgestattet mit der LEICA VARIO-SUMMILUX 1:1.6–2.2/15–60 ASPH Optik und einem 50 MP Light Fusion 900 Bildsensor, sorgt es für beeindruckende Nachtaufnahmen und vielseitige Fotografieoptionen. Zwei zusätzliche Kameras für Ultraweitwinkel und Teleoptik erweitern Ihre kreativen Möglichkeiten. Das Xiaomi 14T Pro bietet dank manueller Einstellungen im Pro-Modus ein echtes Systemkamera-Gefühl.

www.mi.com/de
Wert: 800 Euro



DATACOLOR-SET

Perfekte Farben von der Aufnahme bis zur Ausgabe. Das Spyder Print Studio enthält die bessere Graukarte Spyder Cube, den neuen SpyderPro zur Monitorkalibrierung neuester Display-Technologie und den Spyder Print zur Profilierung des eigenen Druckers. Zusätzlich gibt es den Spyder Checkr Video und das Spyder Checkr Photo Kartenset, damit bereits bei der Aufnahme korrekte Farben in der Ausgabe sichergestellt werden können.

www.datacolor.com/de
Wert: 782,99 Euro



datacolor



Als Fotografin würde ich es mir nicht entgehen lassen, die Chance zu haben, einen dieser tollen Preise zu gewinnen.

JULIA CARP
Redakteurin

TAMRON EINKAUFSGUTSCHEIN

Das Objektivangebot von TAMRON deckt die gesamte Bandbreite der Fotografie ab. Mit den vielseitigen Objektiven des japanischen Premiumherstellers gelangen eindrucksvolle Bilder. Sie haben die Möglichkeit, einen Einkaufsgutschein im Wert von 800 Euro für den TAMRON Online-Shop zu gewinnen. Wählen Sie Ihr Lieblingsprodukt aus dem hochwertigen Sortiment und heben Sie Ihre Fotos auf ein neues Level.

www.tamron.de
Wert: 800 Euro

TAMRON



EIZO COLOREDGE CS2740

Der ColorEdge CS2740 von EIZO erfüllt die hohen Ansprüche in Foto- und Videografie von gestochen scharfen Aufnahmen, die sofort erkennbar werden, mustergültig. Der 27 Zoll große, hardwarekalibrierbare Grafikmonitor mit 4K-UHD-Auflösung bietet eine kontrastreiche und präzise Bildwiedergabe. Darüber hinaus kann der Monitor sowohl per USB-C inkl. Power Delivery als auch per DisplayPort oder HDMI angeschlossen werden. 5 Jahre Garantie inklusive!

www.eizo.de/cs2740
Wert: 1.583 Euro





STRUKTUR & ARCHITEKTUR

Licht, Komposition, Perspektive –
wer Architektur fotografiert,
braucht den Blick fürs Ganze.

FOTOS: SERAINA WIRZ

INTERVIEW: LARS KREYSSIG



◀ ARCHITEKTUR IN LANDSCHAFT

Landwirtschaftliches Zentrum Salez,
Schweiz von Andy Senn Architekt.
Fotografiert von Seraina Wirz.

Die Architekturfotografie von Seraina Wirz lebt von Klarheit, Präzision und einer intensiven Auseinandersetzung mit Raum und Licht. Ihre Aufnahmen entstehen mit dem Ziel, die Charakteristika eines Ortes in Bildern zu erzählen. Sie lässt die Architektur auf sich wirken und sucht nach einer Bildsprache, die dessen Eigenheiten gerecht wird. Wir haben uns mit der Schweizerin über ihre Arbeit unterhalten.

photo: Frau Wirz, was genau fasziniert Sie an Architektur?

Seraina Wirz: Alles, was uns umgibt, ist Raum – ob von der Natur geformt oder vom Menschen erschaffen. Ich glaube, dass die Räume, in denen wir uns aufhalten, unsere Leben prägt. Als Fotografin fühle ich mich der Wahrnehmung von Raum und dem Nach- ➤



^ SYMMETRIE

Innenansicht eines Wohnhauses am Stadtrand Gockhausen, CH – von Loeliger Strub Architekten.

FARBTUPFER >

Für die Neue Zürcher Zeitung fotografierte Seraina Wirz den Pavillon Le Corbusier in Zürich.

denken über die zweidimensionale Abbildung von Raum hingezogen.

Wäre der Beruf der Architektin für Sie interessant gewesen?

Nein. Meine Leidenschaft gilt dem Sehen, nicht dem Entwerfen von Räumen. Ich schätze es sehr, dass ich durch meine Arbeit an viele unterschiedliche Orte gelange und dort Menschen begegne, die diese Räume erdacht und realisiert haben. Im Grunde bin ich wie eine Reisende, die versucht, die Charakteristika eines Ortes in einem sehr kurzen Moment zu erfassen – und

sie anschließend in einer Serie von Bildern darzustellen.

Was macht dann in Ihren Augen ein gutes Architekturfoto aus?

Licht und Schatten, Komposition und Bildausschnitt – in genau dieser Reihenfolge. Diese Elemente bestimmen für mich maßgeblich die Wirkung eines Architekturfotos. Ebenso wichtig ist der bewusste Umgang mit Farbe.

Wie würden Sie Ihren Stil beschreiben?

Ich versuche möglichst klar zu sehen.

Das klingt banal, ist es aber über- >

”

Ich bin wie eine Reisende, die versucht, die Charakteristika eines Ortes in einem kurzen Moment zu erfassen.

SERAINA WIRZ
Architekturfotografin





^ LICHTSPIEL

Die Umnutzung einer Scheune in Donzhau-
sen von Rey / Dröschner Architekten
inszenierte die Fotografin im Dämmerlicht.



”

Für mich steht im Vordergrund, dass ich versuche bei jedem Auftrag den Charakter des Hauses abzubilden.

SERAINA WIRZ
Architekturfotografin

haupt nicht, wenn man sich den heutigen Umgang mit Fotografie vor Augen führt. Sehen ist meiner Meinung nach ein intellektueller Vorgang. Ich sehe nur, was ich erkenne. Einen fotografischen Stil habe ich hoffentlich nicht. Es ist für mich kein Qualitätsmerkmal, wenn man dem Bild auf den ersten Blick ansieht, dass ich es gemacht habe. Für mich steht im Vordergrund, dass ich versuche bei jedem Auftrag den Charakter des Hauses abzubilden und mich nicht zu wiederholen.

Von wem erhalten Sie Ihre Aufträge?

Meist von Architektinnen und Architekten, die mich für ihre eigene Werkdokumentation beauftragen. Oft auch die öffentliche Hand als Bauherrin. Ab und zu arbeite ich für Architekturhistoriker, die mich für ein Buchprojekt anfragen. Und ein Teil meiner Auftraggeber sind Künstlerinnen, für die ich Kunstreproduktionen und Ausstellungendokumentationen erstelle.

Können Sie das noch konkretisieren – wie sieht ein typischer Auftrag aus?

Idealerweise beginnt der Auftrag mit einer ersten Besichtigung mit dem Architekten oder der Architektin – und zwar ohne Kamera. Die Informationen aus diesem Gespräch bilden unter anderem meine Grundlage für die Fotoarbeit. Nicht selten klingen Passagen aus ➤





◀ HEIMISCHE ATMOSPHÄRE

Ein architektonisch reizvolles Badezimmer, stilvoll in Szene gesetzt und bei dezentem Licht fotografiert.

^ INNEN & AUSSEN

Das Foto des Geschäftsgebäude in Zürich von Baukontor Architekten gibt den Blick nach außen frei.

diesen Gesprächen beim Fotografieren nach. Zurück im Atelier mache ich mir Gedanken zum optimalen Tagesablauf für die Fotoaufnahmen. Zu welcher Uhrzeit möchte ich wo stehen? Ich wähle die Lichtsituation abhängig von der äusseren Gestalt und der verwendeten Materialien des Gebäudes. Oft ist die Erwartung des Auftraggebers an meine Arbeit hoch. Ein Gebäude, das viele Jahre Arbeitszeit in Anspruch genommen hat, angemessen abzubilden, ist eine vertrauensvolle Aufgabe. Mit dem Erwartungsdruck kann ich nach elf Jahren Selbstständigkeit aber gut umgehen.

Welche Kamertechnik nutzen Sie?

Für Architekturfotos arbeite ich mit der Alpa 12 Max und Rodenstock-Objektiven und dem Leaf Credo 50 Digitalback – ein verlässliches, intuitives System. Kunst fotografiere ich mit der Fujifilm GFX100, Landschaften analog mit meiner Mamyia 7 und Contax T2/G1.

Wer sind Ihre fotografischen Vorbilder?

Ein Schlüsselmoment war die Ausstellung „Time Passes“ von Robert Adams. Heute finde ich Inspiration vor allem in Ausstellungen – zunehmend auch in Malerei und textiler Kunst, mehr noch als in der Fotografie. ■

ZUR PERSON



Nach dem Fotografie-Studium in Zürich arbeitete Seraina Wirz als Reportagefotografin.

Seit 2014 leitet sie das Atelier für Architekturfotografie von Heinrich Helfenstein. Ihr Fokus: räumliche Wahrnehmung und das Zusammenspiel von Ort und Umgebung. <https://afaf.ch>

Porträt: © Franco Pajarola

DAS HSL-BEDIENFELD

FARBEN MEISTERN

Mit dem HSL-Bedienfeld in Lightroom Classic passen Sie in wenigen Schritten den Farbton, die Sättigung sowie die Helligkeit an. In diesem Workshop lernen Sie Schritt für Schritt, wie das ganz einfach gelingen kann.



Manchmal wirken Landschaftsaufnahmen auf dem Foto flacher als in echt. Das gleiche ich in Lightroom Classic gern aus.

JULIA CARP
Redakteurin

Erst bei der Nachbearbeitung von Landschaftsaufnahmen kommen die schönsten Details oft richtig zur Geltung. Nicht selten wirken die eigenen Fotos nach der Aufnahme flacher als in echt. Mit Lightroom Classic haben Sie viele Möglichkeiten, um die Farb- und Lichtstimmung Ihres Bildes anzupassen. Wer über das Grundeinstellungen-Bedienfeld lediglich die Sättigung für das ganze Bild erhöht, erzielt zwar mehr Farbwirkung, riskiert aber gleichzeitig, dass bereits kräftige Farben unnatürlich wirken.

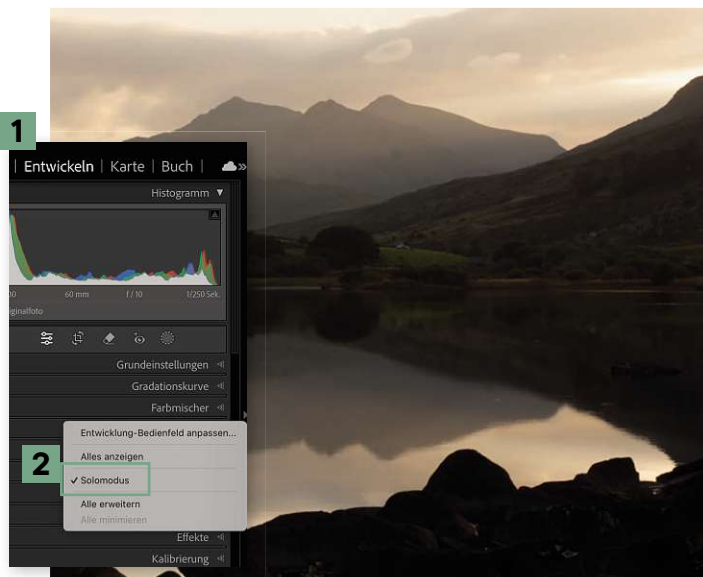
DAS HSL-BEDIENFELD

Der Name HSL setzt sich aus den englischen Begriffen Hue („Farbton“), Saturation („Sättigung“) und Lightness („Helligkeit“) zusammen. Das Bedienfeld ist ein wertvolles Werkzeug zur gezielten Farbkorrektur Ihrer Fotografie. So lassen sich ausgewählte Bildbereiche genau aufhellen oder intensivieren – ganz abhängig von ihren Farben. ■ (jc)





SCHRITT FÜR SCHRITT: FARBKORREKTUR MIT DEM HSL-BEDIENFELD



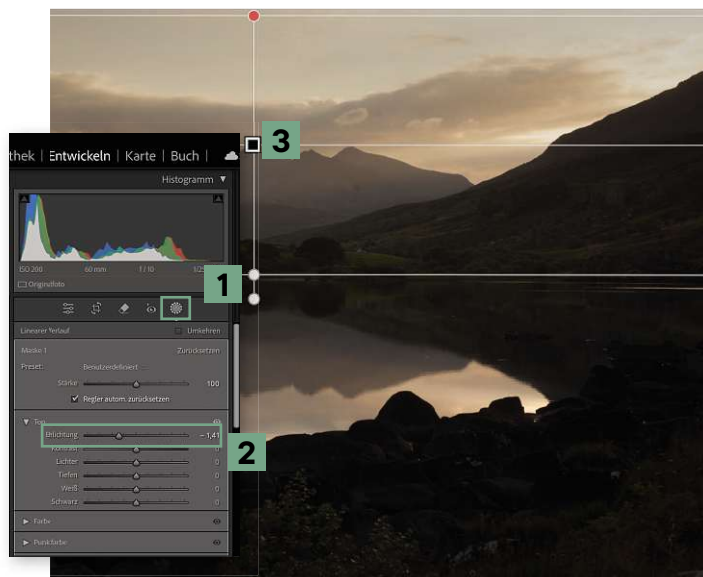
SOLO-MODUS AKTIVIEREN

1 Öffnen Sie das Bild im *Entwickeln Modus* (1). Für die Übersichtlichkeit empfiehlt es sich, per Rechtsklick auf ein Bedienfeld den *Solo-Modus* (2) zu aktivieren, da Sie zwischen mehreren Bedienfeldern hin- und herwechseln. So ist bei der Bearbeitung Ihrer Landschaftsaufnahme immer nur ein Bedienfeld geöffnet.



SCHATTEN AUFHELLEN

2 Öffnen Sie *Grundeinstellungen* (1) und ziehen Sie den *Tiefen-Regler auf +74* (2). Damit hellen Sie die dunklen Partien im Vordergrund deutlich auf, ohne dass der Himmel überbelichtet wird. Diese globale Anpassung ist die Grundlage für die weiteren gezielten Farbanpassungen im HSL-Bedienfeld.



HIMMEL ABDUNKELN

3 Über die *Maskierung* (1) können Sie einen linearen Verlauf erstellen. Stellen Sie die *Belichtung auf -1,41* (2). Klicken Sie auf den oberen horizontalen Rand Ihrer Aufnahme und ziehen Sie den *Filter nach unten* (3). So dunkeln Sie die überstrahlten Wolkenpartien sanft ab und bringen mehr Zeichnung in den Himmel.



TONWERTUMFANG ERWEITERN

4 Ein Blick auf das Histogramm zeigt: Die hellen Bildbereiche sind nicht vollständig ausgereizt. Klicken Sie auf den *rechten Bereich des Histogramms* (1), um den *Weiß-Regler* zu aktivieren, und ziehen Sie ihn auf *+65*. So erweitern Sie den Tonwertumfang des Bildes und sorgen für hellere, klarere Lichter.



FARBEN GEZIELT VERSTÄRKEN

5 Wechseln Sie ins **HSL-Bedienfeld** unter dem **Reiter Farbmischer** und aktivieren Sie **Sättigung (1)**. Ziehen Sie den **Orange-Regler auf +80 (2)**, um die Farbtöne des Sonnenuntergangs hervorzuheben und zum Strahlen zu bringen. So bleiben andere Farben im Bild unberührt, und der Fokus liegt klar auf dem Himmel.



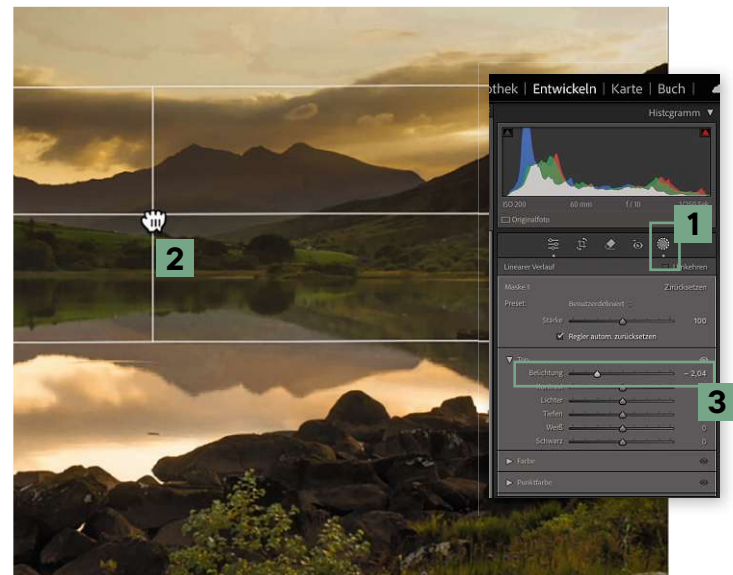
GEZIELTE FARBANSPASSUNG

6 Klicken Sie auf das **Zielkorrektur-Werkzeug (1)** und ziehen Sie auf einem grünen Hügel nach oben. Lightroom analysiert die betroffenen Farbtöne und **passt die Sättigung automatisch an**. In diesem Fall bewegen sich sowohl der **Grün- (hier +36)** als auch der **Gelb-Regler (hier +60)** nach rechts.



FARBBEREICHE AUFHELLEN

7 Wechseln Sie in den **Reiter Luminanz (1)** und klicken Sie erneut auf das **Zielkorrektur-Werkzeug (2)**. Klicken Sie auf einen Hügel und ziehen Sie nach oben, um die **Helligkeit gezielt zu erhöhen**. Ziehen Sie den **Grün-Regler manuell auf +86**, um die dunklen Hügel sichtbar heller und leuchtender zu machen.



LICHTER FEINABSTIMMEN

8 Durch die Luminanzanpassung stechen helle Gelbtöne im Himmel hervor. Gehen Sie erneut zum **Verlaufsfilter-Werkzeug (1)** und aktivieren Sie den Filter über den **grauen Pin (2)**. Ziehen Sie den **Belichtungsregler auf -2,04 (3)**, um mehr Zeichnung in den hellsten Himmelsbereichen zurückzuholen.



MUSHROOMED

In Kooperation mit
Egle Plytnikaite: Neu-
interpretation ihrer
Fungi Femmes Serie.

BOTSCHAFT AN ERSTER STELLE

KRITIK TRIFFT KUNST

Die Neugier und eine gewisse Ungeduld gegenüber klassischen Abläufen führten dazu, dass German Kopytkov mit KI zu experimentieren begann. Für ihn ist KI-Kunst keine Frage schöner Bilder – sondern eine Provokation.

BILDER: GERMAN KOPYTKOV
INTERVIEW: JULIA CARP

Für den aus Litauen stammenden und in Zürich lebenden German Kopytkov steht die Botschaft der eigenen Werke an erster Stelle. Im Interview erklärt er, welche neuen Möglichkeiten sich für ihn durch die KI-Bildgenerierung ergeben.

photo: Wie würden Sie sich selbst beschreiben? Als Designer? Künstler? Konzeptioneller Denker?

German Kopytkov: Ich sehe mich als eine Mischung aus allem drein. Mein

Hintergrund liegt im visuellen Design und der Art Direction, aber meine Arbeit ist immer ideengetrieben. Während meiner Zeit bei Marken wie Google oder Booking.com habe ich gelernt, starke Konzepte mit einer präzisen Umsetzung zu verbinden – um Arbeiten zu schaffen, die nicht nur gut aussehen, sondern auch eine Bedeutung transportieren. Im Kern bin ich ein Problemlöser. Ob Branding, Icons oder Illustrationen – mein Ziel ist es, klare, sofort verständli-

che Lösungen zu gestalten, die die richtige Botschaft vermitteln. Heute erforsche ich in meinen Projekten mit Künstlicher Intelligenz, Kunst und Design die Herausforderungen unserer Gegenwart – unsere Fixierung auf Technologie oder das bewusste Wegsehen bei Umweltproblemen.

Was brachte Sie schließlich zur Arbeit mit Künstlicher Intelligenz?

Ich war zunächst skeptisch. Die ersten KI-Bilder, die ich gesehen hatte,



”

KI half mir dabei, die Idee schneller zu visualisieren – viel schneller, als ich es mit Skizzen oder Photoshop geschafft hätte.

German Kopytkov
KI – Artist und Designer

MARINE METAMORPHOSES

2050 wird es mehr Plastik als Fische im Ozean geben. Das Bild soll als Warnung verstanden werden.

THE HOLY TRINITY

Burger, Pommes und Cola stehen in dieser Serie sinnbildlich für den Überkonsum in unserer Gesellschaft.

überzeugten mich nicht. Im März 2023 stieß ich jedoch auf eine Serie von Umweltplakaten, die bedrohte Tierarten als schmelzende Kerzen zeigten. Ob dabei KI im Spiel war oder nicht – das Konzept hat sich mir eingeprägt. Kurz darauf habe ich ein eigenes Projekt über Plastikverschmutzung in den Ozeanen gestartet. KI half mir dabei, die Idee schneller zu visualisieren – viel schneller, als ich es mit Skizzen oder Photoshop geschafft hätte. >



Bilder: German Kopytkov; Interview: Julia Carp



TANKS OF PEACE

Ein Kriegs- und Machtsymbol wird zum Spielzeug – Zerstörung wird absurd kindlich.



ENDANGERED SPECIES

Der urbane Dschungel erweitert sich. Affen in Orten des Konsums, als Kritik am Überkonsum.

”

Dadurch kann ich mich auf das konzentrieren, was mir wirklich Freude macht: Ideen entwickeln, Probleme lösen, Konzepte formen.

German Kopytkov
KI - Artist und Designer

Erleichtert Ihnen KI Ihre Arbeit?

Ich denke, der Mensch sucht immer nach Wegen, sich das Leben einfacher zu machen – und ich bin da nicht anders. Als ich zum ersten Mal mit Mid-journey gearbeitet habe, war ich beeindruckt, wie schnell sich starke visuelle Ideen entwickeln ließen. Es fühlte sich an, als hätte ich ein ganzes Kreativteam zur Verfügung – das sofort reagiert und Ergebnisse liefert. Dadurch kann ich mich auf das konzentrieren, was mir wirklich Freude macht: Ideen entwickeln, Probleme lösen, Konzepte formen.

Steht für Sie eher die Idee hinter dem Bild oder das Visuelle im Vordergrund?

Bei mir steht immer die Idee an erster Stelle. Ich strebe nach klaren, eindrucksvollen Konzepten, die sofort verstanden werden. Durch meine langjährige Erfahrung im Branding und visuellen Storytelling habe ich gelernt, komplexe Inhalte in einfache, starke und verständliche Bilder zu übersetzen.

Haben Sie ein Herzensprojekt?

Ich möchte nicht nur schöne Bilder gestalten, sondern Arbeiten schaffen, die

Bilder: German Kopytkov; Interview: Julia Carp

BECOMING EMOJIS

*Ein Emoji als echtes
Gesicht – Kritik daran,
wie Digitalität das Leben
beeinflusst.*



zum Nachdenken anregen oder auf reale Probleme aufmerksam machen. Design und Kunst sind starke Mittel, um relevante Themen wie Umweltverschmutzung oder Konsumverhalten sichtbar zu machen. Ein Beispiel dafür ist mein Projekt „Marine Metamorphoses“, das sich mit der Verschmutzung der Ozeane beschäftigt. Die Erkenntnisse daraus haben nicht nur meine Arbeit geprägt, sondern auch mein Leben verändert: Heute achte ich viel stärker auf nachhaltigen

Konsum und vermeide Plastikmüll, wann immer es geht.

Wie gehen Sie beim Prompten vor?

Ich werde mir immer erst über die genaue Botschaft klar, die ich vermitteln möchte. Danach formuliere ich meine Prompts meist sehr schlicht – oft reicht ein kurzer Satz. Manchmal kommt noch eine Skizze oder eine Notiz zur Farbigkeit oder Stimmung dazu. Das richtige Ergebnis entsteht dann durch Wiederholung und Ver-

feinerung. Ich erreiche selten gleich beim ersten Versuch, was ich will. Stattdessen passe ich an, verändere, oder bearbeite einzelne Elemente später weiter – entweder in Photoshop oder direkt im KI-Tool.

Welche KI-Tools meinen Sie?

Zunächst beginne ich oft ganz klassisch mit Bleistift und Papier, um erste Ideen zu skizzieren. Danach geht's digital weiter: Für Layouts nutze ich Adobe Illustrator, für die KI-Gene- >>



HEIDI GOES AI
*Eine futurisitische
Neuinterpretation
von Heidi.*

Bilder: German Kopytkov; Interview: Julia Carp

rierung je nach Projekt Midjourney, ChatGPT oder Adobe Firefly. Feinschliffe mache ich in Photoshop. Für die Qualitätssicherung nutze ich Upscaler wie Gigapixel oder Krea – und wenn Bewegung ins Spiel kommt, setze ich auf Tools wie Runway, Sora oder Kling AI. Meist kombiniere ich mehrere Werkzeuge, um das bestmögliche Ergebnis zu erzielen.

Wie sehen Sie das Zukunftspotential von KI-generierten Bildern?

Mich interessiert sehr, wie sich KI noch weiterentwickelt – besonders in Bereich von Logo- und Icon-Design, wo es auf Präzision ankommt. KI soll nicht nur Schnelligkeit, sondern auch Qualität sichern: mit klaren Ideen, guter Gestaltung und Mehrwert. ■



IPRAY

Ein Symbol der Aufmerksamkeitsökonomie – wie unser Fokus zum Produkt wurde.

ICE

Ein Experiment mit Adobe Firefly und Illustrator, wie KI Schrift in Formen verwandelt.



ZUR PERSON



German Kopytkov (41) lebt in Zürich und verbindet KI, Kunst und Design miteinander. Nach über 15 Jahren Arbeit für

Marken wie Google und Booking.com beschäftigt er sich heute intensiv mit der Zukunft künstlicher Intelligenz.

@german.kopytkov
www.kopytkov.com

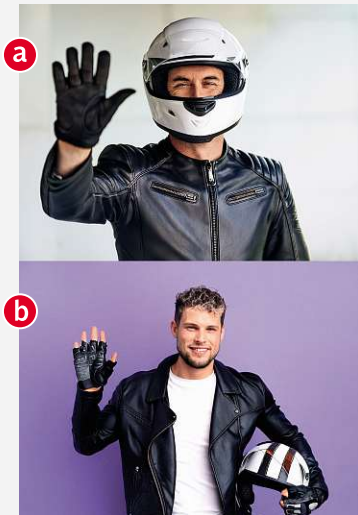
PHOTOSHOP

Tipps & Tricks

Effekte per KI

Die KI-basierten Photoshop-Funktionen »Generatives Füllen« und »Bild generieren« eignen sich als Alternative zum traditionellen Einsatz von Stockfotos für verschiedene Effekte. Hier finden Sie einige Anregungen und Anwendungsbeispiele von **Olaf Giermann**.

Alle Bilder, Elemente und Strukturen in diesem Artikel sind KI-generiert

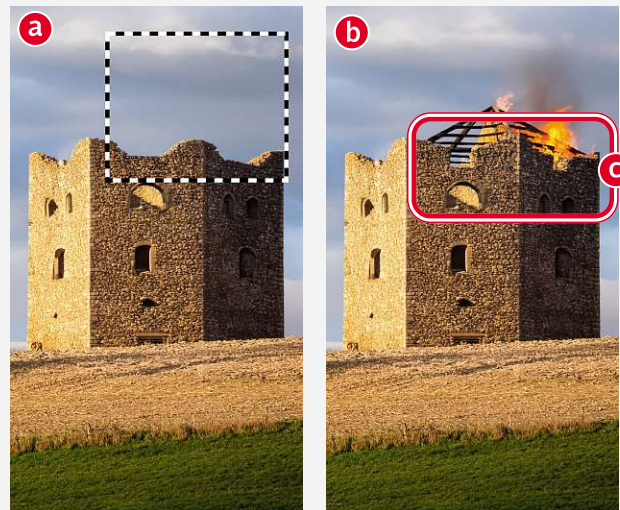


Ps Generatives Füllen versus Bild generieren

Photoshop bietet zwei Wege, KI-generierte Bildinhalte zu erzeugen, die sich in Funktionsweise und Ergebnis unterscheiden. »Bearbeiten > Generatives Füllen« greift auf ein KI-Modell zurück, das für nahtloses Hinzufügen oder Entfernen von Objekten in Bildern optimiert ist. Deshalb ist es für den Aufruf des Dialogs erforderlich, einen Bildbereich auszuwählen. Dem von »Bearbeiten > Bild generieren« verwendeten KI-Modell sind vorhandene Pixel dagegen egal: Es erzeugt immer ein komplettes Bild, dessen Qualität in der Regel fotografisch hochwertiger und fehlerfreier ist (a), als wenn Sie die gesamte Arbeitsfläche auswählen und dann »Generatives Füllen« anwenden (b). **Prompt:** »Ein Mann in Motorradkleidung und mit einem Motorradhelm winkt freundlich in die Kamera«

Ps Effekte generativ hinzufügen

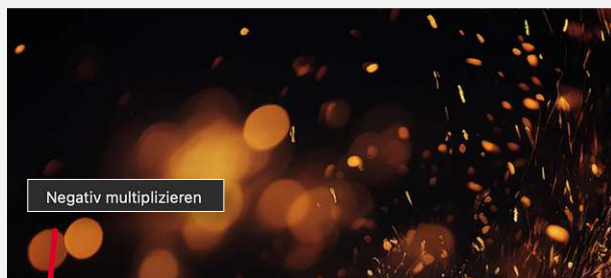
Durch Auswählen eines Bildbereichs (a) und mit einer Bildbeschreibung im Dialog »Generatives Füllen« lassen sich Effekte ziemlich intuitiv hinzufügen. So habe ich hier den Prompt »ein brennendes Dach der Burgruine« benutzt, um einen brennenden Dachstuhl zur – ebenfalls per KI erzeugten – Burgruine hinzuzufügen (b). Die generierte Dachstuhlkonstruktion und das Feuer wirken echt, aber in diesem Kontext unrealistisch. Das ist in diesem Beispiel dem von mir vorgegebenen Auswahlbereich (a) geschuldet. Denn die Auswahl und ihre Form beeinflussen maßgeblich das Ergebnis jedes Prompts für »Generatives Füllen«. Problematisch ist, dass auch vorhandene Pixel im Auswahlbereich neu erfunden und originale Bildbereiche verändert werden. Die Konturen der Burgruine sind also nach der Anwendung von »Generatives Füllen« nicht mehr dieselben (c). Deshalb ist es mitunter eine gute Idee, anstelle von »Generatives Füllen« die Funktion »Bild generieren« zu benutzen.



Ps Ebenenmodi

Das Kombinieren von generierten Effekten mit Ihren Bildern ist keine Raketenwissenschaft, denn Sie müssen weder alle Ebenen-Blendmodi kennen, noch sie mathematisch verstehen, sondern nur für den passenden Hintergrund sorgen. Aus künstlerischer Anwendersicht ist es wichtig zu wissen, dass die Modi der Gruppe (a) abdunkeln und dabei Weiß ausblenden, der Gruppe (b) aufhellen und Schwarz nicht anzeigen und der Gruppe (c) den Kontrast ändern, wobei Mittelgrau keine Auswirkung hat. Von diesem Basiswissen ausgehend probieren Sie die verschiedenen Modi jeder Gruppe für das beste Ergebnis aus.

Abdunkeln	a
Multiplizieren	
Farbig nachbelichten	
Linear nachbelichten	
Dunklere Farbe	b
Aufhellen	
Negativ multiplizieren	
Farbig abwedeln	
Linear abw. (Add.)	c
Hellere Farbe	
Ineinanderkopieren	
Weiches Licht	
Hartes Licht	
Strahlendes Licht	
Lineares Licht	
Lichtpunkt	
Hart mischen	



Ps Funkenflug

Für maximalen Realismus fotografieren Sie bei Nacht selbst ein Lagerfeuer oder suchen nach einem entsprechenden Stockfoto. Mit dem Prompt »Feuerfunken auf schwarzem Hintergrund« erhalten Sie nach wenigen Versuchen mit »Bearbeiten > Bild generieren« aber schnell interessante Resultate, die Sie mit Ihrem eigentlichen Bild im Ebenen-Modus »Negativ multiplizieren« kombinieren können.

”

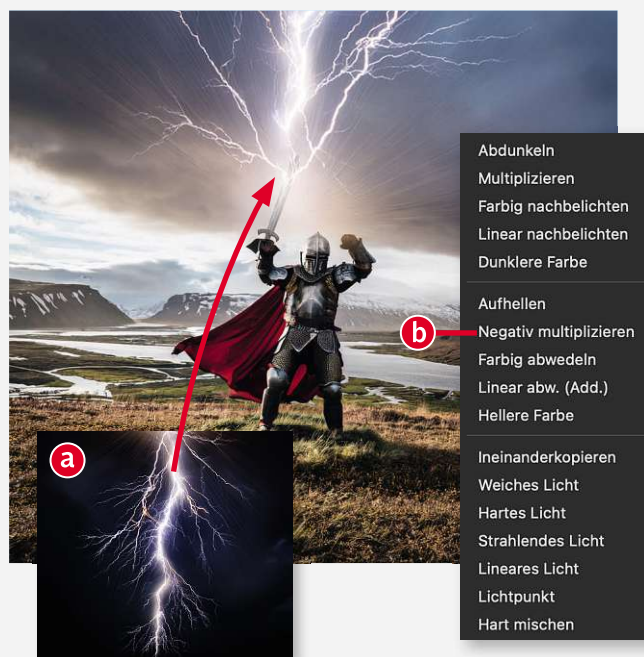
Für Bildbearbeitungs-Profis ein absolutes Muss. Ich lerne in jeder Ausgabe etwas Neues.

Julia Carp
Redakteurin



Ps Blitze

Auch für elektrische Effekte wie Blitze erhalten Sie mit »Bild generieren« schnell brauchbare Ergebnisse. In diesem Beispiel nutzte ich den Prompt »dramatische Blitze auf schwarzem Hintergrund«. Die KI kennt aufgrund der Trainingsdaten nur Blitze, die von oben nach unten verzweigen. Sie können die generative Ebene aber durch »Bearbeiten > Transformieren« in die erforderliche Ausrichtung drehen und an die gewünschte Stelle ziehen (a). Der optimale Ebenenmodus auch hier: »Negativ multiplizieren« (b). Fügen Sie eine Ebenenmaske hinzu und blenden Sie etwaige störende Kanten durch Malen mit einer weichen Pinselspitze bei schwarzer Vordergrundfarbe aus.



- Abdunkeln
- Multiplizieren
- Farbig nachbelichten
- Linear nachbelichten
- Dunklere Farbe
- Aufhellen
- Negativ multiplizieren
- Farbig abwedeln
- Linear abw. (Add.)
- Hellere Farbe
- Ineinanderkopieren
- Weiches Licht
- Hartes Licht
- Strahlendes Licht
- Lineares Licht
- Lichtpunkt
- Hart mischen

JETZT NEU: DOCMA 113

DOCMA ist das Fachmagazin für KI-gestützte und traditionelle Bildbearbeitung. In der neu erschienenen Ausgabe 113 stellen wir u. a. die effizientesten KI-basierten Retusche-Techniken für Photoshop vor, zeigen, wie Sie clever mit Smartobjekten arbeiten und lesbaren Text generieren. Außerdem erwarten Sie innovative Workflows, inspirierende Künstlerporträts und praxisnahe Workshops. Ab sofort im Handel!

DOCMA. | 14,90 Euro (DE)
ISBN: 4196624314909
www.docma.info.de



Fotos: Sean McCormack / Future Publishing Ltd; Text & Screenshots: Julia Carp

BELICHTUNG UND KONTRAST ANPASSEN

So retten Sie Ihr Foto!

Ihr Bild ist viel zu dunkel und wirkt irgendwie flach? Mit diesen Basis-Werkzeugen in Lightroom Classic können Sie Ihr Foto im Handumdrehen korrigieren.

Oft benötigt es keine aufwendigen Retuschen oder komplizierte Farbprofile, die ein Bild retten – sondern einfache Korrekturen der Helligkeit und Kontrastverteilung. Damit ist die Bildbearbeitung auch für Anfängerinnen und Anfängern zugänglicher als gedacht. Wer weiß, wie Belichtung und Kontrast eingesetzt werden, kann schwache und misslungene Bilder deutlich aufwerten. Besonders bei Aufnahmen, die auf den ersten Blick zu dunkel oder flach erscheinen, lohnt sich ein Blick in das Basis-Bedienfeld von Lightroom Classic.

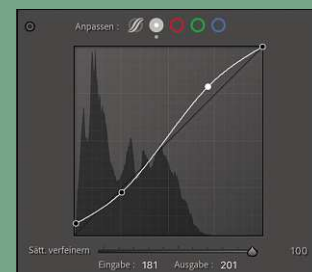
MIT FINGERSPITZENGEFÜHL

Wer lediglich den Kontrast stark erhöht, läuft Gefahr, feine Zeichnung in den Lichtern oder Schatten zu verlieren. Umso hilfreicher ist es, die Reg-

ler bewusst und zielgerichtet einzusetzen. In Lightroom Classic stehen dafür nicht nur die Grundeinstellungen zur Verfügung – auch die Gradationskurve bietet Möglichkeiten für alle, die noch mehr Kontrolle über die Bildwirkung möchten und dabei ganz genau an die Sache herantreten möchten.

SO GEHT'S GANZ EINFACH

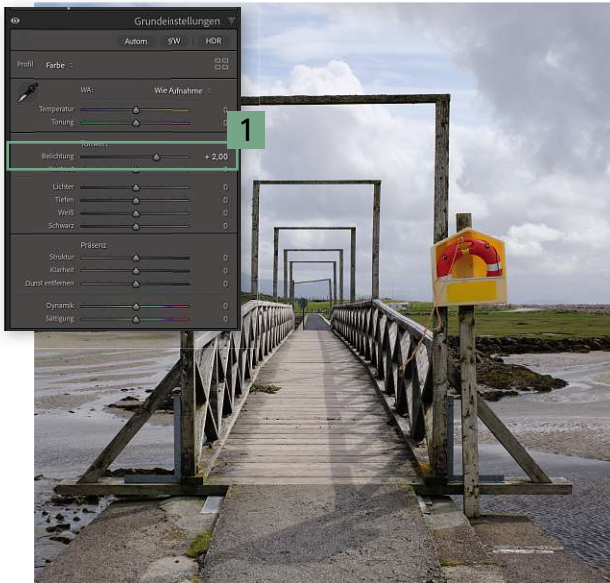
In den folgenden Schritten zeigen wir Ihnen, wie einfach die Basisanpassung von Belichtung und Kontrast gelingen kann. Mit gezielten Anpassungen in Belichtung, Kontrast und Weißpunkt holen Sie das Beste aus Ihrem Bild heraus und verleihen der Aufnahme mehr Ausdruck, Klarheit und Brillanz. So muss keine Ihrer Fotografien aufgrund von missglückter Belichtung mehr in der digitalen Tonne landen. ■



DIE GRADATIONSKURVE

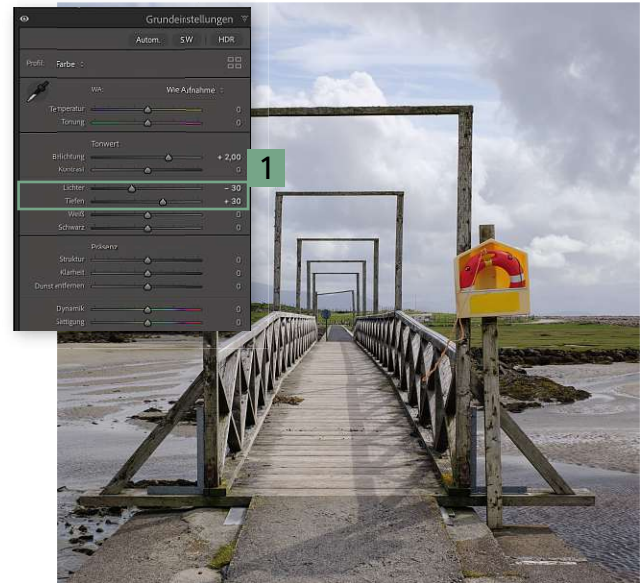
Hiermit steuern Sie die Helligkeitsverteilung im Bild. Dabei gilt: Links liegen die Tiefen, rechts die Lichter und in der Mitte befinden sich die Mitteltöne. Durch das Setzen von Punkten auf der Linie und das Verschieben nach oben/unten lassen sich Kontraste verstärken oder abschwächen.

SCHRITT FÜR SCHRITT: BELICHTUNG UND KONTRAST



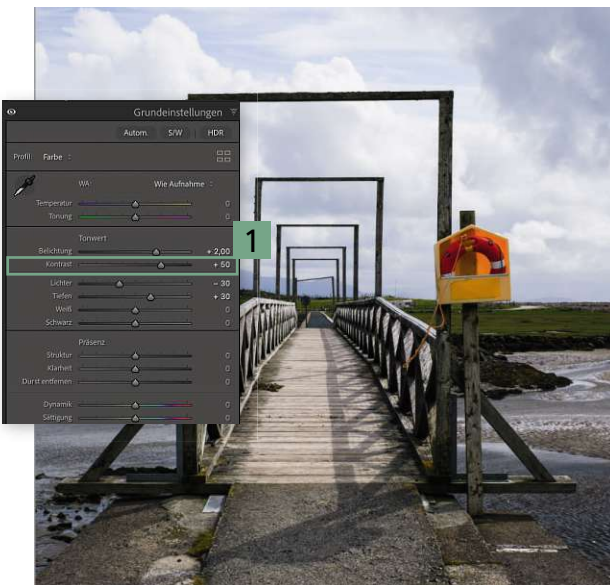
BELICHTUNG ANPASSEN

1 Ziehen Sie in den Grundeinstellungen die **Belichtung nach rechts auf +2 (1)**, um das Bild sichtbar aufzuhellen. Ziel ist eine ausgewogene Grundhelligkeit, ohne dass helle Bildbereiche überstrahlen. Drücken Sie die **Taste J**, um überbelichtete Stellen im Bild hervorzuheben.



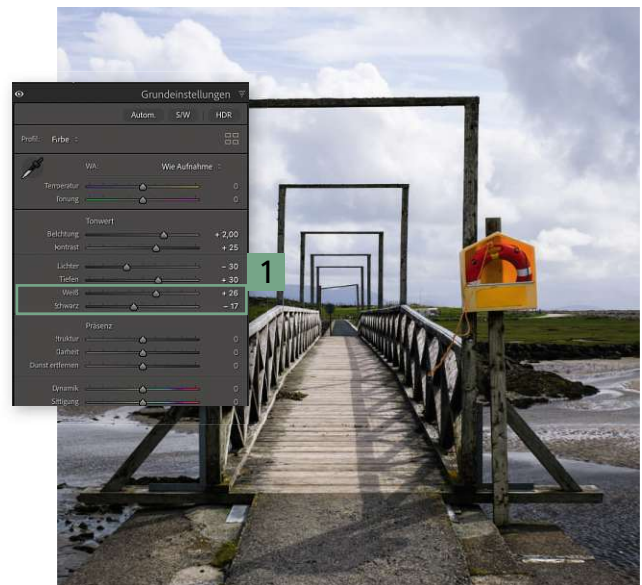
LICHTER UND SCHATTEN AUSGLEICHEN

2 Arbeiten Sie nun mit den Reglern **Lichter und Tiefen (1)**. Erhöhen Sie die **Tiefen auf +30**, um dunkle Bereiche aufzuhellen, und reduzieren Sie die **Lichter auf -30**, für eine Abschwächung heller Partien. So erreichen Sie eine ausgewogene Belichtung in allen Tonwerten.



KONTRAST VERSTÄRKEN

3 Verstärken Sie nun den **Kontrast**, um Ihrem Bild mehr Tiefe zu verleihen. Ein **Wert von +50 (1)** sorgt für deutlichere Übergänge zwischen hell und dunkel und lässt Ihre Aufnahme insgesamt lebendiger und kräftiger wirken. Achten Sie dabei auf eine natürliche Bildwirkung.



WEISS- UND SCHWARZPUNKT SETZEN

4 Nehmen Sie abschließend die Feinanpassung der Tonwerte über die **Regler Weiß und Schwarz (1)** vor. Halten Sie die **Shift-Taste gedrückt** und **doppelklicken** Sie nacheinander **auf beide Regler**. Lightroom wählt dann automatisch passende Grenzwerte, sodass sowohl helle als auch dunkle Bildbereiche optimal verteilt sind.



IHRE SCHÖNSTEN KUNSTWERKE

KREATIVE BILDWELTEN

Die Foto-Gemeinschaft ist vielfältig, bunt und kreativ.
Auf diesen Seiten zeigen wir Ihnen beeindruckende
Photoshop- und KI-Kreationen, die uns begeistert haben.

**BEWERBEN
SIE SICH UNTER:
digitalphoto@new-c.de**



**THORSTEN
TROST**

DER ZUCKERBAGGER

Die Idee: Thorsten Trost ließ sich für dieses Werk von den Arbeiten des bekannten Digitalkünstlers Uli Stai-ger inspirieren.

Die Umsetzung: Das Bild wurde aus mehreren Quellen zusammenge-
setzt – unter anderem aus Render-
bildern und generierten Elementen
mithilfe von Adobe Firefly. In Photo-
shop arrangierte Thorsten die ein-
zelnen Bestandteile zu einem stim-
migen Gesamtwerk.

Zur Person: Thorsten Trost (56) lebt
in Frankenberg an der Eder in Nord-
hessen. Seit 2007 fotografiert er, zur
Bildbearbeitung kam er einige Jahre
später. Durch einen Kurs an der Visio
Art Academy von Aleksei Gofer-
mann konnte er seine Fähigkeiten
weiter verbessern.

@ thorsten.tstx



*Das kreative Potenzial,
ist wirklich beeindruckend.
Ich freue mich über jede
neue Einsendung.*

JULIA CARP
Redakteurin





mit KI generiert

IM NETZ DER GEDANKEN

Die Idee: Das Werk entstand in einer Phase intensiver Selbstreflexion. Es verarbeitet das Gefühl von innerem Chaos und symbolisiert den Versuch, sich neu zu formen oder zu erfinden.

Die Umsetzung: Mit Midjourney Version 6.1 wurde das Bild generiert. Danach erfolgte ein Upscaling und anschließend eine minimale Nachbearbeitung mit Photoshop.

Prompts: „surrealism, drips, ADHD, super high detailed, strong contrast“ und „-chaos 65 -ar 5:6 -stylize 750 -v 6.1“

Zur Person: Tim Brüggemann (40) lebt in Großostheim und beschäftigt sich seit vielen Jahren mit digitaler Bildbearbeitung. Darin findet er einen kreativen Ausgleich zu seinem Beruf im kaufmännischen Bereich.

@ darkwende; www.farbwen.de



TIM BRÜGGEMANN

mit KI generiert

BARBARA
RRAHMANI**BLUMENARRANGEMENT**

Die Idee: Barbara wollte die Schönheit eines friedlichen Morgens einfangen – zarte Dahlien, sanftes Licht, ein Hauch von Nostalgie.

Die Umsetzung: Das Motiv wurde mit Canva generiert und mit eigenen Presets verfeinert. Die Komposition wurde bewusst klar, reduziert und lichtdurchflutet gestaltet.

Prompts: „soft morning light, pastel dahlia bouquet in white ceramic vase, natural shadows“

Zur Person: Barbara Rrahmani (41) lebt mit ihrer Familie in Breitenensee bei Marchegg in Niederösterreich. Seit 2015 ist sie leidenschaftliche Fotografin und auf visuelles Storytelling spezialisiert. KI-Bilder sind für sie eine kreative Erweiterung ihres Stils – inspiriert von Licht, Atmosphäre und Ästhetik.

@ barbararrahmani

KAUFBERATUNG

DIE BESTEN REISEKAMERAS 2025

Qualitativ top sollte die ideale Reisekamera sein – aber auch leicht und kompakt. Aber lässt sich das wirklich verbinden? Wir haben 20 Kameras getestet.

Die Reisefotografie stellt besondere Anforderungen an die Ausrüstung: Gewicht, Kompaktheit und Mobilität zählen oft genauso viel wie Bildqualität und technische Leistungsfähigkeit einer Kamera. Doch welche Modelle schaffen diesen Spagat zwischen Kompaktheit bei gleichzeitig hoher Leistungsfähigkeit am besten? Wir stellen Ihnen die 20 besten Reisekameras des Jahres 2025 vor.

Welches Format darf es sein?

Grundsätzlich finden Sie am Markt reisetaugliche Systemkameras mit allen drei gängigen Sensorformaten, also sowohl Vollformat als auch APS-C und MFT. Jedes Format hat seine Vor- und Nachteile – wir ordnen die 20 genannten Kameramodelle den Sensorgrößen zu und zeigen anhand ihrer Eigenschaften, welches System für welchen Reisetyp am besten passt. >



Fotos: Hersteller



”

Inzwischen sind bei vielen Top-Kameras die Gehäuse so kompakt, dass Sie auch auf Reisen keine Kompromisse eingehen müssen.

MARKUS SIEK
Chefredakteur

Spitzenklasse mit Vollformat

Vollformatkameras bieten dank ihrer großen Sensorfläche die höchste Detailauflösung und Rauscharmut. Größere Pixel fangen mehr Licht ein, was besonders bei schlechtem Licht klare Vorteile bringt. Die Folge sind detailreiche Bilder mit hohem Dynamikumfang und weniger Bildrauschen. Auch die Hintergrundunschärfe fällt auf Wunsch deutlich stärker aus. Die Nachteile von Vollformat zeigen sich vor allem beim Reisen: Kameras und Objektive sind tendenziell größer, schwerer und deutlich teurer. Spitzenmodell im Test ist hierbei die Nikon Z8, die kompakte Alternative zum Flaggschiff Nikon Z9. Wer es lieber etwas günstiger und noch kompakter hat, findet mit der Alpha 7C II von Sony eine Vollformatkamera, die ideal für unterwegs geeignet ist. Sogar noch „budgetschonender“ ist mit der EOS R8 eine Alternative von Canon.

APS-C: Ausgewogener Allrounder

APS-C-Kameras sind kleiner und leichter als Vollformat-Kameras. Modelle wie die Fujifilm X-T50, X-S20 oder X-M5, Sony A6600/A6700/A6400, Canon EOS R7/R10/R50 oder Nikon Z50 II/Z30 bieten einen sehr guten Kompromiss: ➤

BODYCHECK: SONY ALPHA 7C II

Die Sony Alpha 7C II ist eine der besten und beliebtesten Kameras auf Reisen. Sie kombiniert eine hohe Bildqualität, eine hochwertige Ausstattung und ein kompaktes Gehäuse-Design. Wir stellen Ihnen die wichtigsten Eigenschaften der Kamera vor.

SONY ALPHA 7C II

IN VERSCHIEDENEN KITS ERHÄLTlich

Die Sony Alpha 7C II ist entweder nur als Body oder in diversen Kit-Varianten inklusive Objektiv erhältlich.

15,31 Mio.

INTERESSE AN DER FOTOGRAFIE

Laut Statista-Daten von 2024 geben 15,31 Mio. Deutsche an, in ihrer Freizeit häufig zu fotografieren. Die beliebteste Zeit zum Fotografieren ist dabei der Urlaub. Die Beliebtheit der Fotografie hat durch den Siegeszug des Smartphones damit nicht ab- sondern zugenommen.



FLEXIBEL NUTZBAR

Die Kamera bringt einen Zubehörschuh mit, um Mikrofon, Systemblitz oder anderes Zubehör anzuschließen.



MODUSWAHLRAD INDIVIDUALISIERBAR

Neben Automatik, Halbautomatiken und manueller Belichtung stehen drei weitere, programmierbare Einstellungen zur Auswahl.

BEWEGLICHER MONITOR

Der 3 Zoll große Monitor ist frei beweglich. Das ist unter anderem für Überkopfaufnahmen und Fotos in Bodenhöhe sehr hilfreich.

STYLISCHER BEGLEITER

Auch die brandneue Sigma BF ist aufgrund ihrer kompakten Abmessungen eine ideale Begleiterin auf Reisen. Die stylische Kamera mit L-Mount bringt einen Vollformatsensor mit einer Auflösung von 24,6 Megapixeln mit und setzt ausschließlich auf einen internen Speicher für Fotos und Videos. Ein Speicherslot steht nicht zur Verfügung. Der Preis liegt bei rund 2300 Euro. Einen ausführlichen Testbericht zur neuen Sigma BF finden Sie in einer der kommenden Ausgaben von DigitalPHOTO.

70 %

ANTEIL SMARTPHONE-NUTZUNG

Rund 70 Prozent aller Deutschen fotografieren im Urlaub ausschließlich mit ihrem Smartphone. Digitale Spiegelreflex- und spiegellose Systemkamera nutzen nur 12 Prozent. Action-Kameras kommen bei 11 Prozent aller Urlauber zum Einsatz. Die Daten stammen aus einer Bitkom-Umfrage von 2023.



Fotos: Hersteller

Sie liefern eine gute Bildqualität bei moderatem Gewicht und Preis. Typischerweise wiegt ein APS-C-Body um 400–550 Gramm und somit deutlich weniger als vergleichbare Vollformat-Modelle. Die Bildqualität ist bei modernen APS-C-Kameras sehr gut. Bei hohen ISO-Werten zeigen sie etwas mehr Rauschen als Vollformat, bleiben aber für die meisten Einsätze absolut alltagstauglich.

MFT: Wildlife-Spezialist

Als dritter und kleinster Sensortyp steht MFT zur Auswahl. Der hohe Cropfaktor mit dem Wert 2,0 ist einer der Gründe, warum dieses Format in der Wildlife-Fotografie sehr beliebt ist. Mit vergleichsweise günstigen und kompakten Objektiven lassen sich so Wildtiere aus der Ferne formatfüllend ablichten. Bei Vollformatkameras wäre man für das nötige Equipment schnell fünfstellige Eurobeträge los. Nachteil von MFT ist das Rauschverhalten aufgrund des kleinen Sensors, das vor allem bei schlechten Lichtverhältnissen eher ein Problem ist als bei anderen Sensorformaten. Dennoch: MFT ist auf Reisen durchaus eine spannende Alternative für Foto-Enthusiasten zu Vollformat- und APS-C-Kameras und bietet insgesamt eine hohe Bildqualität. ■ (ms)

”

MFT-Kameras sind aufgrund ihres hohen Crop-faktors vor allem in der Wildlife-Fotografie sehr beliebt.

MARKUS SIEK
Chefredakteur

Vollformat-Kameras

NIKON Z8



photo
SUPER
07|2025 Nikon Z8

Markteinführung	Mai 2023
Preis (Handel)	3599 Euro
Sensor	CMOS (35,9 × 23,9 mm)
Auflösung	45,4 MP – 8256 × 5504 px
Sucher	3,68 Mio. BP – 0,8-fach – 100 %
Monitor	3,2"-TFT – 2,1 Mio. BP – beweg., touch

BEWERTUNG

Bildqualität 40%	92,7 %
Ausstattung 35%	93,8 %
Geschwindigkeit 15%	96,3 %
Video 10%	99,3 %

★★★★★

SUPER

94,3 %

SONY 7CII



photo
SUPER
07|2025 Sony 7CII

Markteinführung	September 2023
Preis (Handel)	1869 Euro
Sensor	CMOS (35,9 × 23,9 mm)
Auflösung	32,7 MP – 7008 × 4672 px
Sucher	2,36 Mio. BP, 0,7-fach, 100%
Monitor	3"-TFT, 1,04 Mio. BP, beweglich, touch

BEWERTUNG

Bildqualität 40%	96,3 %
Ausstattung 35%	89,3 %
Geschwindigkeit 15%	87,1 %
Video 10%	93,2 %

★★★★★

SUPER

92,2 %

APS-C-Kameras

SONY ALPHA 6700



photo
SEHR GUT
07|2025 Sony Alpha 6700

Markteinführung	Juli 2023
Preis (Handel)	1422 Euro
Sensor	CMOS (23,5 × 15,6 mm)
Auflösung	25,6 MP – 6192 × 4128 px
Sucher	2,36 Mio BP, 0,7-fach, 100%
Monitor	3"-TFT, 1,04 Mio. BP, beweg., touch

BEWERTUNG

Bildqualität 40%	95,1 %
Ausstattung 35%	87,8 %
Geschwindigkeit 15%	89,5 %
Video 10%	94,2 %

★★★★★

SEHR GUT

91,6 %

CANON EOS R7



photo
SEHR GUT
07|2025 Canon EOS R7

Markteinführung	Juli 2022
Preis (Handel)	1348 Euro
Sensor	APS-C-CMOS (22,3 × 14,8 mm)
Auflösung	32,5 MP – 6960 × 4640 px
Sucher	0,39"-OLED, 2,36 Mio. BP, 0,71-fach
Monitor	2,95"-TFT, 1,62 Mio. BP, beweglich, touch

BEWERTUNG

Bildqualität 40%	89,0 %
Ausstattung 35%	92,0 %
Geschwindigkeit 15%	97,5 %
Video 10%	88,5 %

★★★★★

SEHR GUT

91,3 %

NIKON Z5II

photo
SEHR GUT

07|2025 Nikon Z5II

Markteinführung	April 2025
Preis (Handel)	1899 Euro
Sensor	CMOS (35,9 x 23,9 mm)
Auflösung	24,2 MP – 6016 × 4016 px
Sucher	3,69 Mio. BP – 0,8-fach, 100%
Monitor	3,2"-TFT, 2,1 Mio. BP – beweg., touch

BEWERTUNG

Bildqualität 40%	<div><div></div></div>	91,4 %
Ausstattung 35%	<div><div></div></div>	91,1 %
Geschwindigkeit 15%	<div><div></div></div>	92,1 %
Video 10%	<div><div></div></div>	95,5 %


SEHR GUT
91,8 %
CANON EOS R8

photo
SEHR GUT

07|2025 Canon EOS R8

Markteinführung	April 2023
Preis (Handel)	1249 Euro
Sensor	CMOS (36 × 24 mm)
Auflösung	24,0 MP – 6000 × 4000 px
Sucher	2,36 Mio. BP – 0,7-fach – 100%
Monitor	3"-TFT, 1,62 Mio. BP, beweg., touch

BEWERTUNG

Bildqualität 40%	<div><div></div></div>	93,1 %
Ausstattung 35%	<div><div></div></div>	74,9 %
Geschwindigkeit 15%	<div><div></div></div>	98,5 %
Video 10%	<div><div></div></div>	89,2 %


SEHR GUT
87,1 %
FUJIFILM X-S20

photo
SEHR GUT

07|2025 Fujifilm X-S20

Markteinführung	Juni 2023
Preis (Handel)	1139 Euro
Sensor	CMOS (23,6 × 15,8 mm)
Auflösung	26,1 MP – 6240 × 4160 px
Sucher	2,36 Mio BP, 0,93-fach, 100%
Monitor	3"-TFT, 1,84 Mio. BP, beweg., touch

BEWERTUNG

Bildqualität 40%	<div><div></div></div>	91,7 %
Ausstattung 35%	<div><div></div></div>	83,4 %
Geschwindigkeit 15%	<div><div></div></div>	95,2 %
Video 10%	<div><div></div></div>	94,9 %


SEHR GUT
89,7 %
SONY ALPHA 6600

photo
SEHR GUT

07|2025 Sony Alpha 6600

Markteinführung	Oktober 2019
Preis (Handel)	1029 Euro
Sensor	CMOS (23,6 × 15,8 mm)
Auflösung	24 MP – 6000 × 4000 px
Sucher	2,36 Mio BP, 0,7-fach, 100%
Monitor	3"-TFT, 0,92 Mio. BP, beweglich, touch

BEWERTUNG

Bildqualität 40%	<div><div></div></div>	93,3 %
Ausstattung 35%	<div><div></div></div>	84,4 %
Geschwindigkeit 15%	<div><div></div></div>	86,8 %
Video 10%	<div><div></div></div>	86,8 %


SEHR GUT
88,5 %

LEICHTES GEPÄCK

Unterwegs zählt jedes Gramm. Leichte Kameras wie die Lumix G97 sind von Vorteil.

KOMPAKT-KAMERAS

Viele Fotografinnen und Fotografen verzichten aus Platz- und Gewichtsgründen auf Reisen darauf, mehrere Objektive mitzunehmen und beschränken sich auf eine Optik. Warum dann nicht direkt zu einer Kamera mit fest verbautem Objektiv greifen? Auch wenn Kompakt- und Bridgekameras (mit großem Brennweitenbereich) inzwischen nur noch ein Nischendasein fristen, gibt es sie am Markt nach wie vor. Eines der neuesten Modelle ist die Nikon Coolpix P1100 mit lichtstarkem f/2,8 Objektiv und einem 1/2,3-Zoll-Bildsensor. Preis: 1200 Euro.



APS-C-Kameras

FUJIFILM X-T50




photo
SEHR GUT
07|2025 Fujifilm X-T50

Markteinführung	Juni 2024
Preis (Handel)	1229 Euro
Sensor	CMOS (23,6 × 15,8 mm)
Auflösung	40,2 MP – 7728 × 5152 px
Sucher	2,36 Mio BP, 0,93-fach, 100%
Monitor	3"-TFT, 1,84 Mio. BP, beweglich, touch

BEWERTUNG

Bildqualität 40%	<div><div></div></div>	90,3 %
Ausstattung 35%	<div><div></div></div>	82,3 %
Geschwindigkeit 15%	<div><div></div></div>	86,8 %
Video 10%	<div><div></div></div>	91,7 %

★★★★★
SEHR GUT **87,1 %**

SONY ALPHA 6400




photo
GUT
07|2025 Sony Alpha 6400

Markteinführung	Februar 2019
Preis (Handel)	739 Euro
Sensor	CMOS (23,6 × 15,8 mm)
Auflösung	24 MP – 6000 × 4000 px
Sucher	2,36 Mio BP, 0,7-fach – 100%
Monitor	3"-TFT, 0,92 Mio. BP, beweglich, touch

BEWERTUNG

Bildqualität 40%	<div><div></div></div>	93,0 %
Ausstattung 35%	<div><div></div></div>	69,6 %
Geschwindigkeit 15%	<div><div></div></div>	88,6 %
Video 10%	<div><div></div></div>	85,8 %

★★★★★
GUT **83,4 %**

CANON EOS R10




photo
GUT
07|2025 Canon EOS R10

Markteinführung	Juli 2022
Preis (Handel)	799 Euro
Sensor	APS-C-CMOS (22,3 × 14,8 mm)
Auflösung	24,2 MP – 6000 × 4000 px
Sucher	2,36 Mio. BP – 0,59-fach – 100 %
Monitor	3"-TFT, 1,04 Mio. BP, beweg., touch

BEWERTUNG

Bildqualität 40%	<div><div></div></div>	90,2 %
Ausstattung 35%	<div><div></div></div>	75,2 %
Geschwindigkeit 15%	<div><div></div></div>	84,9 %
Video 10%	<div><div></div></div>	76,5 %

★★★★★
GUT **82,8 %**

APS-C-Kameras

CANON EOS R50




photo
GUT
07|2025 Canon EOS R50

Markteinführung	März 2023
Preis (Handel)	744 Euro
Sensor	APS-C-CMOS (22,3 × 14,9 mm)
Auflösung	24,2 MP – 6000 × 4000 px
Sucher	2,36 Mio BP, 0,59-fach, 100%
Monitor	2,95"-TFT, 1,62 Mio. BP, beweg., touch

BEWERTUNG

Bildqualität 40%	<div><div></div></div>	89,6 %
Ausstattung 35%	<div><div></div></div>	67,5 %
Geschwindigkeit 15%	<div><div></div></div>	82,0 %
Video 10%	<div><div></div></div>	84,4 %

★★★★★
GUT **80,2 %**

NIKON Z30




photo
GUT
07|2025 Nikon Z30

Markteinführung	Juli 2022
Preis (Handel)	489 Euro
Sensor	APS-C (23,5 × 15,7 mm)
Auflösung	20,7 MP – 5568 × 3712 px
Sucher	nicht vorhanden
Monitor	3"-TFT – 1,04 Mio. BP, beweglich, touch

BEWERTUNG

Bildqualität 40%	<div><div></div></div>	91,0 %
Ausstattung 35%	<div><div></div></div>	60,2 %
Geschwindigkeit 15%	<div><div></div></div>	86,6 %
Video 10%	<div><div></div></div>	85,5 %

★★★★★
GUT **79,0 %**

OM 1 MARK II




photo
SEHR GUT
07|2025 OM 1 Mark II

Markteinführung	Februar 2024
Preis (Handel)	1999 Euro
Sensor	MFT (17,3 × 13 mm)
Auflösung	21,8 MP – 5184 × 3888 px
Sucher	5,76 Mio. BP, 0,83-fach, 100%
Monitor	3"-TFT – 1,62 Mio. BP – beweg., touch

BEWERTUNG

Bildqualität 40%	<div><div></div></div>	87,4 %
Ausstattung 35%	<div><div></div></div>	91,6 %
Geschwindigkeit 15%	<div><div></div></div>	97,4 %
Video 10%	<div><div></div></div>	91,4 %

★★★★★
SEHR GUT **91,1 %**

NIKON Z50II



photo
GUT
07|2025 Nikon Z50II

Markteinführung	November 2024
Preis (Handel)	923 Euro
Sensor	APS-C (23,5 x 15,7 mm)
Auflösung	20,7 MP - 5568 × 3712 px
Sucher	2,36 Mio. BP, 100%
Monitor	3,2"-TFT, 1,04 Mio. BP, bewegl. touch

BEWERTUNG

Bildqualität 40%	88,8 %
Ausstattung 35%	69,7 %
Geschwindigkeit 15%	91,8 %
Video 10%	88,8 %

★★★★★☆
GUT **82,6 %**

FUJIFILM X-M5




photo
GUT
07|2025 Fujifilm X-M5

Markteinführung	November 2024
Preis (Handel)	894 Euro
Sensor	CMOS (23,6 × 15,8 mm)
Auflösung	26,1 MP - 6240 × 4160 px
Sucher	nicht vorhanden
Monitor	3"-TFT, 1,04 Mio. BP, bewegl. touch

BEWERTUNG

Bildqualität 40%	91,8 %
Ausstattung 35%	67,8 %
Geschwindigkeit 15%	94,9 %
Video 10%	93,7 %

★★★★★☆
GUT **82,1 %**

SONY ZV E-10 II




photo
GUT
07|2025 Sony ZV E-10 II

Markteinführung	Juli 2024
Preis (Handel)	917 Euro
Sensor	CMOS (23,3 x 15,5 mm)
Auflösung	25,6 MP - 6192 × 4128 px
Sucher	nicht vorhanden
Monitor	3"-TFT, 1,04 Mio. BP, bewegl. touch

BEWERTUNG

Bildqualität 40%	92,9 %
Ausstattung 35%	62,0 %
Geschwindigkeit 15%	86,3 %
Video 10%	88,3 %

★★★★★☆
GUT **80,6 %**

MFT-Kameras

OM SYSTEM OM-5




photo
SEHR GUT
07|2025 OM Syst. OM-5

Markteinführung	November 2022
Preis (Handel)	998 Euro
Sensor	MFT (17,3 × 13 mm)
Auflösung	20 MP - 5184 × 3888 px
Sucher	2,36 Mio BP, 0,7-fach, 100%
Monitor	3bewTFT-1,04Mio.BP-beweglich,touch

BEWERTUNG

Bildqualität 40%	88,7 %
Ausstattung 35%	86,6 %
Geschwindigkeit 15%	88,4 %
Video 10%	90,1 %

★★★★★☆
SEHR GUT **88,0 %**

PANASONIC LUMIX G9I




photo
SEHR GUT
07|2025 Pan. Lumix G9I

Markteinführung	Juni 2019
Preis (Handel)	529 Euro
Sensor	MFT (17,3 × 13 mm)
Auflösung	21,8 MP - 5184 × 3888 px
Sucher	2,36 Mio BP, 0,74-fach, 100%
Monitor	3"-TFT-1,04 Mio. BP -beweg, touch

BEWERTUNG

Bildqualität 40%	89,8 %
Ausstattung 35%	86,7 %
Geschwindigkeit 15%	86,1 %
Video 10%	86,0 %

★★★★★☆
SEHR GUT **87,8 %**

PANASONIC LUMIX G97




photo
SEHR GUT
07|2025 Pan. Lumix G97

Markteinführung	Februar 2025
Preis (Handel)	739 Euro
Sensor	MFT (17,3 × 13 mm)
Auflösung	20,2 MP - 5184 × 3888 px
Sucher	2,36 Mio. BP, 100%
Monitor	3"-TFT, 1,84 Mio. BP -beweg, touch

BEWERTUNG

Bildqualität 40%	89,8 %
Ausstattung 35%	84,6 %
Geschwindigkeit 15%	84,9 %
Video 10%	86,1 %

★★★★★☆
SEHR GUT **86,9 %**

LEICHTGEWICHT

Mit einem Gewicht von nur 700 Gramm (ohne Objektiv) ist die Z5II eine der leichtesten Vollformatkameras auf dem Markt.

**NIKON Z5II IM TEST**

KLEINES KRAFTPAKET

Kaufberatung | Mit der Z5II bringt Nikon eine verbesserte Version seiner Vollformat-Einstiegskamera auf den Markt. Während das Gehäuse nahezu unverändert bleibt, wurde die Technik im Inneren spürbar aufgewertet.

Bald fünf Jahre ist es her, dass Nikon mit der Z5 eine Vollformatkamera für Einsteigerinnen und Einsteiger präsentierte. Da wurde es dringend Zeit, mit der Z5II ein Nachfolgemodell vorzustellen. Mit einer unverbindlichen Preisempfehlung von 1899 Euro ist die Z5II höher angesetzt als damals die Z5. Doch für den Preisanstieg gibt es überzeugende Argumente, denn das neue Modell bietet technisch deutlich mehr, was man ansonsten eher bei Kameras der gehobenen Mittelklasse vermuten würde. Eine der wichtigsten Neuerungen ist der verbesserte Autofokus, der nun eine erweiterte KI-unterstützte Objekterkennung mitbringt. So werden nicht wie bei der Z5 „nur“ Menschen und Tiere erkannt und im Fokus erhal-

ten, sondern unter anderem auch Fahrzeuge, wie Züge und Flugzeuge.

Der neue Autofokus in Kombination mit dem aktuellen Bildprozessor Expeed 7 sorgt beim neuen Modell für einen deutlichen Geschwindigkeitsschub. So kommt die Nikon Z5II im Serienbildmodus auf bis zu 30 Aufnahmen pro Sekunde. Fotografieren Sie mit AF-C liegt der Wert immer noch bei beachtlichen 15 Bildern pro Sekunde. Bei der Nikon Z5 lag die maximale Serienbildrate hingegen bei nur 4,5 Bildern pro Sekunde. Auch die inzwischen handelsübliche Pre-Capture-Funktion bringt die Nikon Z5II mit. Das bedeutet: Schon bevor Sie den Auslöser durchdrücken, nimmt die Kamera im Hintergrund Bilder

auf. So wird das Risiko minimiert, dass Sie den entscheidenden Moment bei einer Aufnahme verpassen könnten. Keine Veränderung gibt es hingegen bei der Auflösung.

MODERNE AUSSTATTUNG

Nikon setzt auch bei der Z5II auf einen Vollformatsensor mit 24,4 Megapixeln. In puncto Bildqualität liefert die Z5II

”

Die Z5II wird vor allem auch anspruchsvolle Enthusiasten begeistern.

Markus Siek
Chef vom Dienst

VERBESSERTER KAMERA-MONITOR

Nikon hat der Z5II deutliche Verbesserungen beim Kamera-Monitor spendiert. Dieser bietet nun nicht nur eine höhere Auflösung mit 2,1 Mio. Bildpunkten, sondern ist nun auch frei beweglich.



sehr gute Ergebnisse. Lediglich beim Rauschverhalten bei hohen ISO-Werten erlaubt sie sich kleine Schwächen.

Die Nikon Z5II liegt gut in der Hand. Anders als manch andere Einstiegskamera ist sie zwar kompakt und handlich, wirkt aber nicht zu klein, um sie bequem bedienen zu können. Dass die Z5II im Vergleich zur Z5 marginal schwerer und das Gehäuse etwas tiefer geworden ist, merkt man in der Praxis nicht. Optisch ist das Gehäuse weitgehend identisch. Unterschiede zeigen sich erst auf den zweiten Blick.

Der Monitor mit 2,1 Mio. Bildpunkten ist deutlich hochauflösender als beim Vorgängermodell. Zudem ist er jetzt frei beweglich, was in der Praxis bei Fotos und Videos immense Vorteile mit sich bringt. Apropos Video: Hier hat Nikon die maximale Auflösung bei 4K belassen. Verbesserungen gibt es aber dennoch, denn die Bildrate lässt sich nun auf 60p einstellen.

In Full HD stehen bis zu 120 Bilder pro Sekunde zur Verfügung. Somit werden unter anderem Super-Slow-Motion-Effekte möglich. ■ (ms)



BEWÄHRTE BEDIENUNG

Nikon setzt bei der Z5II auf ein klassisches Bedienkonzept.

photoFAZIT

Im Testlabor zeigte die Nikon Z5II in keiner Kategorie Schwächen und verfehlte nur hauchzart die Bestnote „Super“. Insgesamt hat Nikon mit der Z5II eine exzellente Kamera vorgestellt, die deutlich mehr kann als eine gewöhnliche Einstiegskamera und übernimmt einiges an Technik ihrer großen Schwester, der Nikon Z6III. Für anspruchsvolle Foto-Enthusiasten ist sie definitiv eine sehr gute Wahl.

NIKON Z5II



Typ	Spiegellose Systemkamera
Markteinführung	April 2025
Preis (Handel/UVF)	1899 Euro
Zielgruppe	Foto-Enthusiasten
Sensor	CMOS (35,9 x 23,9 mm)
Auflösung (max.)	24,4 MP - 6048 x 4032 px
Bildstabilisierung	ja
Empfindlichkeit	ISO 100-64.000 (50/204.800)
Autofokus-Sensoren	299 (Hybrid)
Belichtungszeit	1/8000 - 900 s - Bulb
Bildserie	30 B/s
Video-Auflösung	4K (3840 x 2160 px), 60p
Sucher	3,68 Mio. BP, 100%
Monitor	3,2"-TFT, 2,1 Mio. BP, beweg., touch
Bajonett	Nikon Z
Größe (BxHxT)	134 x 101 x 72 mm
Gewicht	700 g

TESTLABOR

Auflösung	ISO min/400/1600/6400/12800
(LB/BH)	1964/1953/1833/1601/1426
Rauschen	ISO min/400/1600/6400/12800
Visual Noise (VN1)	1,2/1,3/1,4/1,6/1,8
Detailtreue	ISO min/400/1600/6400/12800
(Prozent)	95/94/92/84/80

PRO & KONTRA

- ↑ leistungsfähiger Bildstabilisator
- ↑ KI-unterstützter Autofokus
- ↑ großer hochauflösender Monitor
- ↓ Rauschen bei hohen ISO-Werten

BEWERTUNG

Bildqualität 40%	91,4 %
Ausstattung 35%	91,1 %
Geschwindigkeit 15%	92,1 %
Video 10%	95,5 %

★★★★★
SEHR GUT

91,8 %



OM SYSTEM M.ZUIKO DIGITAL 25MM F1.8 II

LEICHTGEWICHT

Test | Parallel zur Präsentation der Systemkamera OM-3 hat OM System auch mehrere neue Objektive vorgestellt. Das M.Zuiko Digital 25mm F1.8 II verspricht dabei, der ideale Begleiter auf Reisen zu sein.

Wenn man an 25 mm Brennweite denkt, hat man in der Regel wohl ein Weitwinkelobjektiv vor Augen, das ideal für Landschafts- und Architekturaufnahmen ist. Beim kleinen Sensorformat MFT hingegen ticken die Uhren, respektive die Objektive, jedoch etwas anders. Durch den Cropfaktor des MFT-Formats entspricht die 25-mm-Brennweite des M.Zuiko Digital F1.8 II einer klassischen 50-mm-Normalbrennweite im Kleinbildformat.. Sprich: Das Objektiv bietet die natürlich wirkende Perspektive einer Normalbrennweite und ist somit ein praktischer Begleiter auf Reisen und für Reportagefotos.

Weitere Pluspunkte für unterwegs sind zudem das kompakte Design und das geringe Gewichts von gerade einmal 156 Gramm. Dass man bei solchen Werten keine umfangreiche Aus-

stattung in Form von Einstellknöpfen wie einem Fokuswahlschalter erwarten kann, liegt auf der Hand. In der Praxis dürfte das nur wenigen Nutzerinnen und Nutzern auffallen.

SEHR GUTE AUFLÖSUNG

Die hohe Lichtstärke des Objektivs sorgt auf Wunsch bei Ihren Aufnahmen für eine schöne Hintergrundunschärfe. Das Objektiv verfügt über eine 9-Elemente-Konfiguration mit sieben Gruppen und zwei asphärischen Linsen. Im Testlabor zeigte die Auflösung eine hohe Qualität und auch der Autofokus überzeugte durch schnelles und präzises Scharfstellen. Ebenfalls erfreulich: Das Objektiv ist gegen Spritzwasser und Staub geschützt. Sie können es also auch dann guten Gewissens einsetzen, wenn die Umgebung mal etwas rauer sein sollte. ■ (ms)

OM SYSTEM M.ZUIKO DIGITAL 25MM F1.8 II

Objektiv-Typ	Festbrennweite
Markteinführung	März 2025
Preis (Handel/UVF)	440 Euro/ 449 Euro
Realbrennweite	25 mm
Brennweite (APS-C,1,5x)	37,5 mm
Anfangsblende	f/1,8
Kleinste Blende	f/22
Bauweise (Linsen/Gruppen)	9/7
Integrierter Bildstabilisator	nein
Naheinstellgrenze	0,25 m
Max. Abbildungsmaßstab	1:8,3
Bildwinkel (diag. 35mm)	46,8°
AF-/MF-Schalter	nein
Filtergewinde	46 mm
Bajonett	MFT
Durchmesser & Baulänge	59 x 42 mm
Gewicht	156 g
Vollformat geeignet	nein
Getestet mit	OM-1 II

TESTLABOR

Auflösung (Bildzentrum) (LP/BH*)	1641/1709
Vignettierung (Blendenstufen*)	0,3/0,2
Verzeichnung (Prozent)	-1,06
Chromatische Aberration (Pixel)	0,4

PRO & KONTRA

- ↑ hohe Auflösung
- ↑ kompaktes Design
- ↑ sehr hohe Lichtstärke
- ↓ kein Bildstabilisator

BEWERTUNG

Auflösung 45%	93,7 %
Objektivgüte 30%	91,1 %
Ausstattung 15%	70,0 %
Autofokus 10%	97,7 %

★★★★★
SEHR GUT

89,7%

TAMRON 90 MM F2,8 DI III MACRO VXD

DER KLASSIKER

Test | Lichtstarke 90-mm-Makroobjektive sind bei vielen aufgrund ihrer flexiblen Einsatzmöglichkeiten beliebt. Für Nikon Z fehlte solch eine Optik bislang im Portfolio. Tamron hat das nun geändert.

Über 45 Jahre ist es nun her, dass Tamron mit dem SP 90mm F/2.5 (Modell 52B) das erste Makroobjektiv mit 90 mm Brennweite vorgestellt hat. Diese damals sehr ungewöhnliche Kombination fand bei Fotografen und Fotografen auf der ganzen Welt großen Anklang, denn schließlich bot das Objektiv in der Praxis viele Möglichkeiten. Die Brennweite und die hohe Lichtstärke machten das Objektiv zum Porträt-Spezialisten. Gleichzeitig ließ es sich natürlich auch für Makroaufnahmen hervorragend nutzen. Inzwischen hat Tamron diverse neue Produktgenerationen des Modells vorgestellt. Und dank des neuesten Sprosses müssen nun auch Nutzerinnen und Nutzer von Nikon-Z-Kameras nicht mehr auf solch ein Objektivangebot verzichten. Das optische Design des

neuen Modells besteht aus 15 Elementen in 12 Gruppen, darunter vier LD Linsenelemente (Low Dispersion) aus Spezialglas, die die Tendenz der Lichtstrahlen zur Divergenz wirksam unterdrücken und sowohl sphärische als auch chromatische Aberrationen korrigieren sollen. Die BBAR-G2-Vergrüung (Broad-Band Anti-Reflection Generation 2) soll zudem Geisterbilder sowie Streulicht minimieren.

IM TESTLABOR

Das Objektiv lässt sich auch mit APS-C-Kameras nutzen. Die umgerechnete Brennweite beträgt dann 135 mm. Im Testlabor präsentierte sich das neue Tamron-Objektiv, das auch für Sony-E-Mount erhältlich ist, auf höchstem Niveau und sicherte sich die Spitzennote „Super“. ■ (ms)



TAMRON 90 MM F2,8 DI III MACRO VXD

Objektiv-Typ	Festbrennweite
Markteinführung	Oktober 2024
Preis (Handel/UVP)	649 Euro / 699 Euro
Realbrennweite	90 mm
Brennweite (APS-C,1,5x)	135 mm
Anfangsblende	f/2,8
Kleinste Blende	f/16
Bauweise (Linsen/Gruppen)	15/12
Integrierter Bildstabilisator	nein
Naheinstellgrenze	0,23 m
Max. Abbildungsmaßstab	1:1
Bildwinkel (diag. 35mm)	27°
AF-/MF-Schalter	nein
Filtergewinde	67 mm
Bajonett	Nikon Z
Durchmesser & Baulänge	79 / 127 mm
Gewicht	640 g
Vollformat geeignet	ja
Getestet mit	Nikon Z7II

TESTLABOR

Auflösung (Bildzentrum) (LP/BH*)	2785/2776
Vignettierung (Blendenstufen*)	0,6/0,1
Verzeichnung (Prozent)	0,01
Chromatische Aberration (Pixel)	0,3

PRO & KONTRA

- ↑ herausragende Auflösung
- ↑ für Makro und Porträt
- ↑ sehr geringe Verzeichnung
- ↓ kein Bildstabilisator

BEWERTUNG

Auflösung 45%	98,0 %
Objektivgüte 30%	97,4 %
Ausstattung 15%	78,3 %
Autofokus 10%	96,9 %

★★★★★
SUPER

94,8 %

Foto: Hersteller



QUALITÄT SCHLÄGT SPEED

PhotoZoom 9 Pro ist viel langsamer als Photoshop, liefert aber sichtbar besser ab.

FRANZIS PHOTOZOOM PRO 9 IM TEST

ZOOMEN AM LIMIT

Kleiner Ausschnitt, große Pixel? PhotoZoom ist der Klassiker in Sachen verlustarme Bildvergrößerung. Wir machen den Praxischeck, was die neue KI-Technologie kann und vergleichen, ob sich die Software wirklich lohnt.

Alte Fotos größer ziehen oder einen Ausschnitt auf „Fotoleinwand-Format“ bringen? PhotoZoom Pro 9 verspricht dabei maximale Bildqualität, in der neuen Version natürlich auch unterstützt durch KI-Technologie.

VERWIRREND ODER EINFACH?

Die Benutzeroberfläche hat sich seit Jahren kaum verändert: Bild laden, Vergrößerungsfaktor oder Endformat angeben und damit ist die meiste Arbeit getan. Doch spätestens hier wird es unübersichtlich: Weshalb gleich 13 Algorithmen zur Auswahl stehen, bleibt unklar, denn eigentlich ist die neue KI-Technik in unserem Test die beste Wahl. Für das perfekte Ergebnis stehen dann jeweils verschiedene Voreinstellungen parat. Wahlweise kann das

auch über Schieberegler ganz individuell erledigt werden. Die Ergebnisvorschau erfolgt in der großen Ansicht. Der Trick: Es wird nur der angezeigte Ausschnitt optimiert, daher geht das auch richtig fix. Das finale Rendern des gesamten Bildes dauert dann mehrere Minuten. Dass sich die Wartezeit lohnt, zeigen die Ergebnisse: Egal, ob 20 Jahre altes Foto mit zehn Megapixel oder topaktuelle Shots mit 100 Megapixel: Die vergrößerten Resultate (mit S-Spline Max AI) sind richtig gut, scharf und ohne Artefakte. Klar muss man in den Schiebereglern meist etwas nachjustieren, das hat man aber schnell raus. Im Vergleich ist Photoshop bei identischer Aufgabenstellung viel schneller, kann qualitativ mit PhotoZoom Pro 9 aber nicht mithalten. ■ (jre)

**PROFI
BILDERZOOM**



photo
SEHR GUT
07/2025 Franzis PhotoZoom Pro 9

Anbieter	Franzis
Website	www.franzis.de
Preis (UVP/Aktion)	99,95 Euro/ 39,95 Euro
Systemanforderung	Windows/macOS

PRO & KONTRA

- ↑ top Vergrößerungsergebnisse
- ↑ unkomplizierte Bedienung
- ↑ schnelle Ergebnisvorschau
- ↑ Stapelverarbeitung
- ↓ unübersichtlich viele Algorithmen
- ↓ RAW-Bilder-Konvertierung

★★★★★
SEHR GUT



RAW? GEHT, ABER...

PhotoZoom kann RAW-Bilder verarbeiten, allerdings fehlen die üblichen Einstellungsmöglichkeiten eines RAW-Konverters. Daher lautet unsere Empfehlung: PhotoZoom nur auf den endgültigen, fertig korrigierten Bilddaten anwenden.



>> **Hier geht's lang:** Schnappen Sie sich Ihr Smartphone und scannen Sie unseren Code. So einfach kommen Sie zum Kanal.

EXKLUSIVE EINBLICKE BEI DIGITALPHOTO

JETZT AUF WHATSAPP

Folgen Sie DigitalPHOTO auf WhatsApp, um keine unserer Inhalte zu verpassen und immer zuerst von neuen Artikeln oder Gewinnspielen zu erfahren!

WAS SIE ERWARTET:

- Sie erhalten regelmäßige und exklusive Blicke hinter die Kulissen von DigitalPHOTO.
- Sie erfahren immer zuerst von den neuesten spannenden Online-Artikeln.
- Zudem werden interessante Abstimmungen stattfinden, an denen Sie sich beteiligen können.
- Sie bekommen Informationen zu Wettbewerben, ohne dass Sie uns zusätzlich auf Instagram oder Facebook folgen müssen.
- und vieles mehr ...

KEINE SORGE UM IHRE DATEN UND TELEFONNUMMER

Beim Beitreten unseres Kanals müssen Sie sich keine Sorgen machen, dass wir oder andere Kanal-Mitglieder Ihre Nummer oder gar Ihr WhatsApp-Profil einsehen können. Sie bewegen sich komplett anonym und keine Daten werden von Ihnen sichtbar sein. Genauso wenig ist es möglich, dass Sie von anderen Kanal-Mitgliedern erkannt und angeschrieben werden können. Nur die DigitalPHOTO-Redaktion, kann Nachrichten innerhalb des Kanals an Sie senden. Damit gewährleisten wir Ihnen eine sorgenfreie Kanal-Teilnahme ohne Datenleck.

SO KOMMEN SIE ZU UNSEREM KANAL

Um dem DigitalPHOTO-Kanal auf WhatsApp beizutreten, befolgen Sie diese einfachen Schritte:

- 1** Scannen Sie den QR-Code auf der linken Seite mit Ihrer normalen Smartphone-Kamera oder einem Code-Scanner.
- 2** Sie gelangen automatisch auf unseren Kanal und können sich dort auch vergangene Beiträge durchlesen.
- 3** Klicken Sie nun am rechten oberen Bildrand auf den Button „Abonnieren“.
- 4** Vergessen Sie nicht, die kleine Glocke am rechten oberen Bildrand zu aktivieren (das Symbol sollte nicht durchgestrichen sein), damit Sie keine Neuigkeiten und Abstimmungen aus unserer Redaktion verpassen.



FOTOS IN XXL

Bei Cewe, Pixum, Aldi Foto und Meinfoto.de lassen sich Alu-Dibond-Wandbilder in bis zu 150 x 100 cm bestellen.



Fotos: Hersteller

ALU-DIBOND-WANDBILDER IM TEST

BILDER AUF GALERIE-NIVEAU

Kaufberatung | Sie möchten Ihre Fotos in XXL-Größe und in Galerie-Qualität auf die Wand bringen? Dafür ist Alu-Dibond als Bildträger eine sehr gute Wahl. Wir haben sechs Anbieter für Sie getestet.

Wenn Sie bei Fotodienstleistern im Internet Wandbilder mit Ihren Fotomotiven bestellen möchten, haben Sie die Wahl zwischen diversen unterschiedlichen Varianten. Eines davon ist Alu-Dibond. Doch was genau verbirgt sich hinter dem Begriff überhaupt und welche Vor- und eventuell auch Nachteile hat dieses Material?

Alu-Dibond ist ein Verbundmaterial, das in einer Art Sandwich-Form hergestellt wird. Die Platten bestehen aus zwei dünnen, in der Regel 0,3 Millimeter dicken Aluminiumschichten, die mit einem Polyethylenkern thermisch verbunden werden. Die Kom-

bination macht die Platten stabil, langlebig und zugleich vergleichsweise leicht. Gute Gründe, warum Alu-Dibond auch bei Ausstellungen und in Museen gerne bei Wandbildern verwendet wird.

DIREKTDRUCK ODER KASCHIERT

Bei Wandbildern mit Alu-Dibond-Platten unterscheidet man zwischen zwei Produktionsarten. Manche Fotodienstleister im Internet bieten dabei nur eine an, bei anderen hingegen können Sie zwischen beiden auswählen. Variante eins ist der Direktdruck auf Alu-Dibond. Bei Variante zwei wird das

eigentliche Foto hingegen auf Fotopapier ausgedruckt und anschließend auf der Alu-Dibond-Platte kaschiert und laminiert. Der Direktdruck hat den Vorteil, dass er langlebiger, robuster und reflexionsärmer ist. Deshalb werden solche Wandbilder unter anderem gerne in Außenbereichen verwendet. Aber auch in Innenräumen kann dieser etwas rustikale Look durchaus gefallen! Der Vorteil ist hierbei, dass Sie beim Aufhängen keine Rücksicht auf Lichtquellen nehmen müssen, weil das Wandbild das einfallende Licht einfach schluckt anstatt es zu reflektieren. Außerdem können Sie Schmutz und Staub pro-



*Dünnes Material und
exzellente Schärfe:
Alu-Dibond-Bilder
machen eine Menge her.*

MARKUS SIEK
Chefredakteur

CEWE

photo

SEHR GUT

07/2025 Cewe Alu-Dib.



⬆ Cewe setzt auf einen Direktdruck auf Alu-Dibond. Das matte Druckergebnis macht einen sehr guten Eindruck.

Website	www.cewe.de
Preis	67,98 €
Bearbeitungskosten	8,49 €
Qualität (45%)	★★★★☆
Bestellprozess (25%)	★★★★★
Lieferzeit (10%)	★★★★☆
Preis/Leistung (10%)	★★★★☆
Service (10%)	★★★★☆
GESAMTBEWERTUNG	★★★★☆

PIXUM

photo

SEHR GUT

07/2025 Pixum Alu-Dib.



⬆ Auch bei Pixum findet sich nur der Direktdruck auf Alu-Dibond im Angebot. Die Qualität ist sehr gut.

Website	www.pixum.de
Preis	67,99 €
Bearbeitungskosten	7,99 €
Qualität (45%)	★★★★☆
Bestellprozess (25%)	★★★★★
Lieferzeit (10%)	★★★★☆
Preis/Leistung (10%)	★★★★☆
Service (10%)	★★★★☆
GESAMTBEWERTUNG	★★★★☆



⬆ SPIEGELUNGEN

Der Unterschied ist deutlich: Oben ein Fine-Art-Alu-Dibond mit Spiegelungen, unten ein Direktdruck.

WHITEWALL

photo
TESTSIEGER
07/2025 WhiteWall Alu-D.



WhiteWall liefert einen „Fotoabzug auf Alu-Dibond“. Qualität und Bestellvorgang sind erstklassig.

Website	www.whitewall.de
Preis	100,95 €
Bearbeitungskosten	9,95 €
Qualität (45%)	★★★★★
Bestellprozess (25%)	★★★★★
Lieferzeit (10%)	★★★★★
Preis/Leistung (10%)	★★★★☆
Service (10%)	★★★★☆
GESAMTBEWERTUNG	★★★★★

MYPOSTER

photo
SUPER
07/2025 Myposter Alu-D.



Myposter ist mit Alu-Dibond mit Fotopapier in Fineart matt und Alu-Aufhängung dabei. Die Qualität ist top!

Website	www.myposter.de
Preis	82,98 €
Bearbeitungskosten	5,99 €
Qualität (45%)	★★★★★
Bestellprozess (25%)	★★★★☆
Lieferzeit (10%)	★★★★★
Preis/Leistung (10%)	★★★★☆
Service (10%)	★★★★☆
GESAMTBEWERTUNG	★★★★★

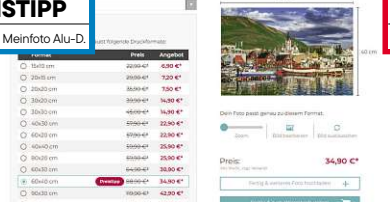


AUFHÄNGUNG

Die Aluminiumschienen zum Aufhängen sind bei WhiteWall schon vormontiert – vorausgesetzt, sie wurden mitbestellt.

MEINFOTO

photo
PREISTIPP
07/2025 Meinfoto Alu-D.



Meinfoto liefert Fotopapier kaschiert auf Alu-Dibond inklusive Aufhängung. Hier stimmen Qualität und Preis.

Website	www.meinfoto.de
Preis	44,90 €
Bearbeitungskosten	6,90 €
Qualität (45%)	★★★★☆
Bestellprozess (25%)	★★★★☆
Lieferzeit (10%)	★★★★★
Preis/Leistung (10%)	★★★★★
Service (10%)	★★★★☆
GESAMTBEWERTUNG	★★★★☆

ALDI FOTO

photo
SEHR GUT
07/2025 Aldi Foto Alu-D.



Auch Aldi Foto setzt auf Fotopapier auf Alu-Dibond inklusive Aufhängung. Zum „Preistipp“ fehlte nur wenig.

Website	www.aldifotos.de
Preis	49,99 €
Bearbeitungskosten	4,99 €
Qualität (45%)	★★★★☆
Bestellprozess (25%)	★★★★☆
Lieferzeit (10%)	★★★★★
Preis/Leistung (10%)	★★★★★
Service (10%)	★★★★★
GESAMTBEWERTUNG	★★★★☆

blemlos einfach mit einem Mikrofasertuch abwischen. Ein Nachteil des Direktdrucks: Die Farbwiedergabe ist weniger brillant. Wird Fotopapier auf Alu-Dibond kaschiert, bestimmen Sie selbst anhand der Auswahl des Papiers, wie Ihr Bild zur Geltung kommen soll, indem Sie eine matte oder glänzende Variante wählen. Zudem können Sie sich über brillante Farben und satte Kontraste freuen. Für den Außeneinsatz sind kaschierte Bilder nicht geeignet.

AUF DIE AUFHÄNGUNG ACHTEN

Damit ein Wandbild auf Alu-Dibond in Ihrem Zuhause optimal zur Geltung kommt, sollten Sie unbedingt eine passende Aufhängung direkt mitbestellen. Wichtig ist nämlich, dass solch ein Bild gleichmäßig an der Wand aufliegt. Hierfür bieten die Hersteller passende Aluminiumrahmen oder -schienen an, die auf der Rückseite der Wandbilder vormontiert werden. (ms)

► **SMART**
WEEKLY

Das einzigartige Digitalmagazin.

GeileTechnik



Jeden zweiten Freitag. Immer kostenlos.



smart-weekly.de

**JETZT GRATIS
LESEN!**

LEGENDE

Die Hasselblad 500-Serie ist die vermutlich bekannteste und legendärste 6 × 6 Kamera.



Fotos: Hasselblad, Dier55, Travis Mortz

DIE GESCHICHTE VON HASSELBLAD

IKONE DES MITTELFORMATS

Angefangen als Warenhaus in Göteborg wurde Hasselblad zu einer Ikone der Fotografie und eroberte mit seinen Mittelformat-Kameras sogar das Weltall. Ein Blick auf die Geschichte einer der spannendsten Kameramarken der Welt.

IN DER NEUZEIT

Das ist das aktuellste Modell von Hasselblad: ein neues modulares Kamerasystem mit der 907X und der CFV 100C. Die Kombination aus beiden Systemen bildet das kompakteste Mittelformatkamerasystem der Branche. Der Preis liegt bei rund 7800 Euro.



Die Geschichte von Hasselblad beginnt 1841 in Göteborg, Schweden, als Fritz Wiktor Hasselblad das Handelsunternehmen F.W. Hasselblad & Co gründet. Ende des 19. Jahrhunderts erkannte man das Potenzial der Fotografie – die Firma wurde offizieller Importeur für Kodak-Produkte in Schweden. Ab den 1930er Jahren widmete sich Victor Hasselblad, ein Urenkel des Gründers, schließlich ganz der Fotografie. Er sammelte in Europa und den USA Erfahrung im Kamerabau und gründete 1937 das Fotogeschäft „Victor Foto“.

Der Durchbruch kam mit dem Zweiten Weltkrieg: 1941 entwickelte Hasselblad im Auftrag der schwedischen Luftwaffe eine Aufklärungskamera – die HK-7. Die Arbeit an dieser Kamera bildete den Grundstein für die

spätere Produktphilosophie: modular, präzise, robust.

MEILENSTEINE IM KAMERABAU

1948 erschien dann die erste zivil erhältliche Kamera: die Hasselblad 1600F – eine einäugige Spiegelreflexkamera für das 6 × 6-Mittelformat mit Wechselobjektiven und -magazinen. Diese Modularität wurde zu einem Markenzeichen von Hasselblad.

1957 folgte die legendäre Hasselblad 500C, mit Zentralverschluss im Objektiv. Sie war der Startschuss für das berühmte V-System, das Jahrzehnte lang bei professionellen Fotografinnen und Fotografen sehr beliebt war. Die Kameras galten als nahezu unverwundlich – eine Mischung aus Ingenieurskunst und Benutzerfreundlichkeit.

In den 1960er Jahren wurde die Palette erweitert, unter anderem durch die 500EL, eine elektrisch betriebene Variante. Später folgten die elektronischen Modelle wie die 553ELX oder die 555ELD, stets kompatibel mit bestehenden Objektiven und Magazinen.

DER GROSSE SCHRITT INS ALL

Hasselblad wurde zur Kamera der NASA – und zum Synonym für Raumfahrtfotografie. Bereits 1962 nahm ein Astronaut eine modifizierte 500C mit auf eine Weltraummission. Die Zusammenarbeit mit der NASA intensivierte sich rasch: Für die Apollo-Missionen wurden speziell angepasste Modelle gebaut, etwa mit großem Auslöser für Raumhandschuhe oder ohne Lederbezug zur Gewichtsersparnis.

Die berühmten Bilder der Mondlandung 1969, auf denen Buzz Aldrin und Neil Armstrong zu sehen sind, entstanden mit Hasselblad-Kameras. Insgesamt kam bei den Apollo-Missi-

onen rund ein Dutzend Kameras zum Einsatz – ein historischer Meilenstein für Technik und Marke.

DIGITALE HERAUSFORDERUNGEN

Mit dem digitalen Wandel stand Hasselblad wie viele Traditionsherstel-

”

Durch die NASA-Kooperation hat sich Hasselblad einen Platz in den Geschichtsbüchern gesichert.

MARKUS SIEK

Chefredakteur

ler vor Herausforderungen. Zunächst wurde das analoge H-System eingeführt, das ab 2002 als moderne Alternative zum V-System positioniert war. Doch erst mit dem Kauf des dänischen Digitalpioniers Imacon begann die digitale Neuausrichtung ernsthaft. Ab 2004 bot Hasselblad digitale Rückteile für seine Kameras an. Mit der H3D-Serie etablierte man sich auch im



ERSTLING

Die Hasselblad 1600 F war 1948 die erste Kamera für den privaten Gebrauch.

Markt der integrierten digitalen Mittelformatkameras. 2016 wagte Hasselblad mit der X1D-50c einen mutigen Schritt: die erste spiegellose Mittelformatkamera mit kompaktem Design. Ein elegantes Gehäuse, gepaart mit einem 50-Megapixel-Sensor, brachte das klassische Mittelformat in eine neue Ära – leicht, modern und mobil. Nachfolger wie die X1D II oder die aktuelle X2D 100C bieten inzwischen bis zu 100 Megapixel, integrierte Bildstabilisierung und ultrascharfe XCD-Objektive.

UNTER DEM DACH VON DJI

Seit 2017 ist Hasselblad Teil des chinesischen DJI-Konzerns – dem weltweit führenden Hersteller von Kamerdrohnen. Was zunächst kritisch beäugt wurde, hat sich als technologischer Glücksgriff erwiesen: DJI brachte Know-how in Miniatursensoren, Imaging und Software ein. Die Verbindung mit DJI sichert Hasselblad langfristig Entwicklungskapazitäten – und öffnet neue Märkte. Gleichzeitig bleibt sich die Marke treu: Die Modelle richten sich nach wie vor an anspruchsvolle Fotografinnen und Fotografen, die kompromisslose Bildqualität und ikonisches Design zu schätzen wissen. ■ (ms)

MONDLANDUNG

Hasselblad-Kameras kamen bei den Mond-Missionen der USA zum Einsatz.



DigitalPHOTO

Bestenliste 07/2025

CSCs GESAMT	PREIS (HANDEL)	BAJONETT	CROPPFAKTOR	BILDSTABILISATOR	MONITOR	SUCHER	ISO (MIN./MAX.)	VIDEO (MAX. AUFLÖSUNG)	BILDQUALITÄT (40%)	AUSSTATTUNG/BEDIENUNG (35%)	GESCHWINDIGKEIT (15%)	VIDEO (10%)	GESAMT
Sony Alpha 1 II	7499 €	Sony FE	1	•	3.2" / 2.100.000	9.437.184 / 0,9-fach	100–32.000 (50/102.400)	7.680 × 4.320 / 30p	95,5 %	97,8 %	97,3 %	100 %	97,1 %
Canon EOS R1	7499 €	Canon RF	1	•	3.2" / 2.100.000	9.437.184 / 0,76-fach	100–102.400 (50/409.600)	6.000 × 3.164 / 60p	93,8 %	99,9 %	98,5 %	96,2 %	96,9 %
Sony Alpha 9 III	6.999 €	Sony FE	1	•	3.2" / 2.100.000	9.437.184 / 0,9-fach	250–25.600 (125–102.400)	3.840 × 2.160 / 120p	95,3 %	95,9 %	98,3 %	95,7 %	96,0 %
Sony Alpha 1	5.550 €	Sony FE	1	•	3" / 1.440.000	9.437.184 / 0,9-fach	100–32.000 (50/102.400)	7.680 × 4.320 / 30p	97,3 %	93,2 %	96,6 %	96,8 %	95,7 %
Nikon Z 9	4.999 €	Nikon Z	1	•	3.2" / 2.100.000	3.686.400 / 0,8-fach	64–25.600 (32/102.400)	7.680 × 4.320 / 30p	92,6 %	96,6 %	96,8 %	98,2 %	95,2 %
Canon EOS R3	4.899 €	Canon RF	1	•	3.2" / 4.150.000	5.760.000 / 0,76-fach	100–102.400 (50/204.800)	6.000 × 3.164 / 60p	92,0 %	97,7 %	97,7 %	94,0 %	95,1 %
Nikon Z6III	2.179 €	Nikon Z	1	•	3.2" / 2.100.000	5.760.000 / 0,8-fach	100–64.000 (50/204.800)	5.376 × 3.024 / 60p	91,8 %	96,1 %	97,0 %	98,1 %	94,7 %
Canon EOS R5 MK II	4.799 €	Canon RF	1	•	3.2" / 2.100.000	5.760.000 / 0,76-fach	100–51.200 (50/102.400)	8.192 × 4.320 / 60p	91,3 %	95,6 %	98,6 %	98,1 %	94,6 %
Sony Alpha 7R V	3.834 €	Sony FE	1	•	3.2" / 2.095.104	9.437.184 / 0,9-fach	100–32.000 (50/102.400)	7.680 × 4.320 / 30p	94,1 %	97,7 %	86,6 %	96,7 %	94,5 %
Canon EOS R5	3.049 €	Canon RF	1	•	3.2" / 2.100.000	5.760.000 / 0,76-fach	100–51.200 (50/102.400)	8.192 × 4.320 / 30p	92,6 %	95,1 %	95,9 %	97,3 %	94,4 %
Nikon Z 8	3.599 €	Nikon Z	1	•	3.2" / 2.100.000	3.686.400 / 0,8-fach	64–25.600 (32/102.400)	8.256 × 4.644 / 60p	92,7 %	93,8 %	96,3 %	99,3 %	94,3 %
Canon EOS R6 MKII	1.999 €	Canon RF	1	•	3" / 1.620.000	3.686.400 / 0,76-fach	100–51.200 (50/102.400)	3.840 × 2.160 / 60p	91,6 %	94,1 %	97,6 %	92,9 %	93,5 %
Fujifilm X-H2S	2.297 €	Fujifilm X	1,5	•	3" / 1.620.000	5.760.000 / 0,8-fach	160–12.800 (80/51.200)	6.240 × 4.160 / 30p	92,3 %	91,4 %	97,6 %	96,9 %	93,2 %
Sony Alpha 7 IV	2.145 €	Sony FE	1	–	3" / 1.040.000	3.686.400 / 0,78-fach	100–51.200 (50/204.800)	3.840 × 2.160 / 60p	96,0 %	91,6 %	88,6 %	93,0 %	93,1 %
Sony Alpha 9 II	5.084 €	Sony FE	1	•	3" / 1.440.000	3.686.400 / 0,78-fach	100–51.200 (50/204.800)	3.840 × 2.160 / 30p	94,2 %	91,8 %	94,6 %	89,7 %	93,0 %
Panasonic Lumix S5IIX	1.899 €	Leica L	1	•	3" / 1.440.000	3.686.400 / 0,78-fach	100–51.200 (50/204.800)	5.952 × 3.968 / 60p	93,4 %	89,1 %	95,9 %	100 %	93,0 %
Panasonic Lumix S1	1.399 €	Leica L	1	•	3.2" / 2.100.000	5.760.000 / 0,78-fach	100–51.200 (50/204.800)	5.952 × 3.968 / 24p	93,7 %	93,6 %	86,7 %	96,4 %	92,9 %
Panasonic Lumix GH7	1.879 €	MFT	2	•	3" / 1.843.200	3.680.000 / 0,76-fach	100–25.600 (50/25.600)	5.760 × 4.320 / 30p	89,8 %	93,5 %	95,2 %	98,5 %	92,8 %
Sony Alpha 7S III	4.199 €	Sony FE	1	•	3" / 1.840.000	9.437.184 / 0,9-fach	80–102.400 (40/409.600)	3.840 × 2.160 / 120p	93,0 %	94,5 %	84,5 %	96,4 %	92,6 %
Panasonic Lumix S5II	1.444 €	Leica L	1	•	3" / 1.440.000	3.686.400 / 0,78-fach	100–51.200 (50/204.800)	5.952 × 3.968 / 60p	92,8 %	88,4 %	96,6 %	97,2 %	92,3 %
Sony Alpha 7C II	1.869 €	Sony FE	1	•	3" / 1.040.000	2.359.000 / 0,59-fach	100–51.200 (50/204.800)	3.840 × 2.160 / 60p	96,3 %	89,3 %	87,1 %	93,2 %	92,2 %
Nikon Z 6II	1.244 €	Nikon Z	1	•	3.2" / 2.100.000	3.686.400 / 0,8-fach	100–51.200 (50/204.800)	3.840 × 2.160 / 30p	92,6 %	92,7 %	90,2 %	90,5 %	92,1 %
Leica SL3-S	5.190 €	Leica L	1	•	3.2" / 2.330.000	5.760.000 / 0,78-fach	100–200.000 (50/200.000)	5.952 × 3.968 / 30p	93,3 %	87,3 %	96,3 %	97,2 %	92,0 %
Panasonic Lumix GH6	1.183 €	MFT	2	•	3" / 1.843.200	3.680.000 / 0,76-fach	100–25.600 (50/25.600)	5.760 × 4.320 / 30p	89,3 %	92,2 %	94,6 %	97,6 %	92,0 %
Panasonic Lumix S1H	2.499 €	Leica L	1	–	3.2" / 2.330.000	5.760.000 / 0,78-fach	100–51.200 (50/204.800)	5.952 × 3.968 / 24p	90,2 %	94,6 %	86,5 %	97,9 %	92,0 %
Nikon Z5II	1.899 €	Nikon Z	1	•	3.2" / 2.100.000	3.686.400 / 0,8-fach	100–64.000 (50/204.800)	3.840 × 2.160 / 60p	91,4 %	91,1 %	92,1 %	95,5 %	91,8 %
Canon EOS R6	1.999 €	Canon RF	1	•	3" / 1.620.000	3.690.000 / 0,76-fach	100–102.400 (50/204.800)	3.840 × 2.160 / 30p	90,6 %	92,7 %	95,4 %	87,6 %	91,8 %
Panasonic Lumix G9II	1.549 €	MFT	2	•	3" / 1.840.000	3.690.000 / 0,76-fach	100–25.600 (50/25.600)	5.760 × 4.320 / 30p	89,4 %	90,8 %	97,1 %	96,0 %	91,7 %
Panasonic Lumix S1R	2.999 €	Leica L	1	–	3.2" / 2.100.000	5.760.000 / 0,78-fach	100–25.600 (50/51.200)	4.992 × 3.744 / 30p	93,2 %	93,2 %	83,8 %	91,9 %	91,7 %
Sony Alpha 6700	1.422 €	Sony E	1,5	•	3" / 1.040.000	2.359.296 / 0,7-fach	50–102.400 (100/32.000)	3.840 × 2.160 / 120p	95,1 %	87,8 %	89,5 %	94,2 %	91,6 %
Panasonic Lumix S5	949 €	Leica L	1	•	3" / 1.842.000	2.359.000 / 0,74-fach	100–51.200 (50/204.800)	4.096 × 2.160 / 60p	93,6 %	92,4 %	84,0 %	90,8 %	91,5 %
Nikon Z7II	2.099 €	Nikon Z	1	•	3.2" / 2.100.000	3.686.400 / 0,8-fach	64–25.600 (32/102.400)	3.840 × 2.160 / 60p	92,5 %	92,3 %	86,9 %	90,6 %	91,4 %
Nikon Z f	1.799 €	Nikon Z	1	•	3.2" / 2.100.000	3.686.400 / 0,8-fach	100–64.000 (50/204.800)	3.840 × 2.160 / 60p	92,1 %	90,3 %	92,2 %	90,3 %	91,3 %
Olympus OM-D E-M1X	k.A.	MFT	2	•	3" / 1.037.000	2.360.000 / 0,74-fach	200–6400 (64/25.600)	4.096 × 2.160 / 24p	87,9 %	93,9 %	96,2 %	88,8 %	91,3 %
Fujifilm X-H2	1.799 €	Fujifilm X	1,5	•	3" / 1.620.000	5.760.000 / 0,8-fach	125–12.800 (64/51.200)	7.680 × 4.320 / 30p	90,3 %	92,1 %	92,2 %	90,9 %	91,3 %
Canon EOS R7	1.348 €	Canon RF	1,6	•	2,95" / 1.620.000	2.360.000 / 0,71-fach	100–32.000 (100/51.200)	3.840 × 2.160 / 60p	89,0 %	92,0 %	97,5 %	88,5 %	91,3 %
OM System OM-1	1.999 €	MFT	2	•	3" / 1.620.000	2.360.000 / 0,74-fach	200–25.600 (80/102.400)	4.096 × 2.160 / 64p	87,9 %	92,2 %	98,3 %	91,3 %	91,3 %
Panasonic Lumix G9	1.069 €	MFT	2	•	3" / 1.620.000	3.680.000 / 0,8-fach3	200–25.600 (100/25.600)	3.840 × 2.160 / 60p	89,1 %	91,3 %	96,4 %	90,9 %	91,2 %
OM System OM-1 MII	2.189 €	MFT	2	•	3" / 1.620.000	5.760.000 / 0,74-fach	80–25.600 (80/102.400)	4.096 × 2.160 / 60p	87,4 %	91,6 %	99,5 %	91,4 %	91,1 %
Fujifilm X-T4	k.A.	Fujifilm X	1,5	–	3" / 1.040.000	3.690.000 / 0,75-fach	160–12.800 (80/51.200)	4.096 × 2.160 / 60p	91,2 %	89,6 %	94,2 %	90,9 %	91,1 %
Sony Alpha 7R IV	3.199 €	Sony FE	1	•	3" / 1.620.000	5.760.000 / 0,78-fach	100–32.000 (50/102.400)	3.840 × 2.160 / 30p	93,5 %	91,5 %	82,9 %	88,9 %	90,8 %
OM System OM-1	1.199 €	MFT	2	•	3" / 1.440.000	5.760.000 / 0,74-fach	200–25.600 (80/102.400)	4.096 × 2.160 / 60p	86,9 %	91,6 %	97,4 %	91,4 %	90,6 %
Fujifilm X-T5	1.699 €	Fujifilm X	1,5	–	3" / 1.840.000	3.690.000 / 0,8-fach	125–12.800 (64/51.200)	6.240 × 3.510 / 60p	90,2 %	89,0 %	92,6 %	93,1 %	90,5 %
Panasonic Lumix GH5 II	989 €	MFT	2	•	3" / 1.620.000	3.680.000 / 0,76-fach	200–25.600 (100/25.600)	4.992 × 3.744 / 30p	88,4 %	92,0 %	90,0 %	93,4 %	90,4 %
Sony Alpha 7CR	3.660 €	Sony FE	1	•	3" / 1.040.000	2.359.000 / 0,59-fach	100–32.000 (50/204.800)	3.840 × 2.160 / 60p	94,2 %	88,8 %	82,2 %	93,5 %	90,4 %

CSCs GESAMT	PREIS (HANDEL)	BAJONETT	CROPFaktor	BILDSTABILISATOR	MONITOR	SUCHER	ISO (MIN./MAX.)	VIDEO (MAX. AUFLÖSUNG)	BILDQUALITÄT (40%)	AUSSTATTUNG/BEDIENUNG (35%)	GESCHWINDIGKEIT (15%)	VIDEO (10%)	GESAMT
Panasonic Lumix S5D	994 €	Leica L	1	•	3" / 1.842.000	2.359.000 / 0,74-fach	100–51.200 (50/204.800)	4.096 × 2.160 / 60p	93,7 %	88,1 %	83,8 %	94,1 %	90,3 %
Fujifilm X-S20	1.139 €	Fujifilm X	1,5	•	3" / 1.840.000	2.360.000 / 0,93-fach	160–12.800 (80/51.200)	6.240 × 4.160 / 30p	91,7 %	83,4 %	95,2 %	94,9 %	89,7 %
Nikon Z 7	k.A.	Nikon Z	1	•	3,2" / 1.843.200	3.686.400 / 0,8-fach	64–25.600 (32/102.400)	3.840 × 2.160 / 30p	92,2 %	90,3 %	82,8 %	88,4 %	89,7 %
Sony Alpha 7C	1.294 €	Sony FE	1	•	3" / 921.600	2.359.000 / 0,59-fach	100–51.200 (50/204.800)	3.840 × 2.160 / 30p	95,2 %	86,2 %	84,4 %	85,7 %	89,5 %
Leica SL3	6.800 €	Leica L	1	•	3,2" / 2.330.000	5.760.000 / 0,78-fach	100–100.000 (50/100.000)	8.192 × 4.230 / 30p	90,3 %	85,8 %	89,8 %	95,4 %	89,1 %
Fujifilm GFX 100S II	4.939 €	Fujifilm G	0,79	•	3,2" / 2.360.000	5.760.000 / 0,67-fach	80–12.800 (40/102.400)	4.096 × 2.160 / 30p	90,0 %	90,4 %	81,1 %	89,8 %	88,8 %
Leica SL2-S	2.700 €	Leica L	1	•	3,2" / 2.100.000	5.760.000 / 0,78-fach	100–100.000 (50/100.000)	4.096 × 2.160 / 60p	93,9 %	81,5 %	92,2 %	87,0 %	88,6 %
Sony Alpha 6600	1.029 €	Sony E	1,5	•	3" / 921.600	2.359.296 / 0,7-fach	50–102.400 (100/32.000)	3.840 × 2.160 / 30p	93,3 %	84,4 %	86,8 %	86,8 %	88,5 %
Nikon Z 5	824 €	Nikon Z	1	•	3,2" / 1.040.000	3.686.400 / 0,8-fach	100–51.200 (50/102.400)	3.840 × 2.160 / 30p	90,2 %	90,3 %	80,2 %	86,9 %	88,4 %
Olympus OM-D E-M1 Mk III	k.A.	MFT	2	•	3" / 1.037.000	2.360.000 / 0,74-fach	200–25.600 (64/25.600)	4.096 × 2.160 / 24p	87,7 %	90,4 %	90,3 %	81,1 %	88,4 %
Sony ZV-E1	1.994 €	Sony E	1	•	3" / 1.037.000	- / -	80–102.400 (40/409.600)	3.840 × 2.160 / 120p	93,8 %	80,9 %	87,3 %	90,7 %	88,0 %
OM System OM-5	998 €	MFT	2	•	3" / 1.037.000	2.360.000 / 0,74-fach	200–25.600 (64/25.600)	4.096 × 2.160 / 24p	88,7 %	86,6 %	88,4 %	90,1 %	88,0 %
Fujifilm GFX 100S	4.999 €	Fujifilm G	0,79	•	3,2" / 2.360.000	3.690.000 / 0,77-fach	100–12.800 (50/102.400)	4.096 × 2.160 / 30p	93,1 %	88,1 %	74,3 %	87,8 %	88,0 %
Fujifilm X-S10	k.A.	Fujifilm X	1,5	•	3" / 1.040.000	2.360.000 / 0,62-fach	160–12.800 (80/51.200)	4.096 × 2.160 / 30p	91,7 %	81,6 %	91,2 %	88,6 %	87,8 %
Panasonic Lumix G91	529 €	MFT	2	•	3" / 1.040.000	2.360.000 / 0,74-fach	200–25.600 (100/25.600)	3.840 × 2.160 / 30p	89,8 %	86,7 %	86,1 %	86,0 %	87,8 %
Leica SL2 (Typ 2998)	2.700 €	Leica L	1	•	3,2" / 2.100.000	5.760.000 / 0,78-fach	100–50.000 (50/50.000)	4.992 × 3.744 / 30p	92,0 %	83,9 %	82,1 %	90,9 %	87,6 %
Fujifilm X-T50	1.229 €	Fujifilm X	1,5	•	3" / 1.840.000	2.360.000 / 0,8-fach	125–12.800 (64/51.200)	6.240 × 3.510 / 30p	90,3 %	82,3 %	86,8 %	91,7 %	87,1 %
Canon EOS R8	1.249 €	Canon RF	1	-	3" / 1.620.000	2.360.000 / 0,7-fach	100–51.200 (50/102.400)	3.840 × 2.160 / 30p	93,1 %	74,9 %	98,5 %	89,2 %	87,1 %
Panasonic Lumix G97	739 €	MFT	2	•	3" / 1.840.000	2.360.000 / 0,74-fach	200–25.600 (100/25.600)	3.840 × 2.160 / 30p	89,8 %	84,6 %	84,9 %	86,1 %	86,9 %
Panasonic Lumix S9	1.478 €	Leica L	1	•	3" / 1.840.000	- / -	100–51.200 (50/204.800)	5.952 × 3.968 / 30p	93,0 %	75,6 %	91,5 %	94,0 %	86,8 %
Panasonic Lumix GH5S	1.499 €	MFT	2	-	3,2" / 1.620.000	3.680.000 / 0,76-fach	160–51.200 (80/204.800)	4.096 × 2.160 / 60p	87,4 %	81,3 %	91,0 %	92,0 %	86,3 %
Olympus OM-D E-M5 Mk III	k.A.	MFT	2	•	3" / 1.037.000	2.360.000 / 0,69-fach	200–6400 (100/25.600)	4.096 × 2.160 / 24p	86,9 %	86,2 %	86,8 %	80,9 %	86,1 %
Fujifilm GFX 50S II	3.599 €	Fujifilm G	0,79	•	3,2" / 2.360.000	3.690.000 / 0,77-fach	100–12.800 (50/102.400)	1.920 × 1.080 / 30p	92,9 %	87,8 %	72,6 %	72,5 %	86,0 %
Panasonic Lumix G110V	k.A.	MFT	2	•	3" / 1.840.000	3.680.000 / 0,73-fach	100–25.600 (200/25.600)	3.840 × 2.160 / 30p	89,9 %	81,0 %	79,6 %	82,6 %	84,5 %
Panasonic Lumix GX9	k.A.	MFT	2	•	3" / 1.240.000	2.760.000 / 0,7-fach	200–25.600 (100/25.600)	3.840 × 2.160 / 30p	90,1 %	77,0 %	87,0 %	83,0 %	84,3 %
Olympus OM-D E-M10 Mk IV	599 €	MFT	2	•	3" / 1.040.000	2.360.000 / 0,62-fach	200–6400 (100/25.600)	3.840 × 2.160 / 30p	87,5 %	77,9 %	91,5 %	78,9 %	83,9 %
Sony Alpha 6400	739 €	Sony E	1,5	-	3" / 921.600	2.359.296 / 0,7-fach	100–32.000 (100/102.400)	3.840 × 2.160 / 30p	93,0 %	69,6 %	88,6 %	85,8 %	83,4 %
Fujifilm X-Pro3	k.A.	Fujifilm X	1,5	-	3" / 1.620.000	3.690.000 / 0,66-fach	160–12.800 (80/51.200)	4.096 × 2.160 / 30p	91,1 %	75,6 %	85,4 %	73,6 %	83,0 %
Fujifilm X-E4	k.A.	Fujifilm X	1,5	-	3" / 1.620.000	2.360.000 / 0,62-fach	160–12.800 (80/51.200)	4.096 × 2.160 / 30p	92,8 %	68,4 %	89,7 %	85,0 %	83,0 %
Canon EOS R	1.399 €	Canon RF	1	-	3,2" / 2.100.000	3.690.000 / 0,76-fach	100–40.000 (50/102.400)	3.840 × 2.160 / 30p	90,2 %	75,2 %	84,9 %	76,5 %	82,8 %
Canon EOS R10	799 €	Canon RF	1,6	-	2,95" / 1.040.000	2.360.000 / 0,59-fach	100–32.000 (100/51.200)	3.840 × 2.160 / 60p	90,4 %	68,4 %	93,5 %	86,7 %	82,8 %
Nikon Z50II	923 €	Nikon Z	1,5	-	3,2" / 1.040.000	2.360.000 / 1,02-fach	100–51.200 (100/204.800)	3.840 × 2.160 / 60p	88,8 %	69,7 %	91,8 %	88,8 %	82,6 %
Nikon Z fc	748 €	Nikon Z	1,5	-	3" / 1.040.000	2.360.000 / 1,02-fach	100–51.200 (100/204.800)	3.840 × 2.160 / 30p	90,2 %	70,6 %	87,2 %	85,7 %	82,4 %
Fujifilm X-T30 ii	888 €	Fujifilm X	1,5	-	3" / 1.620.000	2.360.000 / 0,62-fach	160–12.800 (80/51.200)	4.096 × 2.160 / 30p	90,8 %	68,5 %	89,4 %	85,6 %	82,3 %
Fujifilm X-T30	k.A.	Fujifilm X	1,5	-	3" / 1.040.000	2.360.000 / 0,62-fach	200–12.800 (80/51.200)	4.096 × 2.160 / 30p	91,7 %	67,8 %	88,2 %	84,3 %	82,1 %
Fujifilm X-M5	894 €	Fujifilm X	1,5	-	3" / 1.040.000	- / -	160–12.800 (80/51.200)	6.240 × 4.160 / 30p	91,8 %	67,8 %	94,9 %	93,7 %	82,1 %
Sony ZV-E10	529 €	Sony E	1,5	-	3" / 921.600	- / -	100–32.000 (50/51.200)	3.840 × 2.160 / 30p	93,4 %	63,5 %	85,1 %	87,8 %	81,1 %
Nikon Z 50	644 €	Nikon Z	1,5	-	3,2" / 1.040.000	2.360.000 / 0,68-fach	100–51.200 (100/204.800)	3.840 × 2.160 / 30p	90,4 %	67,9 %	85,9 %	78,3 %	80,6 %
Sony ZV-E10 II	917 €	Sony E	1,5	-	3" / 1.040.000	- / -	100–32.000 (50/102.400)	3.840 × 2.160 / 60p	92,9 %	62,0 %	86,3 %	88,3 %	80,6 %
Canon EOS R50	744 €	Canon RF	1,5	-	2,95" / 1.620.000	2.360.000 / 0,59-fach	100–32.000 (50/51.200)	3.840 × 2.160 / 30p	89,6 %	67,5 %	82,0 %	84,4 %	80,2 %
Canon EOS RP	729 €	Canon RF	1	-	3" / 1.040.000	2.360.000 / 0,7-fach	100–40.000 (50/102.400)	3.840 × 2.160 / 25p	90,4 %	70,3 %	81,6 %	70,4 %	80,0 %
Olympus Pen E-P7	738 €	MFT	2	•	3" / 1.037.000	- / -	100–6400 (100/25.600)	3.840 × 2.160 / 30p	89,4 %	66,5 %	87,9 %	73,1 %	79,6 %
Nikon Z 30	489 €	Nikon Z	1,5	-	3" / 1.040.000	- / -	100–51.200 (100/204.800)	3.840 × 2.160 / 30p	91,0 %	60,2 %	86,6 %	85,5 %	79,0 %
Sigma fp L	2.299 €	Leica L	1	-	3,15" / 2.100.000	- / -	100–25.600 (6/102.400)	4.096 × 2.160 / 24p	91,0 %	55,8 %	83,2 %	90,1 %	77,4 %
Canon EOS M50 Mark II	929 €	Canon EF-M	1,6	-	3" / 1.040.000	2.360.000 / 0,7-fach	100–25.600 (100/51.200)	3.840 × 2.160 / 25p	87,0 %	60,7 %	79,1 %	81,3 %	76,0 %
Panasonic Lumix GX880	k.A.	MFT	2	-	3" / 1.040.000	- / -	200–25.600 (100/25.600)	3.840 × 2.160 / 30p	89,9 %	56,1 %	78,6 %	83,5 %	75,7 %
Canon EOS M6 Mark II	k.A.	Canon EF-M	1,6	-	3" / 1.040.000	- / -	100–25.600 (100/51.200)	3.840 × 2.160 / 30p	87,6 %	59,9 %	82,9 %	67,3 %	75,2 %
Canon EOS R100	409 €	Canon RF	1,5	-	3" / 1.040.000	2.360.000 / 0,95-fach	100–12.800 (100/25.600)	3.840 × 2.160 / 25p	87,3 %	55,8 %	78,3 %	69,5 %	73,1 %

AUFGELISTET NACH PREISKLASSEN

	PREIS (HANDEL)	BAJONETT	CROPPFAKTOR	BILDSTABILISATOR	MONITOR	SUCHER	ISO (MIN./MAX.)	VIDEO (MAX. AUFLÖSUNG)	BILDQUALITÄT (40 %)	AUSSTATTUNG (BEDIENUNG (35 %))	GESCHWINDIGKEIT (15 %)	VIDEO (10 %)	GESAMT
CSCs < 1.000 €													
Panasonic Lumix S5	945 €	Leica L	1	•	3" / 1.842.000	2.359.000 / 0,74-fach	100–51.200 (50/204.800)	4.096 × 2.160 / 60p	93,6 %	92,4 %	84,0 %	90,8 %	91,5 %
Panasonic Lumix G9	849 €	MFT	2	•	3" / 1.620.000	3.680.000 / 0,8-fach3	200–25.600 (100/25.600)	3.840 × 2.160 / 60p	89,1 %	91,3 %	96,4 %	90,9 %	91,2 %
Nikon Z 5	898 €	Nikon Z	1	•	3,2" / 1.040.000	3.686.400 / 0,8-fach	100–51.200 (50/102.400)	3.840 × 2.160 / 30p	90,2 %	90,3 %	80,2 %	86,9 %	88,4 %
Fujifilm X-S10	1.349 €	Fujifilm X	1,5	•	3" / 1.040.000	2.360.000 / 0,62-fach	160–12.800 (80/51.200)	4.096 × 2.160 / 30p	91,7 %	81,6 %	91,2 %	88,6 %	87,8 %
Panasonic Lumix G91	599 €	MFT	2	•	3" / 1.040.000	2.360.000 / 0,74-fach	100–25.600 (200/25.600)	3.840 × 2.160 / 30p	89,8 %	86,7 %	86,1 %	86,0 %	87,8 %
Panasonic Lumix G110V	k.A.	MFT	2	•	3" / 1.840.000	3.680.000 / 0,73-fach	100–25.600 (200/25.600)	3.840 × 2.160 / 30p	89,9 %	81,0 %	79,6 %	82,6 %	84,5 %
Olympus OM-DE-M10 MkIV	999 €	MFT	2	•	3" / 1.040.000	2.360.000 / 0,62-fach	200–6400 (100/25.600)	3.840 × 2.160 / 30p	87,5 %	77,9 %	91,5 %	78,9 %	83,9 %
Sony Alpha 6400	799 €	Sony E	1,5	–	3" / 921.600	2.359.296 / 0,7-fach	100–32.000 (100/102.400)	3.840 × 2.160 / 30p	93,0 %	69,6 %	88,6 %	85,8 %	83,4 %
Fujifilm X-E4	k.A.	Fujifilm X	1,5	–	3" / 1.620.000	2.360.000 / 0,62-fach	160–12.800 (80/51.200)	4.096 × 2.160 / 30p	92,8 %	68,4 %	89,7 %	85,0 %	83,0 %
Canon EOS R10	799 €	Canon RF	1,6	–	2,95" / 1.040.000	2.360.000 / 0,59-fach	100–32.000 (100/51.200)	3.840 × 2.160 / 60p	90,4 %	68,4 %	93,5 %	86,7 %	82,8 %
Nikon Z fc	736 €	Nikon Z	1,5	–	3" / 1.040.000	2.360.000 / 1,02-fach	100–51.200 (100/204.800)	3.840 × 2.160 / 30p	90,2 %	70,6 %	87,2 %	85,7 %	82,4 %
Fujifilm X-T30 ii	889 €	Fujifilm X	1,5	–	3" / 1.620.000	2.360.000 / 0,62-fach	160–12.800 (80/51.200)	4.096 × 2.160 / 30p	90,8 %	68,5 %	89,4 %	85,6 %	82,3 %
Fujifilm X-T30	k.A.	Fujifilm X	1,5	–	3" / 1.040.000	2.360.000 / 0,62-fach	200–12.800 (80/51.200)	4.096 × 2.160 / 30p	91,7 %	67,8 %	88,2 %	84,3 %	82,1 %
Sony ZV-E10	549 €	Sony E	1,5	•	3" / 921.600	– / –	100–32.000 (50/51.200)	3.840 × 2.160 / 30p	93,4 %	63,5 %	85,1 %	87,8 %	81,1 %
Nikon Z 50	744 €	Nikon Z	1,5	–	3,2" / 1.040.000	2.360.000 / 0,68-fach	100–51.200 (100/204.800)	3.840 × 2.160 / 30p	90,4 %	67,9 %	85,9 %	78,3 %	80,6 %
Panasonic Lumix G97	749 €	MFT	2	•	3" / 1.840.000	2.360.000 / 0,74-fach	200–25.600 (100/25.600)	3.840 × 2.160 / 30p	89,8 %	84,6 %	84,9 %	86,1 %	86,9 %
Canon EOS R50	739 €	Canon RF	1,5	–	2,95" / 1.620.000	2.360.000 / 0,59-fach	100–32.000 (50/51.200)	3.840 × 2.160 / 30p	89,6 %	67,5 %	82,0 %	84,4 %	80,2 %
Olympus Pen E-P7	774 €	MFT	2	•	3" / 1.037.000	– / –	100–6400 (100/25.600)	3.840 × 2.160 / 30p	89,4 %	66,5 %	87,9 %	73,1 %	79,6 %
Nikon Z 30	555 €	Nikon Z	1,5	–	3" / 1.040.000	– / –	100–51.200 (100/204.800)	3.840 × 2.160 / 30p	91,0 %	60,2 %	86,6 %	85,5 %	79,0 %
Canon EOS M50 Mark II	699 €	Canon EF-M	1,6	–	3" / 1.040.000	2.360.000 / 0,7-fach	100–25.600 (100/51.200)	3.840 × 2.160 / 25p	87,0 %	60,7 %	79,1 %	81,3 %	76,0 %
Panasonic Lumix GX880	799 €	MFT	2	–	3" / 1.040.000	– / –	200–25.600 (100/25.600)	3.840 × 2.160 / 30p	89,9 %	56,1 %	78,6 %	83,5 %	75,7 %
Canon EOS M6 Mark II	k.A.	Canon EF-M	1,6	–	3" / 1.040.000	– / –	100–25.600 (100/51.200)	3.840 × 2.160 / 30p	87,6 %	59,9 %	82,9 %	67,3 %	75,2 %
Canon EOS R100	446 €	Canon RF	1,5	–	3" / 1.040.000	2.360.000 / 0,95-fach	100–12.800 (100/25.600)	3.840 × 2.160 / 25p	87,3 %	55,8 %	78,3 %	69,5 %	73,1 %

CSCs 1.000 €–2.500 €													
Nikon Z f	2.108 €	Nikon Z	1	•	3,2" / 2.100.000	3.686.400 / 0,8-fach	100–64.000 (50/204.800)	3.840 × 2.160 / 60p	92,1 %	90,3 %	92,2 %	90,3 %	91,3 %
Panasonic Lumix S5IIX	2.099 €	Leica L	1	•	3" / 1.440.000	3.686.400 / 0,78-fach	100–51.200 (50/204.800)	5.952 × 3.968 / 60p	93,4 %	89,1 %	95,9 %	100 %	93,0 %
Panasonic Lumix S1	1.179 €	Leica L	1	•	3,2" / 2.100.000	5.760.000 / 0,78-fach	100–51.200 (50/204.800)	5.952 × 3.968 / 24p	93,7 %	93,6 %	86,7 %	96,4 %	92,9 %
Panasonic Lumix GH7	1.989 €	MFT	2	•	3" / 1.843.200	3.680.000 / 0,76-fach	100–25.600 (50/25.600)	5.760 × 4.320 / 30p	89,8 %	93,5 %	95,2 %	98,5 %	92,8 %
Panasonic Lumix S5II	1.699 €	Leica L	1	•	3" / 1.440.000	3.686.400 / 0,78-fach	100–51.200 (50/204.800)	5.952 × 3.968 / 60p	92,8 %	88,4 %	96,6 %	97,2 %	92,3 %
Sony Alpha 7C II	1.979 €	Sony FE	1	•	3" / 1.040.000	2.359.000 / 0,59-fach	100–51.200 (50/204.800)	3.840 × 2.160 / 60p	96,3 %	89,3 %	87,1 %	93,2 %	92,2 %
Nikon Z 6II	1.549 €	Nikon Z	1	•	3,2" / 2.100.000	3.686.400 / 0,8-fach	100–51.200 (50/204.800)	3.840 × 2.160 / 30p	92,6 %	92,7 %	90,2 %	90,5 %	92,1 %
Panasonic Lumix GH6	1.299 €	MFT	2	•	3" / 1.843.200	3.680.000 / 0,76-fach	100–25.600 (50/25.600)	5.760 × 4.320 / 30p	89,3 %	92,2 %	94,6 %	97,6 %	92,0 %
Nikon Z5II	1.899 €	Nikon Z	1	•	3,2" / 2.100.000	3.686.400 / 0,8-fach	100–64.000 (50/204.800)	3.840 × 2.160 / 60p	91,4 %	91,1 %	92,1 %	95,5 %	91,8 %
Canon EOS R6	1.999 €	Canon RF	1	•	3" / 1.620.000	3.690.000 / 0,76-fach	100–102.400 (50/204.800)	3.840 × 2.160 / 30p	90,6 %	92,7 %	95,4 %	87,6 %	91,8 %
Panasonic Lumix G9II	1.755 €	MFT	2	•	3" / 1.840.000	3.690.000 / 0,76-fach	100–25.600 (50/25.600)	5.760 × 4.320 / 30p	89,4 %	90,8 %	97,1 %	96,0 %	91,7 %
Sony Alpha 6700	1.299 €	Sony E	1,5	•	3" / 1.040.000	2.359.296 / 0,7-fach	50–102.400 (100/32.000)	3.840 × 2.160 / 120p	95,1 %	87,8 %	89,5 %	94,2 %	91,6 %
Olympus OM-D E-M1X	1.499 €	MFT	2	•	3" / 1.037.000	2.360.000 / 0,74-fach	200–6400 (64/25.600)	4.096 × 2.160 / 24p	87,9 %	93,9 %	96,2 %	88,8 %	91,3 %
Fujifilm X-H2	1.945 €	Fujifilm X	1,5	•	3" / 1.620.000	5.760.000 / 0,8-fach	125–12.800 (64/51.200)	7.680 × 4.320 / 30p	90,3 %	92,1 %	92,2 %	90,9 %	91,3 %
Canon EOS R7	1.319 €	Canon RF	1,6	•	2,95" / 1.620.000	2.360.000 / 0,71-fach	100–32.000 (100/51.200)	3.840 × 2.160 / 60p	89,0 %	92,0 %	97,5 %	88,5 %	91,3 %
OM System OM-1 MII	2.049 €	MFT	2	•	3" / 1.620.000	5.760.000 / 0,74-fach	80–25.600 (80/102.400)	4.096 × 2.160 / 60p	87,4 %	91,6 %	99,5 %	91,4 %	91,1 %
Fujifilm X-T4	2.199 €	Fujifilm X	1,5	•	3" / 1.040.000	3.690.000 / 0,75-fach	160–12.800 (80/51.200)	4.096 × 2.160 / 60p	91,2 %	89,6 %	94,2 %	90,9 %	91,1 %
OM System OM-1	1.453 €	MFT	2	•	3" / 1.440.000	5.760.000 / 0,74-fach	200–25.600 (80/102.400)	4.096 × 2.160 / 60p	86,9 %	91,6 %	97,4 %	91,4 %	90,6 %
Fujifilm X-T5	1.725 €	Fujifilm X	1,5	•	3" / 1.840.000	3.690.000 / 0,8-fach	125–12.800 (64/51.200)	6.240 × 3.510 / 60p	90,2 %	89,0 %	92,6 %	93,1 %	90,5 %
Panasonic Lumix GH5 II	1.069 €	MFT	2	•	3" / 1.620.000	3.680.000 / 0,76-fach	200–25.600 (100/25.600)	4.992 × 3.744 / 30p	88,4 %	92,0 %	90,0 %	93,4 %	90,4 %
Fujifilm X-S20	1.239 €	Fujifilm X	1,5	•	3" / 1.840.000	2.360.000 / 0,93-fach	160–12.800 (80/51.200)	6.240 × 4.160 / 30p	91,7 %	83,4 %	95,2 %	94,9 %	89,7 %
Sony Alpha 7C	1.396 €	Sony FE	1	•	3" / 921.600	2.359.000 / 0,59-fach	100–51.200 (50/204.800)	3.840 × 2.160 / 30p	95,2 %	86,2 %	84,4 %	85,7 %	89,5 %

Sony Alpha 6600	1.029 €	Sony E	1,5	•	3" / 921.600	2.359.296 / 0,7-fach	50–102.400 (100/32.000)	3.840 × 2.160 / 30p	93,3 %	84,4 %	86,8 %	86,8 %	88,5 %
Olympus OM-D E-M1 Mk III	k.A.	MFT	2	•	3" / 1.037.000	2.360.000 / 0,74-fach	200–25.600 (64/25.600)	4.096 × 2.160 / 24p	87,7 %	90,4 %	90,3 %	81,1 %	88,4 %
Fujifilm X-T50	1.442 €	Fujifilm X	1,5	•	3" / 1.840.000	2.360.000 / 0,8-fach	125–12.800 (64/51.200)	6.240 × 3.510 / 30p	90,3 %	82,3 %	86,8 %	91,7 %	87,1 %
Canon EOS R8	1.360 €	Canon RF	1	–	3" / 1.620.000	2.360.000 / 0,7-fach	100–51.200 (50/102.400)	3.840 × 2.160 / 30p	93,1 %	74,9 %	98,5 %	89,2 %	87,1 %
Panasonic Lumix S9	1.419 €	Leica L	1	•	3" / 1.840.000	– / –	100–51.200 (50/204.800)	5.952 × 3.968 / 30p	93,0 %	75,6 %	91,5 %	94,0 %	86,8 %
Panasonic Lumix GH5S	1.499 €	MFT	2	–	3,2" / 1.620.000	3.680.000 / 0,76-fach	160–51.200 (80/204.800)	4.096 × 2.160 / 60p	87,4 %	81,3 %	91,0 %	92,0 %	86,3 %
Olympus OM-D E-M5 Mk III	k.A.	MFT	2	•	3" / 1.037.000	2.360.000 / 0,69-fach	200–6400 (100/25.600)	4.096 × 2.160 / 24p	86,9 %	86,2 %	86,8 %	80,9 %	86,1 %
Panasonic Lumix GX9	k.A.	MFT	2	•	3" / 1.240.000	2.760.000 / 0,7-fach	200–25.600 (100/25.600)	3.840 × 2.160 / 30p	90,1 %	77,0 %	87,0 %	83,0 %	84,3 %
Fujifilm X-Pro3	k.A.	Fujifilm X	1,5	–	3" / 1.620.000	3.690.000 / 0,66-fach	160–12.800 (80/51.200)	4.096 × 2.160 / 30p	91,1 %	75,6 %	85,4 %	73,6 %	83,0 %
Canon EOS R	1.679 €	Canon RF	1	–	3,2" / 2.100.000	3.690.000 / 0,76-fach	100–40000 (50/102.400)	3.840 × 2.160 / 30p	90,2 %	75,2 %	84,9 %	76,5 %	82,8 %

CSCs > 2.500 €

PREIS (HANDEL)

BAJONETT

CROPPFAKTOR

BILDSTABILISATOR

MONITOR

SUCHER

ISO (MIN./MAX.)

VIDEO (MAX. AUFLÖSUNG)

BILDQUALITÄT (40 %)

AUSSTATTUNG/BEDIENUNG (35 %)

GESCHWINDIGKEIT (15 %)

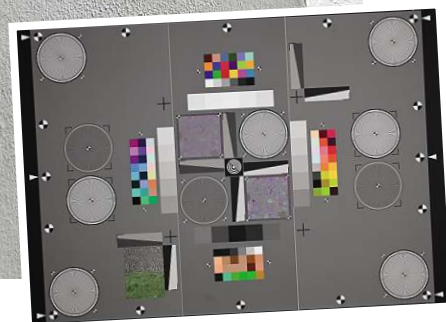
VIDEO (10 %)

GESAMT

Sony ZV-E10 II	1.099 €	Sony E	1,5	–	3" / 1.040.000	– / –	100–32.000 (50/102.400)	3.840 × 2.160 / 60p	92,9 %	62,0 %	86,3 %	88,3 %	80,6 %
Canon EOS RP	818 €	Canon RF	1	–	3" / 1.040.000	2.360.000 / 0,7-fach	100–40000 (50/102.400)	3.840 × 2.160 / 25p	90,4 %	70,3 %	81,6 %	70,4 %	80,0 %
Sigma fp L	2.299 €	Leica L	1	–	3,15" / 2.100.000	– / –	100–25.600 (6/102.400)	4.096 × 2.160 / 24p	91,0 %	55,8 %	83,2 %	90,1 %	77,4 %
Sony Alpha 9 III	6.699 €	Sony FE	1	•	3,2" / 2.100.000	9.437.184 / 0,9-fach	250–25.600 (125–102.400)	3.840 × 2.160 / 120p	95,3 %	95,9 %	98,3 %	95,7 %	96,0 %
Sony Alpha 1	6.199 €	Sony FE	1	•	3" / 1.440.000	9.437.184 / 0,9-fach	100–32.000 (50/102.400)	7.680 × 4.320 / 30p	97,3 %	93,2 %	96,6 %	96,8 %	95,7 %
Nikon Z 9	5.395 €	Nikon Z	1	•	3,2" / 210.000	3.686.400 / 0,8-fach	64–25.600 (32/102.400)	7.680 × 4.320 / 30p	92,6 %	96,6 %	96,8 %	98,2 %	95,2 %
Canon EOS R3	4.450 €	Canon RF	1	•	3,2" / 4.150.000	5.760.000 / 0,76-fach	100–102.400 (50/204.800)	6.000 × 3.164 / 60p	92,0 %	97,7 %	97,7 %	94,0 %	95,1 %
Nikon Z6 III	2.999 €	Nikon Z	1	•	3,2" / 2.100.000	5.760.000 / 0,8-fach	100–64.000 (50/204.800)	5.376 × 3.024 / 60p	91,8 %	96,1 %	97,0 %	98,1 %	94,7 %
Canon EOS R5 MK II	4.799 €	Canon RF	1	•	3,2" / 2.100.000	5.760.000 / 0,76-fach	100–51.200 (50/102.400)	8.192 × 4.320 / 60p	91,3 %	95,6 %	98,6 %	98,1 %	94,6 %
Sony Alpha 7R V	3.969 €	Sony FE	1	•	3,2" / 2.095.104	9.437.184 / 0,9-fach	100–32.000 (50/102.400)	7.680 × 4.320 / 30p	94,1 %	97,7 %	86,6 %	96,7 %	94,5 %
Canon EOS R5	3.195 €	Canon RF	1	•	3,2" / 2.100.000	5.760.000 / 0,76-fach	100–51.200 (50/102.400)	8.192 × 4.320 / 30p	92,6 %	95,1 %	95,9 %	97,3 %	94,4 %
Nikon Z 8	3.978 €	Nikon Z	1	•	3,2" / 2.100.000	3.686.400 / 0,8-fach	64–25.600 (32/102.400)	8.256 × 4.644 / 60p	92,7 %	93,8 %	96,3 %	99,3 %	94,3 %
Canon EOS R6 MK II	2.370 €	Canon RF	1	•	3" / 1.620.000	3.686.400 / 0,76-fach	100–51.200 (50/102.400)	3.840 × 2.160 / 60p	91,6 %	94,1 %	97,6 %	92,9 %	93,5 %
Fujifilm X-H2S	2.298 €	Fujifilm X	1,5	•	3" / 1.620.000	5.760.000 / 0,8-fach	160–12.800 (80/51.200)	6.240 × 4.160 / 30p	92,3 %	91,4 %	97,6 %	96,9 %	93,2 %
Sony Alpha 7 IV	2.319 €	Sony FE	1	•	3" / 1.040.000	3.686.400 / 0,78-fach	100–51.200 (50/204.800)	3.840 × 2.160 / 60p	96,0 %	91,6 %	88,6 %	93,0 %	93,1 %
Sony Alpha 9 II	3.700 €	Sony FE	1	•	3" / 1.440.000	3.686.400 / 0,78-fach	100–51.200 (50/204.800)	3.840 × 2.160 / 30p	94,2 %	91,8 %	94,6 %	89,7 %	93,0 %
Sony Alpha 7s III	3.999 €	Sony FE	1	•	3" / 1.440.000	9.437.184 / 0,9-fach	80–102.400 (40/409.600)	3.840 × 2.160 / 120p	93,0 %	94,5 %	84,5 %	96,4 %	92,6 %
Leica SL3-S	5.190 €	Leica L	1	•	3,2" / 2.330.000	5.760.000 / 0,78-fach	100–200.000 (50/200.000)	5.952 × 3.968 / 30p	93,3 %	87,3 %	96,3 %	97,2 %	92,0 %
Panasonic Lumix S1H	1.999 €	Leica L	1	•	3,2" / 2.330.000	5.760.000 / 0,78-fach	100–51.200 (50/204.800)	5.952 × 3.968 / 24p	90,2 %	94,6 %	86,5 %	97,9 %	92,0 %
Panasonic Lumix S1R	2.499 €	Leica L	1	•	3,2" / 2.100.000	5.760.000 / 0,78-fach	100–25.600 (50/51.200)	4.992 × 3.744 / 30p	93,2 %	93,2 %	83,8 %	91,9 %	91,7 %
Nikon Z 7 II	2.775 €	Nikon Z	1	•	3,2" / 2.100.000	3.686.400 / 0,8-fach	64–25.600 (32/102.400)	3.840 × 2.160 / 60p	92,5 %	92,3 %	86,9 %	90,6 %	91,4 %
Sony Alpha 7R IV	2.749 €	Sony FE	1	•	3" / 1.620.000	5.760.000 / 0,78-fach	100–32.000 (50/102.400)	3.840 × 2.160 / 30p	93,5 %	91,5 %	82,9 %	88,9 %	90,8 %
Sony Alpha 7CR	3.299 €	Sony FE	1	•	3" / 1.040.000	2.359.000 / 0,59-fach	100–32.000 (50/204.800)	3.840 × 2.160 / 60p	94,2 %	88,8 %	82,2 %	93,5 %	90,4 %
Nikon Z 7	k.A.	Nikon Z	1	•	3,2" / 1.843.200	3.686.400 / 0,8-fach	64–25.600 (32/102.400)	3.840 × 2.160 / 30p	92,2 %	90,3 %	82,8 %	88,4 %	89,7 %
Fujifilm GFX100S II	5.499 €	Fujifilm G	079	•	3,2" / 2.360.000	5.760.000 / 0,67-fach	80–12.800 (40/102.400)	4.096 × 2.160 / 30p	90,0 %	90,4 %	81,1 %	89,8 %	88,8 %
Leica SL2-S	4.990 €	Leica L	1	•	3,2" / 2.100.000	5.760.000 / 0,78-fach	100–100.000 (50/100.000)	4.096 × 2.160 / 60p	93,9 %	81,5 %	92,2 %	87,0 %	88,6 %
Fujifilm GFX100S	4.763 €	Fujifilm G	079	•	3,2" / 2.360.000	3.690.000 / 0,77-fach	100–12.800 (50/102.400)	4.096 × 2.160 / 30p	93,1 %	88,1 %	74,3 %	87,8 %	88,0 %
Sony ZV-E1	2.169 €	Sony E	1	•	3" / 1.037.000	– / –	80–102.400 (40/409.600)	3.840 × 2.160 / 120p	93,8 %	80,9 %	87,3 %	90,7 %	88,0 %
Leica SL2 (Typ 2998)	4.999 €	Leica L	1	•	3,2" / 2.100.000	5.760.000 / 0,78-fach	100–50.000 (50/50.000)	4.992 × 3.744 / 30p	92,0 %	83,9 %	82,1 %	90,9 %	87,6 %
Fujifilm GFX 50S II	3.215 €	Fujifilm G	079	•	3,2" / 2.360.000	3.690.000 / 0,77-fach	100–12.800 (50/102.400)	1.920 × 1.080 / 30p	92,9 %	87,8 %	72,6 %	72,5 %	86,0 %

**LABOR-& PRAXISTEST**

Neben dem standardisierten Testverfahren im Labor testen wir Kameras und Objektive auch im Praxisalltag. Die Messung der Kamerabildqualität im Labor erfolgt auf Basis des Kombinations-Testcharts TE42-LL (s. u.) von Image Engineering. Die Kameramesungen werden im Münchner Testcenter vorgenommen.

**UNSER TESTVERFAHREN FÜR KAMERAS UND OBJEKTIVE****DIGITALPHOTO-TESTVERFAHREN**

Test | Mit standardisierten Messungen an genormten Testcharts garantieren wir Ihnen in jeder Ausgabe der DigitalPHOTO neutrale und unabhängige Ergebnisse von Kamera- und Objektivtests. Im Folgenden zeigen wir Ihnen, anhand welcher objektiven Kriterien wir Kameras, Objektive und Fotozubehör in unseren Tests bewerten.

Welche Bildqualität eine Kamera oder ein Objektiv liefert, lässt sich nur dann professionell ermitteln und miteinander vergleichen, wenn alle Geräte exakt den gleichen Testparcours meistern müssen. Und deshalb arbeiten wir im Testlabor der DigitalPHOTO mit genormten Charts, bei denen die Qualität der Geräte mit unterschiedlichen Einstellungen gemessen wird. Doch die Bildqualität ist nur eines von mehreren Testkriterien bei Systemkameras und Objektiven. So haben auch die Ausstattung und die Geschwindigkeit einen erheblichen Einfluss auf die Gesamtbewertung. Bei Kameras ist zudem auch die Videofunktionalität im Laufe der letzten Jahre immer wichtiger geworden. Mit optimierten Verfahren und Parametern bei Kamera-

und Objektivtests liefern wir Ihnen in all diesen Kategorien zuverlässig präzise Ergebnisse. Suchen Sie nach Testergebnissen zu Kameras oder Objektiven, für die Sie sich interessieren, werfen Sie einen Blick auf unsere Web-DVD. Dort finden Sie ausführliche Testtabellen mit allen wichtigen Informationen und Wertungen sämtlicher Kameras und Objektive, die wir bereits getestet haben.

”

In unseren Tests müssen Kameras und Objektive sowohl im Labor als auch im Praxiseinsatz überzeugen.

MARKUS SIEK, CHEFREDAKTEUR

So bewerten wir ...

KAMERAS

BILDQUALITÄT (40 %)

Die Bildqualität wird am Testchart TE42-LL (nach ISO-Norm 19093) ermittelt. Dabei berücksichtigen wir die Lichtempfindlichkeiten.



AUSSTATTUNG & BEDIENUNG (35 %)

In dieser Kategorie bewerten wir den Funktionsumfang und die Bedienoberfläche. Besitzt die Kamera einen integrierten Bildstabilisator? Ist das Display der Kamera beweglich? Ist das Gehäuse staub- und spritzwassergeschützt?

GESCHWINDIGKEIT (15 %)

Im Geschwindigkeitstest muss die Kamera beweisen, wie viele Bilder sie in welcher Geschwindigkeit erstellen kann. Außerdem spielen in diese Kategorie die Einschaltzeit sowie die Auslöseverzögerung mit rein.

VIDEO (10 %)

Auch die Videofunktionen nehmen wir unter die Lupe.

OBJEKTIVE

AUFLÖSUNG (45 %)

Hier betrachten wir das Bildzentrum (zu zwei Dritteln gewichtet) und die Bildecken (zu einem Drittel gewichtet), jeweils bei Offenblende und zweifach abgeblendet sowie bei Zooms in drei Brennweiten.



OBJEKTIVGÜTE (30 %)

Die Bewertungskategorie umfasst die Leistung in Bezug auf Vignettierung, Verzeichnung und chromatische Aberration. Jede der drei Kategorien macht ein Drittel der Bewertung aus.

AUSSTATTUNG (15 %)

Welche Funktionen bringt das Objektiv mit? Ausstattungsmerkmale wie ein Autofokus, ein Bildstabilisator oder eine große Offenblende bringen die Wertung nach oben..

AUTOFOKUS (10 %)

Wie genau ist der Autofokus? Exakt diese Frage beantworten wir mit dieser Kategorie.

UNSERE TESTLOGOS

In Einzeltests wie in Vergleichsübersichten finden Sie Auszeichnungen für die getesteten Produkte. Welchen Wert diese Logos besitzen, lesen Sie hier:



» **SUPER:** Das sind die Besten! Unsere Bestnote erhalten alle Produkte, die unseren Test mit 92 und mehr Prozent abschließen.



» **SEHR GUT:** Alle Produkte, die zwischen 85 und 91,99 Prozent erreichen, erhalten unsere Kaufempfehlung SEHR GUT.



» **GUT:** Für dieses Testlogo sind mindestens 79 Prozent nötig. Darunter vergeben wir die Note **BEFRIEDIGEND** (ab 70 Prozent).



» **TESTSIEGER:** In Vergleichstests vergeben wir ein TESTSIEGER-Logo. Gibt es zwei gleichwertige Sieger, so entscheidet der Preis.



» **PREISTIPP & PROFITIPP:** Diese Logos vergeben wir an Produkte, die z. B. durch ein Top-Preis-Leistungs-Verhältnis auffallen.

STATIVE

Der Test ist unabhängig von der Größe und dem Gewicht des Stativs immer gleich: Wir beginnen mit dem Aufbau des Stativs und prüfen die Handhabung (30 Prozent). Danach bewerten wir die Verarbeitung (15 Prozent). Hierzu werfen wir einen Blick auf die Wertigkeit der Materialien. Dann folgt ein Stabilitätstest (30 Prozent) sowie eine Bewertung des Funktionsumfangs.



RUCKSÄCKE & TASCHEN

Zunächst prüfen wir, wie es um die Aufteilung und Zugänglichkeit des Fotorucksacks oder der Fototasche steht (30 Prozent). Anschließend geht es dem Tragesystem an den Kragen (30 Prozent).

Komfort, aber auch Sicherheit und Flexibilität sind für eine gute Note unerlässlich.

Beim letzten Bewertungskriterium geht es um Verarbeitung, Material und Schutz.



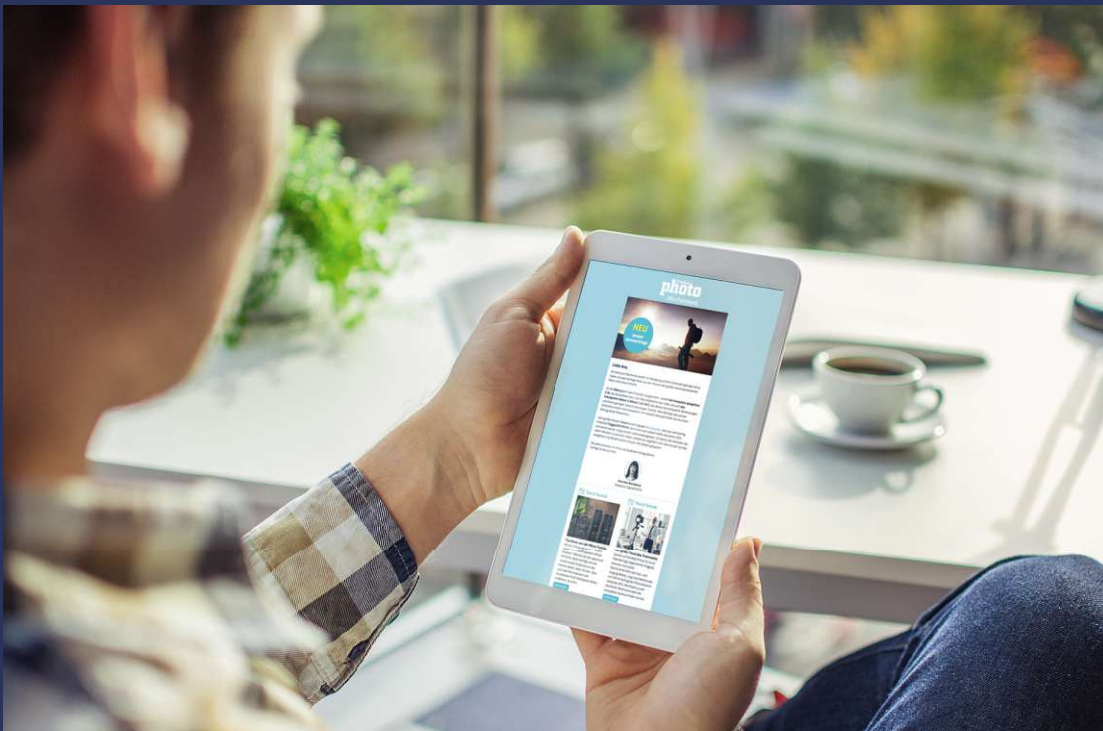
FILTER

Wir testen sowohl Schraubfilter als auch Rechteckfilter. Im Test widmen wir uns zunächst der Handhabung (30 Prozent). Bei Rundfiltern prüfen wir, wie leichtgängig sich diese in die Filterfassung schrauben lassen. Bei Steckfiltern entscheidet die Handhabung in Kombination mit dem Filterhalter. Wichtigstes Testkriterium ist jedoch die optische Qualität (40 Prozent).



DigitalPHOTO Wochennews

Jeden Donnerstag frische und spannende News aus der Fotowelt!



DAS ERWARTET SIE IN UNSEREM NEWSLETTER:

- » Wichtige Neuvorstellungen auf dem Fotomarkt
- » Tests und Videos zu aktuellen Kameras, Objektiven oder Zubehörprodukten
- » Praktische Tipps zur Aufnahme und Optimierung Ihrer Bilder
- » Inspirierende Fotos, Ausstellungen, Fotowettbewerbe
- » Ankündigungen der neusten DigitalPHOTO Ausgaben

» **Melden Sie sich noch heute an:**
www.digitalphoto.de/newsletter



VORSCHAU

DIGITALPHOTO
08/2025
erscheint am
7. Juli

DARAUF KÖNNEN SIE SICH FREUEN

FOTO-SOMMER

Nutzen Sie Ihre nächste Reise, um mit eindrucksvollen Aufnahmen zurückzukehren. Unsere Praxistipps zeigen Ihnen, wie Sie mit Ihren Bildern Ihre Freunde und Familie zum Staunen bringen.

IM TESTLABOR VIDEO-FUNKTION

Moderne Systemkameras liefern Videoaufnahmen auf Profi-Niveau. Wir zeigen Ihnen, welche Modelle am besten fürs Bewegtbild geeignet sind und worauf Sie beim Kauf achten sollten.

Fotos: iStock

WEITERE THEMEN

➤ EOS R50 V IM TEST

Canon bringt mit der EOS R50 V eine neue Einstiegskamera auf den Markt – wir haben sie getestet.

➤ NEUER MONITOR

ViewSonic richtet sich mit seinem er sich für den Fotoeinsatz eignet?

IMPRESSUM

Herausgeber

Kassian A. Goukassian, Wolfgang Heinen

Chefredakteur

Markus Siek (V.i.S.d.P.)

Redaktion Julia Carp, Nico Metzger,
Lars KreyBig (CvD), Jörg Rieger Espindola

Freie Mitarbeit

Robert Schlegel

Layout & Grafik

Sandra Theumert, Linda Ferdinand

Redaktion

Imaging Media House, ein Geschäftsbereich der
New C GmbH & Co. KG, im Auftrag der
Five Monkeys Media GmbH

Redaktionsanschrift

DigitalPHOTO, Goltsteinstraße 28–30,
50968 Köln

Telefon: +49 221 7161 08-0

E-Mail: digitalphoto@new-c.de

Verlag

Five Monkeys Media GmbH,
Bremer Straße 27, 15234 Frankfurt/Oder
Geschäftsführer: Andreas Laube
Gesellschafter: Kouneli Holding GmbH,
Kaiser-Ludwig-Platz 5, 80636 München (40 %),
New C. GmbH & Co. KG, Alte Dorfstr. 14,
23701 Süsel-Zarnekau (40 %), Andreas Laube,
Bremer Straße 27, 15234 Frankfurt/Oder (20 %)

Bei Five Monkeys Media und in den Verlagen der

Gesellschafter erscheinen außerdem regelmäßig: CHIP, CHIP
FOTO-VIDEO, DigitalPHOTO, PhotoKlassik, PHOTO PRESSE, Photo-
Weekly, Playboy,
SmartWeekly, Sports Illustrated, The Voyager

Abo-Service

falkmedia Kundendienst

Theodor-Heuss-Straße 4

D-53177 Bonn

E-Mail: kundendienst@falkmedia.de

Telefon: +49 (0) 228 955 0330

Telefax: +49 (0) 228 369 6484

Anzeigenleitung

Sascha Eilers

Telefon: +49 (0) 4340 49 93 79

Mobil: +49 (0) 151 53 83 44 12

Telefax: +49 (0) 431 200 766 50

E-Mail: s.eilers@falkmedia.de

Anzeigenpreise siehe Mediadaten 2025

unter www.falkmedia.de/mediadaten

Datenschutzbeauftragter

Jürgen Koch – datenschutzanfrage@falkmedia.de

Druck:

Vogel Druck & Medienservice GmbH,

Leibnizstr. 5, D-97204 Höchberg

Vertriebsleitung

Jan Haase,

DMV Der Medienvertrieb GmbH & Co. KG

E-Mail: jan.haase@dermedienvertrieb.de

Vertrieb

DMV Der Medienvertrieb

Meßberg 1, D-20086 Hamburg

www.dermedienvertrieb.de

Zentrale Anlaufstelle für Fragen zur

Produktsicherheit:

Andreas Laube

E-Mail: produktsicherheit@fivemonkeysmedia.de

Nachdruck: © 2025 by Five Monkeys Media GmbH. Nachdruck nur
mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Kontakt: nachdruck@fivemonkeysmedia.de

Articles in this issue translated or reproduced from Digital Camera Magazine and Digital Photographer are copyright or licensed by Future plc, UK 2008–2025. All rights reserved. For more information about magazines published by the Future plc group, contact www.futureplc.com

Covermotiv & Porträt

iStock – Peter Burnett; CoffeeAndMilk

DigitalPHOTO erscheint 12-mal im Jahr, in der Regel am ersten Freitag des Monats. Bezugsmöglichkeiten über den Zeitschriftenhandel, den Fachhandel, Amazon und das Abonnement. Die PDF-Version ist u.a. im falkmedia-Webshop, im Apple iTunes-Store, bei Readly und im Google Play Store erhältlich. Der Preis einer Print-Ausgabe liegt bei 999 Euro, das Jahresabo inklusive E-Paper und FotoTV-Zugang kostet 150 Euro (EU-Ausland: zzgl. 0,90 Euro pro Ausgabe). Für 499 Euro pro Monat erhalten Sie Zugriff auf DigitalPHOTO+, die digitale Abo-Flatrate. Lesen Sie die aktuelle Ausgabe des DigitalPHOTO-Magazins, noch bevor sie am Kiosk erhältlich ist. Dazu erhalten Sie Zugriff auf exklusive Vorab-Veröffentlichungen, Sonderhefte, Videotrainings und mehr! In den Preisen sind die gesetzliche Mehrwertsteuer und die Zustellung enthalten. Manuskripte jeder Art werden gerne entgegengenommen. Sie müssen frei von Rechten Dritter sein. Mit der Einsendung gibt der Verfasser die Zustimmung zum Abdruck des Manuskriptes auf Datenträgern der Firma Five Monkeys Media GmbH. Honorare nach Vereinbarung oder unseren AGB. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Haftung. Alle hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen jedweder Art sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags zulässig. Sämtliche Veröffentlichungen in dieser Zeitschrift erfolgen ohne Berücksichtigung eines eventuellen Patentschutzes. Warennamen werden ohne Gewährleistung einer freien Verwendung benutzt. Für Fehler in Text, in Schaltbildern, Aufbauskizzen oder Ähnlichem, die zum Nichtfunktionieren oder eventuell zu Schäden von Produkten oder Bauelementen führen, wird keine Haftung übernommen.

plüto erscheint unter Lizenz der

falkmedia GmbH & Co KG bei

Five Monkeys Media GmbH





Sony Alpha 9 | 218 mm | 1/320 s | f/5,6 | ISO 1250

Fotos: Felix Büscher / Interview: Lars Kreyßig

Nachgefragt *Felix Büscher*

Wo ist das Foto entstanden?

Auf einer Fotoreise in Polen – zusammen mit meiner Frau. Wir besuchten unter anderem den Bialowieza-Nationalpark mit seinem schönen Urwald und der vielfältigen Tierwelt.

Um welche Art Vögel handelt es sich?

Das sind Kernbeißer, die wir aus einer winzigen Beobachtungshütte heraus beobachteten. Diese quirligen Finken-vögel verweilen eine ganze Weile am Waldtümpel, stillten ihren Durst und gönnten sich ein ausgiebiges Bad.

Wie weit waren Sie entfernt?

Aus etwa acht Metern Entfernung konnte ich zu meiner Freude jede Menge Fotos machen.

Haben Sie sich hauptsächlich auf die Naturfotografie spezialisiert?

In der Naturfotografie fühle ich mich zu Hause. Die Leidenschaft für das Foto-

grafieren in der Natur hat bei mir sehr früh begonnen. In den letzten Jahrzehnten bin ich immer mal wieder im Ausland unterwegs, wo ich hauptsächlich Tiere und Landschaften fotografiere. Es fasziniert mich sehr, Neues und Spannendes zu entdecken und im Bild festzuhalten. Als Naturfotograf bewege ich mich aber auch mit viel Geduld und vor allem mit Rücksicht in der Natur.

Was macht ein gutes Tierfoto aus?

Bei einem guten Tierfoto sollte nicht nur die Schärfe sitzen – auch die Umgebung, also das Habitat, sollte erkennbar sein. Ideal ist eine Perspektive auf Augenhöhe und eine stimmige Bildkomposition. Ein ruhiger Hintergrund hilft, das Tier freizustellen – ist aber nicht immer möglich. Auch das Licht spielt eine Rolle: Besonders stimmungsvoll wirken warme Farben am Morgen oder Abend. Am liebsten bin ich im Herbst und Frühjahr unterwegs. ■

ZUR PERSON



Felix Büscher entdeckte mit neun Jahren seine Leidenschaft für die Fotografie. Nach einer handwerkli-

chen Ausbildung und dem Meistertitel in Radio- und Fernseh-technik machte er 2004 die Fotografie zum Beruf. Bis heute begeistert ihn die Arbeit – auch im Ruhestand.

@felix_buescher

Lust auf „Nachgefragt“? Dann bewerben Sie sich gleich mit Ihren Top-Fotos. Unter allen Einsendungen wählt die Redaktion die besten aus und präsentiert sie in einer der kommenden Ausgaben. Schicken Sie uns Ihre Bewerbung bitte per E-Mail an folgende Adresse: digitalphoto@new-c.de

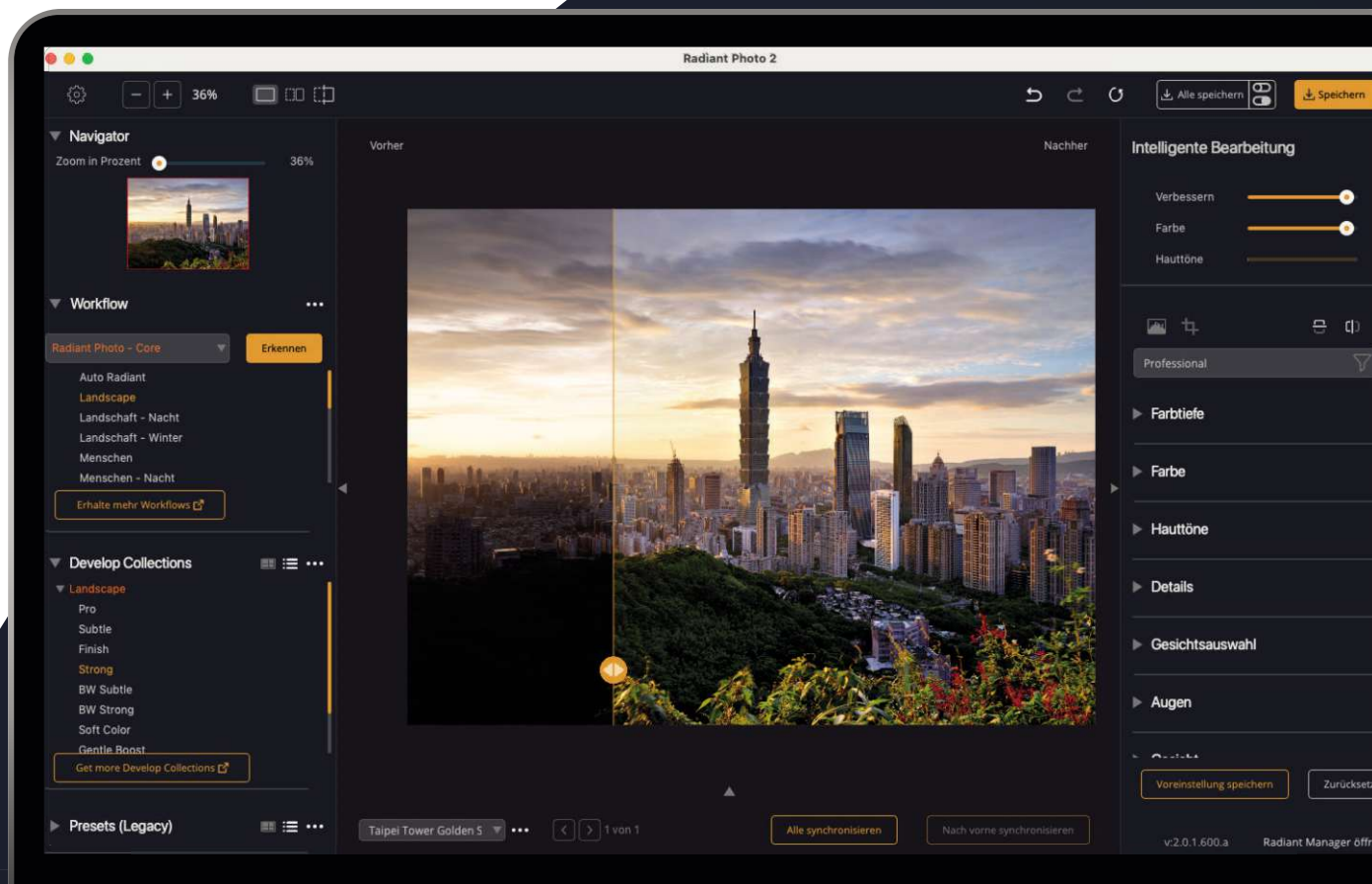


MEIN FOTOKIOSK



Die beliebtesten Fotomagazine Deutschlands
einfach bestellen unter

www.MeinFotoKiosk.de



Für Bilder, die begeistern.

Radiant Photo 2 passt sich deinem Bild an und bietet dir genau die Werkzeuge, die du brauchst, um deine Bilder schneller und effizienter als je zuvor zu bearbeiten.

Jetzt die neue Version gratis testen
www.radiantimaginglabs.com



+ Optimierte Workflows

Für jedes Genre – Landschaft, Porträt, Vögel und Haustiere. Optional erhältlich und perfekt abgestimmt auf Radiant Photo 2.